

ALTMANNSTEINER ANZEIGER



Offizielles Informations- und Bekanntmachungsblatt
der Marktgemeinde Altmannstein und des Gewerbevereins Altmannstein

mit seinen Ortschaften Altmannstein | Berghausen | Biber | Breitenhill | Hagenhill |
Hexenagger | Laimerstadt | Megmannsdorf | Mendorf | Neuenhinzenhausen | Neuses |
Pondorf | Ried | Sandersdorf | Schafshill | Schamhaupten | Schwabstetten | Sollern |
Steinsdorf | Stenzenhof | Thannhausen | Tettenwang | Winden

Jahrgang 4

Donnerstag, 4. September 2014

Nummer 3

Gewerbeschau in Altmannstein



Qualität und Frische bei
Metzgerei Streitberger

Seite 25



Profi in Sachen
Gestaltung: Veit-Design

Seite 29



Ortsporträt
Schafshill/Thannhausen

Seite 46



www.msautoservice.de

**EU-Neufahrzeuge zu Top-Konditionen
bis zu 35% Rabatt**

Unsere Serviceleistungen für Sie

- Neuwagen aller Fabrikate
- Gebrauchtwagen aller Fabrikate
- Finanzierung und Leasing
- Kundendienst aller Fabrikate
- Werkstatersatzwagen
- Garantieleistungen
- Zulassungsdienst
- Professionelle KFZ-Aufbereitung
- Reparaturen aller Fabrikate
- Unfallinstandsetzung
- Schadensregulierung
- Autoglas - Service
- TOYOTA Servicepartner
- Ersatzteile • Reifen • Zubehör
- TÜV- und DEKRA - Abnahme
- Diagnose-Center mit Prüfstand

Beilngrieser Straße 21 • 93336 Pondorf / B 299
Telefon 08468 - 804740 • info@msautoservice.de



www.msautohandel.de

Editorial

**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**



es ist Ferienzeit – Urlaubszeit. Auch unser Bürgermeister genießt derzeit seine Sommerfrische in der Schermühle. Der Altmannsteiner Sommer hat uns viel Leben, Erleben und Feiern im Freien beschert. In allen Gemeindeteilen sind Vereine aktiv, um den Bürgerinnen und Bürgern ein Lebensgefühl des Für- und Miteinanders zu vermitteln. Die Palette der Veranstaltungen war breit und bunt gefächert: Sportlich, kulinarisch, künstlerisch, kulturell, kirchlich und gesellschaftlich konnten Bürgerinnen und Bürger von Winden bis Ried, von Mendorf bis Neuses und aus den Orten der Schambach entlang Gemeinschaft erleben. An all diese Menschen richte ich ein herzliches „Danke schön“ für ihr ehrenamtliches Engagement und beglückwünsche Sie zu Ihrer offenen und freudigen Ausstrahlung! Die Gewerbeschau im Juli zeigte uns auch wieder, wie geschäftstüchtig und zukunftsorientiert die handwerklichen und gewerblichen Betriebe in der Großgemeinde für Stabilität sorgen. Nun aber steht der Herbst bevor: Unser beziehungsweise Ihr Altmannsteiner Anzeiger möchte Sie wieder umfangreich informieren, was in den Herbstmonaten für Sie wichtig sein kann. Als Seniorenbeauftragte des Marktes Altmannstein möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf einen Artikel dieser Ausgabe lenken, um den sogenannten „Herbst des Lebens“ für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde so angenehm wie möglich zu gestalten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele bunte Herbstimpressionen.

Ihre
Hannelore Eichenseher
2. Bürgermeisterin

**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**

ein Höhepunkt in unserer Gemeinde war auch heuer wieder die Veranstaltung der Gewerbeschau am 13. Juli 2014. Zahlreiche Fieranten hatten ihr Kommen zugesagt und auch auswärtige Firmen präsentierten erstmals ihre Produkte und Angebote. Sie zeigten sich alle mit den Umsätzen zufrieden, zumal auch dieses Mal wieder, abgesehen von ein paar Regentropfen, der Wettergott mit uns ein Einsehen hatte. Auch die Fußball-Weltmeisterschaft war am Abend ein voller Erfolg, so dass man zum Schluss sagen konnte: „Ende gut, alles gut“. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen ebenso guten Herbst,



Ihr
Horst Faulstich
Vorsitzender des
Gewerbevereins



seit über 150 Jahren in Familienbesitz

Bahnhofstraße 15 • 93336 Altmannstein
Tel. 094 46/10 30

- Gutbürgerliche Küche
- Räumlichkeiten bis 200 Pers.
- Gemütliche Fremdenzimmer
- Sonnenterrasse
- Partyservice

NEU: monatliches Buffet

Info unter 094 46/10 30

Auf Ihr Kommen freut sich
Familie Neumayer

Impressum

**ALTMANNSTEINER
ANZEIGER**

Offizielles Informations- und Bekanntmachungsbild der Marktgemeinde Altmannstein und des Gewerbevereins Altmannstein

Herausgeber: Marktgemeinde Altmannstein, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, Tel. 094 46/90 21-0, Fax 094 46/90 21-21, und Gewerbeverein Altmannstein, Horst Faulstich, Riedenburger Str. 17, Tel. 094 46/12 02, Fax 094 46/27 60

Verlag: Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH Stauffenbergstraße 2 a, 85051 Ingolstadt Tel. 08 41/96 66-6 40, Fax 08 41/96 66-6 44

Redaktion: Ulrike Seitz, Klaus Heining, Marion Benz, Frank Waltinger, Franz Krupka, Bernhard Hegenberger siehe Verlag

Bilder: Gemeinde Altmannstein, Klaus Heining, Marion Benz, Frank Waltinger, Franz Krupka, R. Dorn, Bernhard Hegenberger, Brigitte Schmidt

Anzeigen: Heidi und Otmar Pfaller, Tassilostraße 9, 93336 Altmannstein, Tel. 094 46/91 08 99, Fax 094 46/91 90 73, Mobil 01 72/8 23 31 02, E-Mail: otmar.pfaller@t-online.de

Auflage: 2.500 Exemplare

Der Altmannsteiner Anzeiger erscheint vierteljährlich. Verteilung an jeden erreichbaren Haushalt der Großgemeinde Altmannstein.

Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1. vom 1.3.2011.

Auflage: 2.500 Exemplare

Die nächste Ausgabe erscheint am 4.12.2014

Was erledige ich wo?

Abbruch von Gebäuden,
Rathaus, 094 46/90 21-13

Abfallberater,
Residenzplatz 1, Landratsamt Eichstätt,
084 21/70-295

Abwasserbeseitigung,
Rathaus, 094 46/90 21-13, -17

**Altenpflege Altenheim
„Maria Rast“,**
Mathias-Bauer-Straße 14, Altmanntein,
094 46/6 57

**Amt für Landwirtschaft
und Ernährung,**
Auf der Schanz 43 a, 85049 Ingolstadt,
084 1/31 09-0

Amtsgericht,
Neubaustraße 8,
85049 Ingolstadt, 084 1/31 20

An-, Ab- und Ummeldung,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Anmeldung zur Eheschließung,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Arbeitsamt,
Heydeckplatz 1, 85049 Ingolstadt,
084 1/9 33 80

Ausländerangelegenheiten,
Landratsamt Eichstätt, Dienststelle Ingolstadt,
Auf der Schanz 39, 084 1/3 06-0

Bauangelegenheiten
Rathaus, 094 46/90 21-13, -14

Bayer. Bauernverband,
Viehmarktplatz 7, 85049 Ingolstadt,
084 1/49 29 40

Beglaubigungen,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Behindertenausweis,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Bestattungswesen,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Caritas-Sozialstation,
Schlehensteinstraße 2 a,
85092 Kösching, 08456/9883-0

Eheschließungen,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Energieversorgung,
E.ON, Lupburger Straße 19,
92331 Parsberg, 094 92/9 50-0

Finanzamt,
Residenzplatz 8, 85072 Eichstätt,
084 21/60 07-01

Fischereischeine, Rathaus,
094 46/90 21-14

Forstamt,
Forstamtstraße 6, 85290 Geisenfeld,
084 52/7 20 60

Fremdenverkehr,
Rathaus, 094 46/90 21-0

Friedhofsverwaltung,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Führerschein (Anträge),
Rathaus, 094 46/90 21-18

Führungszeugnis,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Fundbüro,
Rathaus, 094 46/90 21-0

Gesundheitswesen,
Gesundheitsamt im LRA Eichstätt,
084 21/9 89 90

**Gewerbeanmeldung/
-abmeldung,**
Rathaus, 094 46/90 21-14

Gewerbsteuer,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Grundsteuer,
Rathaus, 094 46/90 21-14

**Handwerkskammer für
München und Oberbayern,**

Max-Joseph-Straße 2,
80333 München, 089/51 14-0

Hausnummern,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Jagdscheine,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Kasse,
Rathaus, 094 46/90 21-12

Kfz-Zulassung,
Landratsamt Eichstätt,
Dienststelle Ingolstadt,
Auf der Schanz 39, 084 1/3 06-0

Kinderreisepässe,
Rathaus, 094 46/90 21-18

DRV Bayern Süd,
Thomas-Dehler-Straße 3,
81737 München, 089/67 81-0

Landgericht,
Auf der Schanz 37,
85049 Ingolstadt, 084 1/3 12-0

Landratsamt,
Eichstätt, 084 21/70-0

Landratsamt,
Eichstätt, Dienststelle Ingolstadt,
084 1/3 06-0

Meldebescheinigungen,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Müllabfuhr,
Rathaus, 094 46/90 21-17

Namensänderung,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Notariat,
Hauptstraße 33, 92339 Beilngries,
084 61/2 23

Pachtwesen,
Rathaus, 094 46/90 21-19

Passangelegenheiten,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Polizeiinspektion,
Eichstätter Straße 3, 92339 Beilngries,
084 61/6 40 30

Rentenangelegenheiten,
Rathaus, 094 46/90 21-14

Rundfunkgebührenbefreiung,
Rathaus, 094 46/90 21-12

Schulamt,
Ostenstraße 31 a, 85072 Eichstätt,
084 21/97 94-0

Sozialhilfe,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Spendenbescheinigungen,
Rathaus, 094 46/90 21-12

Straßenbauamt,
Paradeplatz 2, 85049 Ingolstadt,
084 1/3 13-0

Tierkörperbeseitigung,
Am Heidweiher 3, 91710 Gunzenhausen,
098 31/90 44

Urkunden,
Rathaus, 094 46/90 21-14

**Verkehrsrechtliche
Anordnungen,**
Rathaus, 094 46/90 21-15

Vermessungsamt,
Rechbergstraße 8, 85049 Ingolstadt,
084 1/93 59-0

Wasserversorgung,
Wasserzweckverband Altmanntein,
Taubental 1, Altmanntein,
094 46/91 00 25,

Wasserwirtschaftsamt,
Auf der Schanz 26, 85049 Ingolstadt,
084 1/37 05-0

Wohngeld,
Rathaus, 094 46/90 21-18

Blutspendetermin am 24. September

Jede entnommene Blutkonserve rettet einem Mitmenschen das Leben. Daher bittet der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes um rege Teilnahme am Blutspendetermin im September in Altmanntein.

Er findet am Mittwoch, 24. September 2014, von 16 bis 20 Uhr in der Ignaz-Günther-Schule (Hofbauernfeld 1, Altmanntein) statt.

Termine der Müllabfuhr

Altmanntein

10.09. Restmüll 19.09. Gelber Sack
24.09. Altpapier/Restmüll
08.10. Restmüll 17.10. Gelber Sack
22.10. Altpapier/Restmüll
05.11. Restmüll 14.11. Gelber Sack
19.11. Altpapier/Restmüll
03.12. Restmüll 12.12. Gelber Sack
17.12. Altpapier/Restmüll
31.12. Restmüll

**Breitenhill, Megmannsdorf,
Weiherhaus, Stenzendorf,
Winden, Neuses, Pondorf,
Schamhaupten, Neuenhinz-
hausen, Sollern, Hutzelmühle**

10.09. Restmüll 15.09. Gelber Sack
19.09. Altpapier 24.09. Restmüll
08.10. Restmüll 13.10. Gelber Sack
17.10. Altpapier 22.10. Restmüll
05.11. Restmüll 10.11. Gelber Sack
14.11. Altpapier 19.11. Restmüll
03.12. Restmüll 08.12. Gelber Sack
12.12. Altpapier 17.12. Restmüll
31.12. Restmüll

**Sandersdorf, Viehhausen,
Racklhof, Kollerhof**

10.09. Restmüll 15.09. Gelber Sack
19.09. Altpapier/Gelber Sack
24.09. Restmüll 08.10. Restmüll
17.10. Altpapier/Gelber Sack
22.10. Restmüll
05.11. Restmüll/Gelber Sack
14.11. Altpapier/Gelber Sack
19.11. Restmüll 03.12. Restmüll
12.12. Altpapier/Gelber Sack
17.12. Restmüll 31.12. Restmüll

**Mendorf, Steinsdorf, Biber,
Schwabstetten**

11.09. Restmüll 19.09. Gelber Sack
22.09. Altpapier 25.09. Restmüll
09.10. Restmüll 17.10. Gelber Sack
20.10. Altpapier 23.10. Restmüll
06.11. Restmüll 14.11. Gelber Sack



17.11. Altpapier 20.11. Restmüll
04.12. Restmüll 12.12. Gelber Sack
15.12. Altpapier 18.12. Restmüll

Berghausen, Hagenhill

11.09. Restmüll 19.09. Gelber Sack
24.09. Altpapier 25.09. Restmüll
09.10. Restmüll 17.10. Gelber Sack
22.10. Altpapier 23.10. Restmüll
06.11. Restmüll 14.11. Gelber Sack
19.11. Altpapier 20.11. Restmüll
04.12. Restmüll 12.12. Gelber Sack
17.12. Altpapier 18.12. Restmüll

**Hexenagger, Ottersdorf,
Althexenagger, Bruckhof, Hanf-
stinglmühle, Leistmühle, Neu-
mühle, Wolfsthal, Laimerstadt,
Ried, Tettenwang, Ziegelstad!**

11.09. Restmüll 15.09. Gelber Sack
24.09. Altpapier 25.09. Restmüll
09.10. Restmüll 13.10. Gelber Sack
22.10. Altpapier 23.10. Restmüll
06.11. Restmüll 10.11. Gelber Sack
19.11. Altpapier 20.11. Restmüll
04.12. Restmüll 08.12. Gelber Sack
17.12. Altpapier 18.12. Restmüll

**Dollnhof, Schafshill, Zieglerhof,
Thannhausen**

11.09. Restmüll 15.09. Gelber Sack
19.09. Altpapier 25.09. Restmüll
09.10. Restmüll 13.10. Gelber Sack
17.10. Altpapier 23.10. Restmüll
06.11. Restmüll 10.11. Gelber Sack
14.11. Altpapier 20.11. Restmüll
04.12. Restmüll 08.12. Gelber Sack
12.12. Altpapier 18.12. Restmüll

Alle Angaben ohne Gewähr

Informationen zur Abfallentsorgung

An dieser Stelle möchte die Gemeinde Altmanntein ihren Bürgerinnen und Bürgern in Zukunft Informationen zur Abfallentsorgung geben. In dieser Ausgabe widmet sie sich der richtigen Entsorgung von Holz, Altglas und Dosen in der Gemeinde Altmanntein.

Holz:

Im Wertstoffhof Altmanntein stehen Container für Altholz bereit. Außerdem wird Altholz auch im Rahmen der Sperrmüllabfuhr gesondert erfasst und einer Verwertung zugeführt. Holz wird nur in haushaltsüblichen Mengen angenommen. Große Mengen Altholz (z.B. aufgrund von Sanierungsmaßnahmen oder von Gewerbebetrieben) sowie Fenster und Außentüren entsorgen Sie bitte über Entsorgungsfachbetriebe.

In den Altholzcontainer gehören: Bretter, Holzböden (auch Parkett-, Laminatböden), Holzbalken, Holzdecken, Holzlatten, Holzmöbel, Innentüren, Paletten, Pfähle, Profildreher, Spanplatten, Zargen, Zierbalken, Transportkisten aus Holzwerkstoffen
Nicht in die Container gehören: Bahnschwellen, Hopfenstangen, Baum- und Heckenschnitte, Außentüren, Glastüren, Fenster, gewerbliche Abfälle, Hackschnitzel, Holzspäne und Leitungsmatten, behandeltes Holz aus dem Außenbereich

Altglas und Dosen:

In unserer Gemeinde stehen in nahezu allen Orten sog. Iglu-Gruppen, über die Sie Altglas und Dosen entsorgen können.

Altglas-Container: In die Altglas-Container geben Sie bitte das sogenannte „Hohlglas“ wie Einwegflaschen (z. B. Saft-, Wein-, Sektflaschen, Kosmetikflaschen), Marmeladen- und Konservengläser, nach den Farben „weiß“, „grün“ und „braun“ sortiert. Andersfarbige Flaschen und Gläser (z. B. blaue Sektflaschen) geben Sie bitte zum Grünglas! Nur diese Glasfarbe verträgt ein gewisses Maß an Fehlfarbe. Verschlüsse müssen nicht entfernt werden. Diese werden über Magnete ausgesondert.

Dosen-Container: In die Dosen-Container geben Sie bitte Getränke- und Konservendosen, leere und drucklose Spraydosen, leere Farbdosen, Metall-Tuben (leer), Metalldeckel, Kronkorken und Schraubverschlüsse.

Bitte beachten Sie die Einwurfzeiten (Montag bis Samstag von 7.00 - 20.00 Uhr)! Die Anwohner danken es Ihnen. Halten Sie den Container-Standplatz sauber (Tüten und Kartons bitte wieder mitnehmen).

Die Altglascontainer im ganzen Gemeindegebiet werden regelmäßig geleert. Vor oder unmittelbar nach Feiertagen kann es im Einzelfall dennoch zu einer Überfüllung einzelner Behälter kommen. Bitte lassen Sie Ihr Altglas in diesen Fällen nicht am Altglascontainerstandort zurück. Entsorgen Sie Ihr Altglas entweder an einem anderen Container-Standplatz oder im Wertstoffhof.

Garagenverordnung

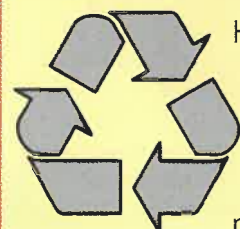
Das Marktbaumt möchte alle Eigentümer und Betreiber von Garagen auf die „Bayerische Garagenverordnung“ hinweisen. Hier ein kurzer Auszug:

- Garagen sind Gebäude oder Gebäudeteile, die dem Abstellen von Kraftfahrzeugen dienen.
 - Vor den die freie Zufahrt zur Garage zeitweilig hindernden Anlagen, wie Schranken oder Tore, ist ein Stauraum für wartende Kraftfahrzeuge vorzusehen, wenn dies wegen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs erforderlich ist.
 - Die Zu- und Abfahrten und die Rettungswege sind bis zur öffentlichen Verkehrsfläche verkehrssicher und frei zu halten; das gilt auch bei Eis- und Schneeglätte.
 - Nach Art. 79 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BayBO kann mit Geldbuße bis zu fünfhunderttausend Euro belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 17 Abs. 1 die Zu- oder Abfahrten oder die Rettungswege nicht verkehrssicher oder frei hält.
- Wenn eine Nutzung der Garage nicht möglich ist, (weil z. B. die Garage als Abstellraum genutzt wird und deshalb kein Auto mehr abgestellt werden kann) kann die Bauverwaltung des Landratsamtes einschreiten und ggfs. eine Ordnungsstrafe erlassen.

Wertstoffhof Altmanntein

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr



Hier stehen Container bereit für Aluminium, Weißblech, Altglas, Styropor, Haushaltsfolien, Haushaltsschrott, Elektrogeräte, Eisen, DVDs, CDs, Flaschenkorken, Tonerpatronen, behandeltes Altholz und Batterien (keine Autobatterien).

Kompostieranlage Berghausen

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ab März hat die Kompostieranlage Berghausen wieder jeden Mittwoch und Samstag geöffnet. Hier können Grüngutabfälle wie Rasenschnitt, Häckselgut sowie kompostierbare Materialien entsorgt werden.



MARTIN OBLINGER
ZERTIFIZIERTER-ENTSORGUNGSFACHBETRIEB
CONTAINERDIENST GMBH

Entsorgung von:
– Müll, Bauschutt, Papier, Holz, Eternit, Gartenabfällen, Wurzelstöcke, Aushub, Asphalt usw.
– Ankauf von Schrott und Metallen
– Altfahrzeugentsorgung

Büro: Wöhrgarten 6
Firmengelände: Mittersteigweg 16 · 85104 Pförring
Telefon: 0 84 03 / 5 30 · **Telefax:** 0 84 03 / 13 86
E-Mail: info@entsorgungsfachbetrieb-oblinger.de
Internet: www.entsorgungsfachbetrieb-oblinger.de
Öffnungszeiten: Winterzeit (Oktober-Februar)
7.30 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Sommerzeit (März-September)
7.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr

certifizierte Entsorgungsfachbetriebe
Kommunen, Kreisämter, Landkreise, Städte, Gemeinden, Verwaltungen

Amtliche Mitteilungen

Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Hummel

Die Gemeindeverwaltung weist hiermit auf die nächsten Termine der Bürgersprechstunde hin. Dabei haben alle Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, ihre Anliegen und Fragen direkt mit Bürgermeister Norbert Hummel zu erörtern.

Bei der Bürgersprechstunde wird allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit eröffnet, direkt mit dem Bürgermeister ins Gespräch zu kommen und Wünsche vorzutragen, die Einzelne oder eine Gruppe vor Ort besonders berühren.

Bürgermeister Hummel nimmt in den Bürgersprechstunden ohne vorherige Anmeldung Anregungen oder Kritik entgegen, steht Rede und Antwort oder beauftragt die zuständigen Ämter der Verwaltung, sich einzelnen vorgetragenen Punkten anzunehmen.

Gegenstand der Bürgersprechstunde sind vor allem Anliegen der Bürger in örtlichen Angelegenheiten.

Die Bürgersprechstunden finden im Rathaus, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, statt.

Die Sprechstunden finden einmal im Monat an folgenden Terminen statt:

- Donnerstag, 18.09.2014
- Donnerstag, 16.10.2014
- Donnerstag, 13.11.2014
- Donnerstag, 04.12.2014

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr dazu herzlich eingeladen.

Markt Altmannstein
Norbert Hummel, 1. Bürgermeister

Verunreinigungen durch Hunde auf öffentlichen Flächen



In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern über verschmutzte Gehwege und öffentliche Rasenflächen. Viele Menschen ärgern sich immer wieder über Hundekot vor ihrer Tür, auf dem Gehweg oder in öffentlichen Grünflächen.

Bitte halten Sie als verantwortungsbewusste(r) Hundehalter(in) Straßen, Gehwege und öffentliche Grünanlagen von Hundekot frei. Zu diesem Zweck wurden bereits mehrere sogenannte Hundbeutel-Spender angeschafft und an verschiedenen Orten im Gemeindegebiet aufgestellt.

Hinter dem Hygiene-System verbirgt sich ein Papier-Beutel samt integriertem Pappschaber, mit dem der Hundekot aufgenommen werden kann. Nach Befüllung kann man den Beutel durch Knicken verschließen und in dafür aufgestellten Abfallbehältern oder im häuslichen Restmüll entsorgen. Durch die Benutzung der Pappschaufel ist das Beutel-System absolut hygienisch.

Machen Sie von dem kostenlosen Angebot Gebrauch. Zeigen Sie auch als Nichthundehalter(in) Zivilcourage und bitten die Hundehalter im Bekannten- und Freundeskreis um Benutzung der Hundbeutel. Sprechen Sie Hundebesitzer an, die sich nicht an die Spielregeln halten.

Markt Altmannstein
Norbert Hummel, 1. Bürgermeister

Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Der Markt Altmannstein weist alle Bürgerinnen und Bürger darauf hin, dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nur auf Flächen erlaubt ist, die landwirtschaftlich genutzt werden. Grund des Verbotes ist, dass die Mittel zur Unkrautbekämpfung oft auf Flächen eingesetzt werden, von denen kein Oberflächenwasser versickern kann und die über die Kanalisation entwässert werden. Auch ein biologischer Abbau im Boden ist auf diesen Flächen nicht möglich.

Dieses grundsätzliche Verbot gilt auch für Hausmittel wie Essigreiner oder Salzwasser. In dem Augenblick, in dem diese Hausmittel zur Unkrautvernichtung eingesetzt werden, sind sie Pflanzenschutzmittel. Vorerst kann nur auf mechanische bzw. thermische Unkrautbekämpfungsmittel zurückgegriffen werden.

Durch die strengen Vorgaben dieses Gesetzes wurde auch für den Markt Altmannstein die Pflege seiner Gehwege und Friedhöfe erschwert. Bis zur Genehmigung geeigneter Pflanzenschutzmittel durch die Landesbehörde darf der Markt seine Wege und Freiflächen nicht mehr in der gewohnten Weise bearbeiten.

Der Markt Altmannstein bittet daher vor allem die Friedhofsbesucher vorsorglich um Verständnis, wenn in den kommenden Monaten wild wachsende Pflanzen auf den Friedhöfen stärker gedeihen. Wir appellieren deshalb um Ihre Mithilfe, dass die Pflege um die Grabstätten herum von den Angehörigen selbst durchgeführt wird.

Markt Altmannstein

Umbenennung von gleich lautenden Straßennamen

Nach dem Beschluss einer Umbenennung von gleich lautenden Straßennamen durch den Marktgemeinderat Altmannstein wird die Umbenennung der folgenden Straßen im Gemeindegebiet Altmannstein bekannt gemacht:

Ortsteil	bisherige Straßenbezeichnung	neue Straßenbezeichnung
Tettenwang	Hauptstraße	Antoniusstraße
Altmannstein	Limesstraße	Dr.-Leix-Straße
Ried	Neustädter Straße	Hienheimer Straße
Schamhaupten	Neustädter Straße	St.-Georg-Straße
Pondorf	Riedenburger Straße	Kelheimer Straße
Laimerstadt	Römerstraße	Zum Sailer

Einen großen Schritt zur Umstellung der Adressen übernimmt der Markt Altmannstein von Amts wegen.

Die Eigentümer der Grundstücke, die an die Straße angrenzen, wurden bereits mit einem gesonderten Schreiben über die Zuteilung der neuen Adresse informiert.

Anwohner dieser Straßen müssen im Einwohnermeldeamt ihre Adressen im Personalausweis ändern lassen. Für diese Ummeldung wird keine Gebühr erhoben. Es erfolgt eine Bekanntmachung in der Presse, ab wann Änderungen im Personalausweis vorgenommen werden können.

Die Fahrzeugpapiere sind gem. FZV § 13 unverzüglich in der Kfz-Zulassung des Landratsamtes Eichstätt ändern zu lassen. Hierfür wird eine Gebühr erhoben.

Die Änderungen werden ab 1. Januar 2015 wirksam. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Markt Altmannstein, Tel. 09446 / 9021-15.

Markt Altmannstein
Hannelore Eichenseher, 2. Bürgermeisterin

Neue Nachbarschaftshilfen in der Marktgemeinde geplant



In den letzten Jahrzehnten hat die durchschnittliche Lebenserwartung stark zugenommen und immer mehr Menschen erreichen ein sehr hohes Lebensalter. Für viele von ihnen bedeutet dies einen Gewinn an Jahren mit relativ hoher Lebensqualität. Allerdings steigt mit dem Alter auch der Bedarf an sozialen Hilfeleistungen stark an. Es ist abzusehen, dass die heute vorhandenen personellen und materiellen Ressourcen nicht in gleichem Maße mitwachsen, sondern abnehmen werden. Deshalb ist es notwendig, ein soziales Netzwerk zu schaffen, das diese Defizite ausgleichen kann.

In immer mehr Gemeinden im Landkreis Eichstätt finden sich Menschen, die das soziale Miteinander vor Ort mitgestalten möchten. Sie möchten einen Teil ihrer freien Zeit sinnvoll nutzen und für ihre Mitmenschen da sein. So einfach sollen Nachbarschaftshilfen funktionieren. Die bestehenden Nachbarschaftshilfen in der Marktgemeinde Altmannstein wie der Fahrdienst der Pfarrei Altmannstein haben sich bereits bestens etabliert. Sie sind genauso wie die seit Jahren arbeitende Sozialstation in Kösching und Laimerstadt, die Tagespflege im Altenheim „Maria Rast“ in Altmannstein, die Tagespflege Katharina Weber in Hagenhill, die Krankenhäuser in

Kösching und Eichstätt des Landkreises Eichstätt, das BRK sowie das HvO in der Marktgemeinde Altmannstein dafür da, in Notfällen Hilfe zu leisten.

Die Aufgaben sind vielfältig:

- Fahrdienste, Begleitung bei Spaziergängen, Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, Kinderbetreuung, Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache und, und, und... So gibt es auch bestimmt in unserer Marktgemeinde Spezialisten für handwerkliche Einsätze und kleinere Reparaturen. Andere wiederum möchten sich bei unseren Senioren oder bei Familien mit Kindern einbringen.
- Sollten Sie eine Hilfeleistung, egal in welcher Form anbieten können, so wenden Sie sich bitte persönlich, telefonisch, schriftlich oder per E-Mail an unsere Seniorenbeauftragte, Hannelore Eichenseher, 2. Bürgermeisterin des Marktes Altmannstein.
- Personen, die Hilfe benötigen, wollen sich bitte ebenfalls bei unserer Seniorenbeauftragten, Frau Hannelore Eichenseher, melden. Im Rathaus in Altmannstein soll dann eine Bestandsaufnahme erfolgen und die Hilfeleistungen koordiniert werden.

Unser Ziel: „Hand in Hand für ein soziales Miteinander“

Hannelore Eichenseher
2. Bürgermeisterin und Seniorenbeauftragte
des Marktes Altmannstein
Marktplatz 4 · 93336 Altmannstein
Tel. 09446/9021-0 · Fax 09446/9021-21
E-Mail: poststelle@altmannstein.de

Mariahilf

APOTHEKE

Dr. rer. nat. Jens Köhler e.K.

Tel. 09446/1041

mariahilf@email.de

VHS-Kurse in Altmannstein

Die Anmeldung zu den VHS-Kursen erfolgt bei der VHS Beilngries:

Ringstraße 16, 92339 Beilngries, Tel. (0 84 61) 2 66
www.vhs-beilngries.de

Die Kurse finden in Altmannstein statt. Wünsche, Vorschläge und Anregungen für das Kursprogramm Herbst/Winter 2014 werden gerne in der Gemeindeverwaltung von Altmannstein entgegengenommen, Tel.: 09446/90210, E-Mail: poststelle@altmannstein.de

H-91131 Digitale Fotografie – Auf die Kamera fertig los!

Samstag, 10.01.2015,
9.00 Uhr – 16.00 Uhr, 1x
Ignaz-Günther-Volksschule,
Mehrzweckraum, Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referent: Uwe-Jürgen Hansel

Gebühren: 29,00 EUR

Die digitale Technik macht uns das Fotografieren leicht. Das Verständnis für die Technik ermöglicht uns, mehr aus der Kamera herauszuholen. In diesem Kurs lernen Sie das Zusammenwirken der Technik bei der Bildentstehung. Mit Ihrer eigenen Kamera üben Sie die möglichen Einstellungen und vergleichen die daraus resultierenden Wirkungen.

Auszug aus dem Kursinhalt:

Belichtung: Blende und Verschlusszeit, Bildwinkel und Brennweite, Einstellungen an der Kamera
Mitzubringen: Spiegelreflex- oder System-Kamera.

H-93130 Italienisch 8 für Fortgeschrittene

Montag, 22.09.2014
18.30 Uhr – 20.00 Uhr, 12x
Ignaz-Günther-Volksschule,
Mehrzweckr., Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referent: Michael Landerer

Gebührenstaffelung: 5 TN = 120,00 EUR, 6 TN = 108,00 EUR, 7 TN = 96,00 EUR, ab 8 TN = 84,00 EUR

Teilnehmer mit guten Sprachkenntnissen

Lehrbuch: Espresso 1 mit 1 CD,
ISBN: 978-3-19-005438-1
ab Lektion 8

H-94018 Einführung in die Chinesische Medizin – Vortrag

Dienstag, 04.11.2014
19.00 Uhr – 21.00 Uhr, 1x
Ignaz-Günther-Volksschule,
Mehrzweckr., Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referent: Thomas Paß, Master of Chinese Medicine/HP

Gebühren: 10,00 EUR

Die über viertausend Jahre alte Chinesische Medizin ist vom Taoismus, Konfuzianismus und Buddhismus beeinflusst. Beobachtungen in der Natur haben deren theoretische Grundlagen geprägt und sind heute noch gültig.

Vorbeugung von Krankheit gilt als das oberste Gebot der Chinesischen Medizin. Die differenzierte medizinische Diagnostik erlaubt es, diese Ungleichgewichte zu erken-

nen, bevor ernsthafte Störungen auftreten. Auch wenn eine Krankheit oder Verletzung eingetreten ist, ist die Chinesische Heilkunst von großer Bedeutung.

Ein Beispiel: Zungendiagnose; Das genaue Betrachten der Zunge ist ein bedeutendes diagnostisches Mittel (Farbe, Form, Feuchtigkeit, Beweglichkeit, Farbe und Art des Belages). Eine rote Zunge zeigt dabei eine innere Hitze an. Eine weiß belegte Zunge deutet auf Schleim im Körper hin.

H-94019 Sanfte Krampfaderntherapie und Schilddrüsenerkrankungen

Dienstag, 07.10.2014
19.00 Uhr – 20.00 Uhr, 1x

Ignaz-Günther-Volksschule,
Mehrzweckr., Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referent: Thomas Paß, Master of Chinese Medicine/HP

Gebühren: 7,00 EUR

Sanfte Krampfaderntherapie und Schilddrüsenerkrankungen aus naturheilkundlicher und chinesischer Sicht.

Prof. Linser hat bereits von einigen Jahrzehnten die sanfte Krampfaderntherapie entwickelt. Der Körper baut dabei die Krampfadern selbst ab und sorgt so für den ungehinderten Abfluss des Blutes.

Sowohl die chinesische Medizin sowie auch die Naturheilkunde kennt verschiedene Wege um Schilddrüsenerkrankungen, wie z.B. Hashimoto oder Basedow, zu behandeln.

H-94041 NEU – Öle und Fette in der Ernährung

Mittwoch, 22.10.2014
19.00 Uhr – 20.30 Uhr, 1x

Ignaz-Günther-Volksschule,
Mehrzweckr., Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referent: Bio Verum

Gebühren: 10,00 EUR

„Fett macht fett“ war jahrelang die Devise. So entstanden „Low-fat-Produkte“, die uns das schlank-sein verheißten haben.

Trotzdem wird die Bevölkerung immer dicker. Ist Fett in der Nahrung nun Bösewicht oder Helfer? Es gibt Speiseöle, die nachweislich krankmachende Substanzen enthalten. Dagegen können naturbelassene, schonend gepresste Öle unsere Gesundheit stärken. In diesem Vortrag lernen Sie, „Killerfette“ von gesunden, heilenden Ölen zu unterscheiden.

Wir beantworten Ihnen wichtige Fragen wie:

- Macht Fett wirklich dick?
- Ist Margarine besser als Butter?
- Welche Öle schützen vor Herzinfarkt?
- Welche Fette eignen sich zum Hocherhitzen?

Vielleicht hat auch Ihr Körper einen „Ölwechsel“ dringender nötig als Ihr Auto.

Hatha-Yoga: Mit Yoga die Einheit von Körper, Geist und Seele erleben.

Körper- und Atemübungen sowie Tiefenentspannung verhelfen zur inneren Gelassenheit, geistiger Stärke, Flexibilität, beugen stressbedingten Krankheiten vor, kräftigen und entgiften den gesamten Körper und seine Organe.

H-94345 Hatha-Yoga

Mittwoch, 17.09.2014
17.45 Uhr – 19.15 Uhr, 10x

Ignaz-Günther-Volksschule,
Gymnastikr., Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referentin: Christl Lindl

Gebühren: 70,00 EUR

H-94346 Hatha-Yoga

Mittwoch, 17.09.2014
19.30 Uhr – 21.00 Uhr, 10x

Ignaz-Günther-Volksschule,
Gymnastikr., Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referentin: Christl Lindl

Gebühren: 70,00 EUR

H-94348 NEU – Hatha-Yoga: Achtsamkeit, ruhiger und klarer Geist – Grundkurs

Montag, 22.09.2014
18.00 Uhr – 19.30 Uhr, 12x

Kindergarten Altmannstein, Turnhalle
Referentin: Katharina Grill

Gebühren: 84,00 EUR

Hatha-Yoga ist ein ganzheitliches Gesundheitstraining, welches Körper, Geist und Seele gesund und jung erhält. Anforderungen des Alltags führen uns immer wieder an unsere Grenzen. Zeitdruck und Reizüberflutung der modernen Gesellschaft zerren an den Nerven. Wir vernachlässigen es, einen gesunden Umgang mit uns selbst zu entwickeln. In unserer nach außen gerichteten Welt bietet uns der Yoga-Übungsweg eine Möglichkeit des Innehaltens, um zur Ruhe zu kommen.

Yoga ist eine durch Jahrtausende hindurch entwickelte Methode, die uns hilft, neben dem körperlichen auch das seelische Gleichgewicht zu finden. Mit gezielten Vorübungen (fließende Bewegungsübungen) bereiten wir uns auf die klassischen Yoga-Haltungen (Asanas) vor und lernen dabei in rechter, achtsamer Atmung und gelöster Konzentration innere und äußere Spannungen mehr und mehr loszulassen. Wir lernen, zu einem beruhigten und klaren Geist zu kommen.

Bitte bequeme Kleidung tragen, warme Socken, eine Decke, eine rutschfeste Matte und ein festes Sitzkissen mitbringen.

H-94349 NEU – Yoga wertvolle Unterstützung für einen beweglichen und starken Rücken

Montag, 22.09.2014
19.30 Uhr – 21.00 Uhr, 12x

Kindergarten Altmannstein, Turnhalle
Referentin: Katharina Grill

Gebühren: 84,00 EUR

Nach einem arbeitsreichen, intensiven Tag können der Rücken, die Schultern oder der Kopf schmerzen. Yoga als ganzheitlicher Übungsweg hat eine heilsame Auswirkung auf unseren Körper, Atem und Geist. Auch als Gegenpol zum sitzenden Büroalltag kann eine sinnvolle Yogapraxis aufgebauten Druck und Anspannungen lösen.

Voraussetzung ist, dass wir unsere eigenen Möglichkeiten berücksichtigen und dass unser Atem frei fließen kann.

Eine Reihe spezieller und bewährter Yogaübungen geben uns ein ganz praktisches

„Werkzeug“ an die Hand, welches das Gleichgewicht und die Beweglichkeit in der Wirbelsäule unterstützt und stärkt. Die sinnvolle, ausgewählte und achtsame Übungspraxis gleicht Rückenbeschwerden aus und hilft Beschwerden, die noch nicht eingetreten sind, zu vermeiden. Mit Yoga lernen Sie die Atmung in Verbindung mit der Körperbewegung zu beobachten, Ihre Konzentrationsfähigkeit zu schulen und die Körperwahrnehmung zu verfeinern. Durch die spürende Achtsamkeit auf die Atmung lernen Sie auch, Ihren Geist positiv zu stimulieren und zu beruhigen. Wir kommen zur Ruhe und schöpfen Kraft.

Bitte bequeme Kleidung tragen, warme Socken, eine Decke, eine rutschfeste Matte und ein festes Sitzkissen mitbringen.

H-94419 Wirbelsäulengymnastik (auch für Männer)

Mittwoch, 24.09.2014
09.00 Uhr – 10.00 Uhr, 10x

Ignaz-Günther-Volksschule,
Gymnastikr., Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referentin: Christine Völkl

Gebühren: 43,00 EUR

Möchten Sie lernen, auf angenehme Weise Ihren Rücken zu stärken und somit Rückenschmerzen vorbeugen? Dann sind Sie hier richtig. Langfristig verfolgen die Kurse das Ziel, durch Lockerungs- und Spannungsgymnastik Verspannungen und Fehlhaltungen in das Bewusstsein zu rücken und zu bearbeiten. Durch Dehn- und Kraftübungen wird die Stütz Muskulatur des Körpers gestärkt und somit die Wirbelsäule entlastet.

Pilates – am Vormittag

Pilates – die sanfte Trainingsmethode für langanhaltende Ergebnisse, da der Schwerpunkt des Trainings in der Körperkontrolle liegt.

Die goldenen Regeln des Pilates sind: kreative Visualisierung der Übungen in Verbindung mit den sechs Grundlagen: Konzentration, Kontrolle, zentrale Kraft aus der Mitte, fließende Bewegungen, Genauigkeit und Atmung.

Ziel dieser Methode, die jedem Körper unabhängig von Alter und körperlicher Leistungsfähigkeit mehr Balance und Beweglichkeit verleiht, ist, auf schonende Weise die Körperhaltung und die Koordination zu verbessern. Pilates baut nicht Masse auf, sondern kräftigt schwache Muskeln und dehnt solche, die verkrampft und angespannt sind. Dadurch wird der Körper schlanker, gestreckter und harmonischer.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, dicke Socken, Gymnastikmatte

H-94530 Pilates

Freitag, 26.09.2014
08.00 Uhr – 09.00 Uhr, 10x

Ignaz-Günther-Volksschule,
Gymnastikr., Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referentin: Petra Stechno

Gebühren: 45,00 EUR

H-94531 Pilates

Freitag, 26.09.2014
09.00 Uhr – 10.00 Uhr, 10x

Ignaz-Günther-Volksschule, Gymnastikr., Hofbauernfeld 1, Altmannstein

Referentin: Petra Stechno
Gebühren: 45,00 EUR

H-94532 Pilates

Freitag, 26.09.2014
10.00 Uhr – 11.00 Uhr, 10x

Ignaz-Günther-Volksschule,
Gymnastikr., Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referentin: Petra Stechno

Gebühren: 45,00 EUR

ZUMBA

Zumba ist ein Tanz-Fitness Workout, in dem die verschiedenen lateinamerikanischen Tanzstile wie Salsa, Cumbia, Merengue, Reggaeton uvm. deine Hüften schwingen lassen!

Im Vordergrund stehen Spaß und Bewegungsfreude, und ganz nebenbei wird Gewicht reduziert und Kondition aufgebaut. Komm und spüre das Sommer-Sonne-Strand Feeling. Let's get party!

H-94620 ZUMBA für Anfänger mit Vorkenntnissen

Donnerstag, 18.09.2014
18.30 Uhr – 19.30 Uhr, 12x

Gasthof zur Sonne, Marienplatz 10,
Sandersdorf

Referentin: Nicole Endres

Gebühren: 48,00 EUR

Dieser Kurs ist sowohl für Anfänger als auch für Teilnehmer, welche sich bereits Vorkenntnisse erworben haben, geeignet.

Bitte mitbringen: Getränk, kleines Handtuch, Sportschuhe für die Halle.

H-94630 ZUMBA (Sandersdorf)

Donnerstag, 25.09.2014
18.00 Uhr – 19.00 Uhr, 12x

Volksschule Sandersdorf,
Am Görzenberg 7, Turnhalle

Referentin: Heike Wagner

Gebühren: 48,00 EUR

Bereits ausgebucht!

H-94631 ZUMBA (Sandersdorf)

Donnerstag, 25.09.2014
19.00 Uhr – 20.00 Uhr, 12x

Volksschule Sandersdorf,
Am Görzenberg 7, Turnhalle

Referentin: Heike Wagner

Gebühren: 48,00 EUR

H-94640 ZUMBA (Altmannstein)

Montag, 15.09.2014
18.00 Uhr – 19.00 Uhr, 6x

Ignaz-Günther-Volksschule,
M-Turnhalle 3, Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referentin: Heike Wagner

Gebühren: 24,00 EUR

H-94641 ZUMBA (Altmannstein)

Montag, 03.11.2014
19.30 Uhr – 20.30 Uhr, 12x

Ignaz-Günther-Volksschule,
M-Turnhalle 3, Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referentin: Heike Wagner

Gebühren: 48,00 EUR

ZUMBA Step

Ein kraftvolles Training für den Unterkörper, bei dem die Pfunde nur so dahinschmelzen. Straffe und starke deine Gesäßmus-

kulatur und Beine mit einer Mischung aus Zumba-Choreo und Step-Aerobic zu heißen Latinorhythmen.

H-94632 NEU – ZUMBA Step (Sandersdorf)

Donnerstag, 25.09.2014
20.00 Uhr – 21.00 Uhr, 12x

Volksschule Sandersdorf,
Am Görzenberg 7, Turnhalle

Referentin: Heike Wagner

Gebühren: 48,00 EUR

H-94645 NEU – ZUMBA Step (Altmannstein)

Montag, 15.09.2014
19.00 Uhr – 20.00 Uhr, 6x

Ignaz-Günther-Volksschule,
M-Turnhalle 3, Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referentin: Heike Wagner

Gebühren: 24,00 EUR

H-94646 NEU – ZUMBA Step (Altmannstein)

Montag, 03.11.2014
20.30 Uhr – 21.30 Uhr, 12x

Ignaz-Günther-Volksschule,
M-Turnhalle 3, Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referentin: Heike Wagner

Gebühren: 48,00 EUR

H-94647 NEU – ZUMBA Step (Altmannstein)

Mittwoch, 05.11.2014
18.00 Uhr – 19.00 Uhr, 6x

Ignaz-Günther-Volksschule, AULA,
Hofbauernfeld 1, Altmannstein

Referentin: Heike Wagner

Gebühren: 24,00 EUR

ZUMBA Sentao

Mit einem Stuhl als Tanzpartner trainierst du beim explosiven Zumba-Sentao-Programm deinen Rumpf, verbrennst Kalorien und formst die Muskulatur. Revolutioniere dein Ausdauertraining mit gezieltem Krafttraining und erlebe exotische heiße Rhythmen aus aller Welt auf ganz neue Art.

H-94650 NEU – ZUMBA Sentao (Altmannstein)

Montag, 15.09.2014
20.00 Uhr – 21.00 Uhr, 6x

Ignaz-Günther-Volksschule,
M-Turnhalle 3, Hofbauernfeld 1,
Altmannstein

Referentin: Heike Wagner

Gebühren: 24,00 EUR

H-94651 NEU – ZUMBA Sentao (Altmannstein)

Mittwoch, 05.11.2014
19.00 Uhr – 20.00 Uhr, 6x

Ignaz-Günther-Volksschule, AULA,
Hofbauernfeld 1, Altmannstein

Referentin: Heike Wagner

Gebühren: 24,00 EUR

Linedance: Lust am Tanzen? Kein Tanzpartner?

Dann ist Linedance genau das Richtige! Einzel tanzen und doch nicht alleine – nach allen möglichen Musikrichtungen von Country über Oldies bis hin zu neuen Hits. Interesse geweckt? Dann nix wie mitmachen!

Bitte mitbringen: gute Laune; bequeme Schuhe, die nicht draußen getragen werden; Getränk.

H-94905 Linedance für Anfänger mit Vorkenntnissen

Mittwoch, 24.09.2014
18.00 Uhr – 19.15 Uhr, 10x

Ignaz-Günther-Volksschule, Klassenzi.,
Hofbauernfeld 1, Altmannstein

Referentin: Angelika Friedrich
Gebührenstaffelung: 6 TN 82,00 EUR,
7 TN 70,00 EUR, 8 TN 61,00 EUR, 9 TN
54,00 EUR, 10 -11 TN 49,00 EUR, 12-13
TN 41,00 EUR, ab 14 TN 36,- EUR

H-94906 Linedance für Fortgeschrittene

Mittwoch, 24.09.2014
19.30 Uhr – 21.00 Uhr, 10x

Ignaz-Günther-Volksschule, Klassenzi.,
Hofbauernfeld 1, Altmannstein

Referentin: Angelika Friedrich
Gebührenstaffelung: 6 TN 98,00 EUR,
7 TN 84,00 EUR, 8 TN 73,00 EUR, 9 TN
65,00 EUR, 10 -11 TN 59,00 EUR, 12-13
TN 49,00 EUR, ab 14 TN 43,00 EUR

H-95100 NEU Freies Malen

Samstag, 15.11.2014
10.00 Uhr – 17.00 Uhr, 1x

Ignaz-Günther-Volksschule, Kunst-
raum, Hofbauernfeld 1, Altmannstein

Referent: Matthias Schlüter
Gebührenstaffelung: bei 3 TN = 68,00
EUR, 4 TN = 49,00 EUR, 5 TN = 39,00
EUR, ab 6 TN = 33,00 EUR

Freies Malen: eine farbige Entdeckungsreise:

Mit Stift, Pinsel, Spachtel, Schwamm oder mit Händen gehen wir an diesem Tag auf eine farbige Entdeckungsreise und lassen beim Malen den Alltag hinter uns. Wir folgen der Farbe und erleben was sich daraus entwickeln kann. Welche Farbe spricht uns gerade an? Ist es eine Farbe oder sind es mehrere? Ohne Zielvorgaben malen wir spontan und folgen spielerisch unserer Intuition. Außer Neugierde sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Ausdrucksformen ist für Frauen und Männer jeden Alters geeignet und erfordert keinerlei Vorkenntnisse.

Ein Malkurs, in dem die lockere freie und persönliche Malweise mit dem dazugehörigen Bildaufbau geübt wird.

Für Anfänger oder Fortgeschrittene.

Bevorzugte Technik: Aquarell. Aber auch Zeichnen z.B. mit Kreiden oder Pastellstiften sowie individuelle Wünsche für spezielle Techniken können in dem Kurs eingebracht werden.

Mitzubringende Materialien: Farben nach eigener Wahl (Aquarell, Acryl, Gouache), Skizzenblock, Aquarellblock, Bleistift, Pinsel, Wasserglas, Lappen, Schwamm usw.

H-95300 Ehering- und Goldschmiedekurs

Goldschmiede Fauner, Riedenburger
Str. 1, Altmannstein

Referent: Stefan Fauner
Kursgebühr bei 6 Arbeitsstunden:

Halbzeit bei der Rathaussanierung

Verwaltungsbetrieb läuft trotz Arbeiten weiter / Fertigstellung im Herbst 2015



Außen ist gegenwärtig von den Arbeiten wenig zu sehen. Zu erkennen ist, dass die Fenster im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss schon erneuert sind. Foto: oH

■ **Altmannstein (AZ)** Die Sanierung des Rathauses läuft auf Hochtouren, auch wenn von außen kaum etwas sichtbar ist. Im Innern wird derzeit im ersten Stockwerk fleißig gewerkelt. Insgesamt sind gut die Hälfte der Arbeiten bereits über die Bühne gegangen, im Herbst 2015 will man weitgehend fertig sein. Die Kostenschätzung der Maßnahme beläuft sich auf rund 2,2 Millionen Euro, Nebenkosten inbegriffen.

Dass die Sanierung unumgänglich war, stand schon längst fest: Im Januar vorigen Jahres war es dann so weit, dass Thomas Eckert, einer der beiden Vorstände vom Architekturbüro „Dömges Architekten AG“ Regensburg, und Peter Wismath, Projektleiter der Rathaussanierung, dem Marktrat den Planentwurf der Sanierung mit Bauzeitenplan vorstellen konnten. Markante Punkte dabei: Sanierung von unten nach oben bis unter das Dach und am Ende außen an der Fassade. Die Ansicht des prägenden Ensembles bleibt dadurch unverändert.

Diese Sanierung von unten nach oben geht nach logistischen und organisatorischen Gründen vor sich. Dadurch läuft der Betrieb im Rathaus unverändert weiter. Bisher fand dieser im 1. Stock (Empfang, Fremdenverkehrsamt, Kämmeri, Sachbearbeitungen, Einwohnermeldeamt, Geschäftsleitung) sowie 2. Stock (Bürgermeisterzimmer, Sekretariat, Bauamt, Sitzungssaal) statt. Änderungen gibt es aber künftig, was auch beim derzeitigen Betrieb schon feststellbar ist.

Bürgermeister Norbert Hummel und Heiko Siegl, Leiter des Marktbauamtes, sind froh, dass nachzeitigem Stand der Zeit- und Kostenrahmen weitgehend eingehalten werden kann. Dass die immense Summe natürlich wieder die Verschuldung der Marktgemeinde ansteigen lässt, war erwartet worden und wurde auch in der Haushaltsdebatte deutlich und einstimmig abgesegnet. Wäre

die Marktgemeinde praktisch nicht schuldenfrei gewesen, wäre diese große Investition nur schwer zu schultern gewesen.

Neue Räumlichkeiten

Durch die Sanierung und teilweisen Umbau im Erdgeschoss erhält man auch neue Räume. Die bisherigen Untermieter im Erdgeschoss – Waldbesitzervereinigung und Forstdienststelle und Kaminkehrer – zogen im Mai 2013 aus. Die Arbeiten konnten beginnen und umfassten das gesamte Erdgeschoss einschließlich des dortigen Bürgersaals. Wie Heiko Siegl, Leiter des Gemeindebauamtes, anführt, kamen hier zunächst die Böden raus, das Mauerwerk wurde teils abgebrochen und geändert. Die Leitungen und Installation wurde hier ebenso erneuert, was übrigens natürlich auf das gesamte Gebäude zutrifft. Zugleich wurde außen mit den Trockenlegungsarbeiten rund um das Gebäude begonnen. Während der Arbeiten wurde an der Nordseite, im Hinterhof, ein Notbehelfzugang errichtet, da der Haupteingang nicht benutzt werden kann. Dieser Behelfzugang dient gegenwärtig den Arbeitern.

Denn nach Beendigung dieser Arbeiten begann im Frühjahr der große Umzug vom ersten Stockwerk ins Erdgeschoss. Diese Arbeitsbereiche sind nunmehr dort untergebracht. Einige bleiben auch künftig dort, sind barrierefrei zugänglich: Einwohnermeldeamt samt Kasse sowie Standes- und Rentenamt. Der Bürgersaal, wo derzeit das Einwohnermeldeamt untergebracht ist, wird dann wieder frei. Das Meldeamt zieht in einen vorderen Raum. Geschäftsführung und Kämmeri und Fremdenverkehrsamt ziehen dann wieder in den ersten Stock. Dadurch bleibt auch noch Platz für das Archiv und auch im ersten Stockwerk gewinnt man dadurch mehr Platz, der überall nötig ist und dem damit ebenfalls Rechnung getragen wird.

Laut Heiko Siegl gehen die Arbeiten im ersten Obergeschoss sehr zügig voran, in allen Räumen wird gearbeitet. Mitte Oktober soll man dort schon fertig sein. Dann gehen im zweiten und dritten Stockwerk (in der dritten Etage sind Archiv, Registratur und andere Sachen) die gleichen Arbeiten los. Bauamt, Sekretärinnen und Bürgermeister Norbert Hummel werden nach unten ziehen. Betroffen ist davon natürlich auch der Sitzungssaal. „Wie wir es dann mit den Sitzungen machen, müssen wir schauen“, so Siegl: „Eventuell werden in dieser Zeit die Marktratsitzungen in der Schule stattfinden.“

Das Ensemble des Bauwerks soll erhalten bleiben

Im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss sind auch schon die Fenster erneuert. Dabei wurde darauf geachtet, dass sich diese wieder wie die Fenster vorher gut in in die Gesamtansicht einfügen, das Ensemble des Bauwerks soll erhalten bleiben. Also zweiflügelige Fenster mit Sprossen.

Eingebaut wird auch ein Aufzug, der vom Hof aus ebenfalls barrierefrei zu erreichen ist. Der Hauptzugang bleibt aber wie gehabt. Ausgenommen davon bleiben wie erwähnt dann Einwohnermeldeamt, Kasse und Standesamt. Nicht betroffen von der gesamten Maßnahme ist das Dach. Die Statistik und Untersuchung ergab hier einen sehr guten Zustand.

Dass die gesamte Installation, Elektrik und dergleichen im gesamten imposanten Bau völlig erneuert werden muss, ist verständlich. Auch die sanitären Anlagen. Ebenso die Dämmung, Innenisolierung und vieles mehr. Auch wird der Putz abgefräst und erneuert. „Auch alle Fellböden werden ertüchtigt.“

Natürlich wird auch an den Blitzschutz gedacht. „Ein großes Hauptaugenmerk wird auch auf die energetische Sanierung gelegt“, erläutert Siegl. Die Heizung soll mit Pellets in Form einer Verbundheizung erfolgen. Daran angeschlossen wird auch das so genannte „Ring-Haus“ gleich neben dem Rathaus, das eben-



Mit Hochdruck wird gegenwärtig in nahezu allen Räumen des ersten Obergeschosses gearbeitet Foto: oH

falls der Gemeinde gehört und vor Jahren im Rahmen der Städtebauförderung saniert wurde. „Diese Verbundleitung ist schon hergestellt“, erläutert Heiko Siegl. Die letzten Arbeiten werden dann die Außenhaut betreffen.

Und wie sieht es mit dem Zeitplan aus? „Es ist vorgesehen, dass das erste Obergeschoss bis Ende Oktober fertig ist, wir liegen somit weitgehend im Plan.“ Auch in Bezug auf die Fertigstellung sind Hummel und Siegl zuversichtlich, nämlich wie vorgesehen im Herbst 2015. Und ebenso im Hinblick auf die Kosten: „Wir bewegen uns voll im Rahmen der Schätzung.“ So um die rund 2,14 Mio. Euro, Nebenkosten und Architektenhonorar inbegriffen. Was also keinesfalls stattfindet, ist eine Entkernung des Gebäudes. „Es ist alles andere als eine Luxussanierung“, hatte Bürger-



**Landgasthof
Zum Gaulwirt**

- * gutbürgerliche Küche bis hin zu feinen Spezialitäten *
- * hausgemachte Brotzeiten *
- * Saal für verschiedene Veranstaltungen (Hochzeit, Familien-, Betriebsfeier) *
- * durchgehend warme Küche · Partyservice *
- * moderne, komfortable Fremdenzimmer *

**Landgasthof
„Zum Gaulwirt“**

Sebastian Forster
Hauptstraße 14 · 93336 Tettenwang
Telefon (0 94 46) 5 78 · www.zum-gaulwirt.de

S.B.W. Gabionen – Zaunbau GbR
85051 Ingolstadt · Tel: 0841/9932272
E-Mail: info@sbw-zaunbau.de
Web: www.sbw.zaunbau.de



Gabionen

- Ansprechendes und natürliches Design individuell einsetzbar als: Sichtschutz – Windschutz – Lärmschutz
- Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten durch verschiedene Füllungen
- Kombinierbar mit klassischen Holzelementen oder Metall
- Langlebig und wartungsfrei



Ungewöhnlich viel Platz: Das Einwohnermeldeamt ist gegenwärtig im ehemaligen Bürgersaal untergebracht, der später wieder seiner ursprünglichen Nutzung zugeführt wird. Foto: oH

meister Norbert Hummel schon bei der Vorstellung der Planung erläutert: „Aber eine unbedingt nötige Maßnahme.“ Kämmerer Gerald Schlagbauer hat im Haushalt die drei Jahre hinweg insgesamt 2.238 Mio. Euro für die Maßnahme eingeplant. Den Großteil davon für heuer mit 1,3 Mio. Euro. An Einnahmen sind heuer 390250 Euro vorgesehen. Allerdings ist die Maßnahme nicht zuwendungsfähig, auch nicht im Rahmen der Städtebauförderung. So sind die geplanten Einnahmen Kreditaufnahmen, teils aber sogar zinsfrei, tilgungsfrei von einem bis maximal drei Jahren. Die Zinsfestschreibung basiert auf zehn Jahre. So für 255250 Euro aus dem Programm „Energiekredit Kommunal Bayern“ (Gesamtvolumen daraus sind 590250 Euro) und 135000

Euro Rest aus dem „Inklusionskredit Kommunal Bayern“ (Restbetrag aus dem Gesamtvolumen von 450000 Euro). Allesamt sind KfW-Programme der Bayerischen Landesboden. An Rechnungen gingen mit Stand Anfang August zur Bezahlung 827000 Euro ein, die vergebenen Aufträgen liegen natürlich um etliches höher.

Heute Verwaltung – früher Lehranstalt

Das große Rathaus am Marktplatz am Beginn der Bahnhofstraße gegenüber der Kirche ist das wohl markanteste Gebäude der Kerngemeinde. Wo heute verwaltet wird, wurde früher gelehrt. Nach verschiedenen langen Vorplanungen, gepflastert mit Problemen und auch Geldschwierigkeiten, konnte hier 1896 mit dem Schulhausneubau begonnen werden. Zu der Zeit gingen auch die Kinder aus Berghausen, Sollern und Neuenhinzenhausen nach Altmannstein in die Schule. Das Gebäude wurde vom damaligen Bauamtmann Kremmer aus Regensburg geplant. Im Juli 1897, 12 Jahre nach dem ersten Baugesuch, konnte das Schulgebäude bezogen werden. Bis 1968 wurde unterrichtet. Heute ist hier der Sitz der Großgemeinde. Seit einigen Jahren schon wurde laufend darauf verwiesen, dass eine Generalsanierung des Rathauses unumgänglich ist. Das über 100 Jahre alte Gebäude wurde vor rund vier Jahrzehnten mit Einführung der Großgemeinde letztmals im Innenbereich neu gestaltet und seitdem nur die notwendigen Ausbesserungen durchgeführt. Mit der Planung der Generalsanierung wurde noch im Jahr 2012 offenbar in nichtöffentlicher Sitzung das Architekturbüro „Dömges Architekten AG“ Regensburg beauftragt. In Altmannstein Insidern schon lange ein Begriff – seit 1985 führt das Büro auch sämtliche Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung durch. So zum Beispiel auch die Sanierung des ehemaligen Gasthauses Hofer, wo sich nunmehr Bücherei und Marktzentrum befinden.

Sanierung der Burg-Stein-Gasse steht vor Abschluss

Zeitplan eingehalten – geschätzte Kosten werden erheblich unterschritten



Zwei weitere Gassen waren von der Maßnahme betroffen. So diese östlich vom ehemaligen „Schlecker-Gebäude.“ Foto: az

■ **Altmannstein (AZ)** Die Sanierung der Burg-Stein-Gasse in Altmannstein im Rahmen der Städtebauförderung steht kurz vor dem Abschluss. Der Zeitplan wurde somit weitgehend eingehalten, die geschätzten Kosten werden sogar erheblich unterschritten. Der Zuschussatz für die zuwendungsfähigen Kosten bleibt zwar bei 60 Prozent, wird sich aber betragsmäßig dadurch natürlich ebenfalls verringern. Die Sanierung der Burg-Stein-Gasse war schon vor einigen Jahren für die Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung angemeldet und auch befürwortet worden. Zunächst hatten aber andere Projekte Priorität – zuletzt die Mühl-

gasse. Die Bedarfsmeldung für 2014, die vom Marktrat abgesegnet worden war, wurde dann noch Ende des vergangenen Jahres zeitgerecht eingereicht.

Kämmerer Gerald Schlagbauer hatte bei der Verabschiedung des Haushaltes noch vom „alten“ Marktrat Ende April auch die geschätzten Kosten aufgeführt: 435000 Euro für diesjährige Maßnahmen. Der Hauptteil war dabei die Sanierung der Burg-Stein-Gasse inklusive Zurücksetzung einer Stützmauer sowie Planungskosten für den Einbau von Arkaden im „Kröck-Haus“ nach der Apotheke sowie Kosten für andere Voruntersuchungen. Von diesen 435000 Euro entfielen der Schätzung nach alleine 395000 Euro auf die Burg-Stein-Gasse, für die 237000 Euro Förderung (60 Prozent der förderfähigen Kosten) zugesagt waren. Schon bei den vergangenen Sitzungen und Treffen vom Bauausschuss hatte Bürgermeister Norbert Hummel (CSU) betont, dass man voll im Zeitplan liegt: „Die Maßnahme sollte zum Großteil Ende Juli / Anfang August“ abgeschlossen sein.

Dass dem so ist, bestätigte auch Heiko Siegl, Leiter des Marktbaubeschusses. Gleich nach Ostern wurde damit begonnen. Die Hauptarbeiten waren die Fußgängerverbindung vom Marktplatz hoch bis zur Fahrbahn. Es wurde dieser Abschnitt vollends erneuert, auch das Fundament. Wie Siegl erläuterte, wurde in diesem Zusammenhang gleich der Regenwasserkanal neu verlegt, der aber nicht in den Bereich der Städtebauförderungs-Maßnahmen fällt. Zwei weitere kleinere Gassen wurden dann unweit davon mitgemacht, beides ebenfalls in der Förderung enthalten. So der Abschnitt östlich vom ehemaligen „Schlecker-Gebäude“. Auch ein Seitenstich der Katharinengasse wurde saniert, dieser aber gepflastert.

Für diese Maßnahmen der drei Gassen waren 310000 Euro veranschlagt worden. Die Kostenschätzung wird aber erheblich unterschritten. Wie Heiko Siegl erläutert, liegt man derzeit bei 191000 Euro. Dadurch sinkt natürlich auch der Zuschussbetrag. Was heuer noch ansteht, ist im Fahrbahnbereich in der Steigung zur Burg hin die Erneuerung der Stützmauer an einem privaten Anwesen. Laut Siegl laufen hier die Gespräche, wie dies umgesetzt werden kann. Diese Maßnahme soll aber ebenfalls noch im Herbst über die Bühne gehen. Zudem laufen auch noch Planungen für die Folgejahre. So soll nach Möglichkeit noch heuer eine Grobplanung für mögliche Arkaden im „Kröck-Haus“, dem Gebäude nach der Apotheke, erfolgen. Dadurch würde die dortige Engstelle des Fußgängerweges erheblich verbessert.



Lieber Gast,

wir freuen uns über Ihren Besuch und heißen Sie auf das Herzlichste willkommen!

Unsere Speise- und Getränkekarte bietet Ihnen eine reichhaltige Auswahl an griechischen Spezialitäten und erlesenen Getränken.

Wir sind stets bemüht, dass Sie sich in angenehmer Atmosphäre bei uns wohlfühlen und gerne wiederkommen.

Guten Appetit wünschen Xenia & Kostas

Bahnhofstraße 1
93336 Altmannstein
Tel. 09446/918858

Geöffnet:

Montag – Samstag 17.00 – 23.00 Uhr
Sonntag & Feiertag 11.00 – 14.00 Uhr
17.00 – 22.00 Uhr

Dienstag Ruhetag

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!

Wir machen Urlaub

vom 15.09. bis einschließlich 25.09.2014.

Ab dem 26.09.2014 sind wir wieder für Sie da.

AUTOHAUS

BIEBL & RUDZKI GmbH



- Neuwagen - Jahreswagen
- Gebrauchtwagen
- Leasing - Finanzierung
- freie Tankstelle, 24 Std.
- Unfallinstandsetzung
- Achsvermessung
- TÜV + AU (Mittwoch + Freitag)
- Klimageservice
- NORA-Stützpunkt (Ersatzteilverkauf mit Anlieferung)



Landshuter Str. 3 | 93336 Sandersdorf | Tel.: (09446) 12 88 | www.autohaus-biebl-rudzki.de

Veranstaltungskalender Markt Altmannstein

September 2014

- 21.09. 3.Kleintiermarkt in Neuenhinzenhausen

Oktober 2014

- 03.10. 17. Volkswandertag vom Sportverein Pondorf (Treffpunkt: Sportheim Pondorf)
- 04. und 05.10. Hallenhockeyturnier: Altmannsteiner Hockeyturnier
- 10. bis 12.10. Fahrt zum Kastelruther Spatzenfest des Krieger- und Kameradenvereins Altmannstein
- 18.10. OGV Tettenwang: „Räuchern oder Körperpflege im Einklang mit der Natur“, Referentin: Katharina Bayer, Forchheim, 19.30 Uhr Gasthof Sebastian Forster
- 19.10. Kirchweihschießen, Schützenverein Pondorf im Gasthaus Bacherl
- 25.10. Gauehrenabend Schützenangau Ingolstadt in Altmannstein
- 27.10. bis 9.11. Marktmeisterschaften des Schützenvereins Sandersdorf in der Schlossgaststätte
- 29.10. Comedy-Abend des TSV Altmannstein (Halle vom 27.10. bis 30.10. gesperrt)

November 2014

- 08.11. Dorfschießen, Schützenverein Laimerstadt im ehem. Gasthaus Weiß
- 01.11. Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Steinsdorf
- 15.11. Schnupfermeisterschaft im Schulungsraum Neuenhinzenhausen
- 15.11. Nusschießen des Schützenvereins Hagenhill
- 15.11. Ehrungen der Marktmeisterschaften, Schützenvereins Sandersdorf in der Schlossgaststätte
- 16.11. Jahresversammlung des Soldaten- und Schützenvereins Pondorf im Gasthaus Bacherl
- 21.11. Nikolausschießen vom Schützenverein Pondorf im Gasthaus Bacherl
- 21. bis 23.11. Wintermarkt im Garten des Marktmuseums
- 28.11. Nikolausschießen vom Schützenverein Pondorf im Gasthaus Bacherl
- 29.11. Nikolausschießen vom Schützenverein Hagenhill
- 29.11. Weihnachtsfeier des Stammtischs Goldene Glocke in Steinsdorf

Dezember 2014

- 05.12. Nikolausschießen vom Schützenverein Pondorf im Gasthaus Bacherl
- 06.12. Weihnachtsfeier vom Gartenbauverein Neuenhinzenhausen im Gasthaus Schlagbauer in Sandersdorf
- 06.12. Seniorenadvent des Pfarrgemeinderats Laimerstadt im FC-Heim in Ried
- 06.12. Adventsfeier vom Stammtisch Wild in Hagenhill
- 07.12. Kirchweih in Berghausen, Gasthaus Pickl

Veranstaltungen des Heimat- und Fremdenverkehrsvereins

September 2014

- Jeden Montag Gästebegrüßung mit Führung durch das Marktmuseum, Treffpunkt: 10 Uhr im Marktmuseum Altmannstein
- Am 1. und 3. Samstag im Monat Nordic Walking, jeweils um 15.30 Uhr, Treffpunkt am großen Parkplatz am Maibaum in Altmannstein
- 20.09. Geführte Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg von Altmannstein nach Stammham; Anmeldung und Infos unter Tel. 09446/3689894, Treffpunkt: Heilig-Kreuz-Kirche Altmannstein. Im Preis von 25,- € sind eine Pilgerbrozeit und der Bustransfer enthalten.
- 27.09. Kräuterwanderung „Herbst-Kräutergüsse“ mit leckeren Kostproben, 16.00 bis 18.00 Uhr, Anmeldung und Info unter Tel. 09446/2403. Erwachsene 10,- €/ Kinder 5,- €

Oktober 2014

- Am 1. und 3. Samstag im Monat Nordic Walking, jeweils um 15.30 Uhr, Treffpunkt am großen Parkplatz am Maibaum in Altmannstein
- 03.10. bis 05.10. Geführte Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg von Altmannstein nach Eichstätt, Anmeldung und Infos unter Tel. 09446/3689894, Treffpunkt: Heilig-Kreuz-Kirche Altmannstein

Veranstalter: Heimat- und Fremdenverkehrsverein Altmannstein, Bergstr. 18 a, 93336 Schamhaupten, Tel. 09446/1330

Wandertourenprogramm

08. Tour am 13.09.2014

Gehzeit 2 Std.

Tourverlauf: Kelheim, Panoramaweg, Klöster, Kloster Weltenburg, dort Einkehr, zurück mit dem Schiff
Treffpunkt: 11.00 Uhr Kelheim Schiffsanlegestelle Donau kostenfreier Parkplatz am Volksfestplatz an der Donau
Wanderführer: Herbert Fischer

09. Tour am 18.10.2014

Gehzeit 2 ½ Std.

Tourverlauf: Premerzhofener Quelle (Fischzucht), entlang der Laaber nach Oberbürg, dort Einkehr, zurück über Steinbruch
Treffpunkt: 11.00 Uhr Parkplatz vor der Fischzucht bei Haas. In Premerzhofen links abbiegen. Nach ca. 1 km nochmals links abbiegen.
Wanderführer: Arno Adam

10. Tour am 15.11.2014

Gehzeit 2 ½ Std.

Tourverlauf: Grashausen, Altmannsteiner Burg, Altmannstein, dort Einkehr, zurück über Apostelweg, Viermarken
Treffpunkt: 11.00 Uhr beim Kircherl in Grashausen
Wanderführer: Helmut Schellbach

11. Tour am 13.12.2014

Gehzeit 2 ½ Std.

Tourverlauf: Hexenagger, Biberbiotop, Reichental, Bruckhof, Tettenwang, dort Einkehr, zurück über Hanfstinglmühle, Schambachtalbahnradweg
Treffpunkt: 11.00 Uhr Hexenagger beim Maibaum
Wanderführer: Herbert Fischer



Veranstalter: Heimat- und Fremdenverkehrsverein Altmannstein, Bergstr. 18 a, 93336 Schamhaupten, Tel. 09446/1330

Für die geführten Wanderungen gilt: Die Wanderungen finden bei jedem Wetter statt! Geeignete Wanderschuhe und -kleidung sind Voraussetzung!

Die Haftung für Unfälle übernimmt jeder Teilnehmer selbst und verzichtet auf Schadensersatzansprüche gegenüber Veranstalter und Wanderführer!



„Da sagt der Grünwald Stop“

Kabarett vom Feinsten: Günter Grünwald zu Gast beim Altmannsteiner Comedyfestival

■ **Altmannstein (az)** Einen Schenkelklopfer nach dem anderen, gewürzt mit gewohnt bissigem Humor, darf das Publikum am Mittwoch, 29. Oktober, in der Schulsporthalle in Altmannstein erwarten. Im Rahmen des Altmannsteiner Comedyfestivals gibt sich dann der bekannte Kabarettist Günter Grünwald die Ehre und präsentiert sein aktuelles Programm „Da sagt der Grünwald Stop!“.

Was erwartet die Besucher, die an jenem Abend gespannt vor der Bühne sitzen? Die Antwort ist denkbar einfach: Gute Unterhaltung. Günter Grünwald selbst beschreibt sein Programm wie folgt: „Der Titel ist super. Denn wie sagte schon der heilige Christopheros im 5. Brief an die Korinther: ‚Da sagt der Grünwald Stop ist ein Supertitel für ein Kabarettprogramm.‘“ Der Titel sei deswegen so super, weil eigentlich alles drin sei, was ein gutes Kabarettprogramm ausmacht. „Zum Beispiel ‚Grünwald‘, aber auch ‚Stop‘. Und mehr kann man von einem guten Kabarettprogramm nicht verlangen“, ist sich der bekannte Spaßmacher sicher und fährt fort: „Eine Pressestimme möchte ich Ihnen auf keinen Fall vorenthalten: ‚Wer dieses Programm nicht gesehen hat, der kennt es nicht.‘“ Wer also wissen möchte, welche Sprüche der in Ingolstadt geborene Komiker noch alles auf Lager hat, sollte am 29. Oktober unbedingt in die Schulsporthalle Altmannstein kommen. Neben jeder Menge Humor in appetitlichen Häppchen dürfen sich die Zuschauer in der Pause auch auf kulinarische Köstlichkeiten und erfrischende Getränke freuen.

Karten ab sofort erhältlich

Karten für den unterhaltsamen Comedy-Abend, zu dem der TSV Altmannstein in Zusammenarbeit mit dem Konzertbüro Augsburg einlädt, sind ab sofort zum Preis von 25,50 Euro zu z u g l i c h Vorverkaufsgebühr in der Sparkasse Altmannstein, bei Edeka Kubitzky in Altmannstein, bei Holzmarkt Riegelsberger in Hexenagger, im Donaukurier-Office in der Mauthstraße 9 in Ingolstadt, im Landgasthof Neumayer in Altmannstein sowie bei Friseur Kreutzer in Altmannstein erhältlich. Sofern es Restkarten gibt, sind diese an der Abendkasse zum Preis von 29 Euro je Stück erhältlich.



Elektrotechnik Ramsauer

- ▶ SAT-Anlagen
- ▶ PV-Anlage
- ▶ Elektroinstallationen
- ▶ Elektrogeräte

**Elektromeister
Bernhard Ramsauer**

Apianstraße 17
93336 Altmannstein
Tel. 09446/918288
Fax 09446/918289

Mobil 0157/79294883
E-Mail: info@ramsauer-
elektrotechnik.de

www.ramsauer-elektrotechnik.de



Fenster **Haustüren**
Rollläden **Innentüren**
Raffstores **Terrassen**
Insektenschutz **Tore**

86706 **WEICHERING**

Neubau - Renovierung
Denkmalschutz - Sanierung

Inh.: **Marina Mittermeier**

Gartenstr. 3 • Telefon: 08454 / 91 59 315
Mobil: 0151 / 549 315 26 • **Büro Altmannstein**
Fax: 09446 / 91 96 914 • info@Mack-Tuerenspezialist.de

Vorbereitungen für Wintermarkt laufen bereits

Anmeldungen von Ausstellern und Mitwirkenden im Rathaus/Markt 2014 an drei Tagen

■ **Altmannstein (az)** Um die Jahreszeit wird eigentlich sehnsüchtig auf einige heiße Spätsommertage gewartet. Aber schon zu dieser Zeit laufen von den Marktverwaltung die Vorbereitungen für den „2. Altmannsteiner Wintermarkt“ auf Hochtouren. Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr wird dieser heuer sogar drei Tage dauern – vom 21. bis 23. November.



Nicht nur Bezirksrat Reinhard Eichiner (Bildmitte) war bei der Premiere nach einem Rundgang mit Bürgermeister Norbert Hummel und Vizebürgermeisterin Hannelore Eichenseher hellauf begeistert. Foto: oH

Da der Kathreinmarkt nicht mehr stattfindet, entschloss sich die Marktgemeinde Altmannstein im Vorjahr, den Versuch eines Wintermarktes im herrlichen Freigelände hinter dem Marktmuseum einschließlich dortiger Museumsscheune zu starten. Der Erfolg übertraf selbst die kühnsten Erwartungen. Gut 30 Aussteller, Hobbykünstler und auch Vereine waren an den Ständen anzutreffen. Auch einige Geschäfte schlossen sich an und hatten am Sonntag verkaufsoffen. Zahlreiche Gruppe wie Musikkapellen und dergleichen sorgten für ein tolles Rahmenprogramm, Jung und Alt waren begeistert. Selbst das Wetter spielte mit. Auch die optische Aufmachung mit Lichterketten zum Beispiel bis hoch in die Baumkronen rief viele „Ah“ und „Oh“ hervor. Wohin man hörte, überall gab es Anerkennung und teils überschwängliches Lob von den Besuchern des „1. Altmannsteiner Wintermarktes.“ Verständlich, dass oft der Wunsch geäußert wurde, dass es nicht bei der Premiere bleiben soll. Der „2. Altmannsteiner Wintermarkt“ im Jahr 2014 war praktisch schon vorprogrammiert. Dies war auch die Meinung von Bezirksrat Reinhard Eichiner, der auf seinem Rundgang von Bürgermeister Norbert Hummel und Vizebürgermeisterin Hannelore Eichenseher begleitet

wurde. „Das Gelände ist dafür optimal, das Ambiente nicht mehr zu überbieten und die Besucher kommen in Scharen“, so Eichiner. Positiv überrascht zeigte er sich von der Vielfalt an den Ständen: „So was trifft man an einem großen Weihnachtsmarkt kaum. Es ist kein Stand wie der andere und jeder hat ein anderes Angebot. So etwas sieht man selten, das hier ist einmalig, ich bin begeistert“, betonte Eichiner und ergänzte: „Ich kann Altmannstein nur dazu beglückwünschen. Dieser Wintermarkt muss zur Dauereinrichtung werden und die Ausrichtung beibehalten werden.“

„Sensationsell, das muss nächstes Jahr unbedingt wiederholt werden“, war auch von den Besuchern oftmals zu hören. Deren Ruf wird erhört. Der im Vorjahr von der Bücherei Altmannstein angeleierte und mit inszenierte Weihnachtsmarkt wird wiederholt, die Marktgemeinde tritt erneut als Veranstalter auf. Der Wintermarkt im Vorjahr war jedenfalls ein hervorragender Werbeträger für den Markt und so soll es auch heuer sein.

Da das Ganze natürlich äußerst arbeitsintensiv ist, hat man sich dazu entschlossen, dass der „2. Altmannsteiner Wintermarkt“ einen Tag länger dauern wird. Denn ob zwei oder drei Tage, die immensen Vorbereitungen sind gleich. Beginn ist diesmal am Freitag, 21. November. Haupttage werden wohl der Samstag und Sonntag, 22. und 23. November, sein. Die Öffnungszeiten werden noch festgelegt. Es ist dies die Woche vor dem 1. Advent und just der Zeitpunkt, an dem früher der Kathreinmarkt war. Der Wintermarkt ist aber keineswegs ein Ersatz für den früheren Kathreinmarkt, hat mit diesem überhaupt nichts zu tun.

Natürlich haben sich in der Marktverwaltung schon Interessenten gemeldet, die beim „2. Altmannsteiner Wintermarkt“, der natürlich wieder am gleichen Ort stattfinden wird, teilnehmen werden. Wer noch als Aussteller oder zum Beispiel Hobbykünstler teilnehmen und einen Verkaufsstand mieten will, muss seine Bewerbung schriftlich an den Markt Altmannstein, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, oder per E-Mail an poststelle@altmannstein.de richten. Die Bewerbung soll eine detaillierte Beschreibung des Angebots enthalten. Bewerber müssen an die Rückmeldung mit Informationen zur Stand-Anmietung und eventuell Rückfragen beziehungsweise die Anmeldebestätigung durch die Marktgemeinde abwarten.

Die Verwaltung verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die Buden aus Gründen der Sicherheit und Einheitlichkeit vom Markt Altmannstein gestellt und angemietet werden müssen. Eigene Buden dürfen nicht aufgestellt werden.

Vereine, die mitmachen wollen, können sich ebenfalls in der Gemeinde informieren. Ebenso Gruppen, die das Rahmenprogramm bereichern wollen, zum Beispiel musikalischer Art oder Darbietungen. Auch Kindergärten und Schulen können sich einbringen. Natürlich wird es an den drei Tagen auch jede Menge Attraktionen für die Kinder geben – an alle Altersgruppen wird gedacht.



Viele Leser haben sich an das Kreuzworträtsel in der letzten Ausgabe des Altmannsteiner Anzeigers herangewagt und das richtige Lösungswort – Sponsorenenten – herausbekommen. Aus allen richtigen Einsendungen hat die Glücksfee drei Gewinner gezogen, die sich über Gutscheine des Gewerbevereins Altmannstein freuen durften. Otmar Pfaller (links) und Horst Faulstich (rechts) gratulierten Michaela Jakob aus Altmannstein (Mitte), die nun für 50 Euro in den Fachgeschäften des Vereins einkaufen darf, Paul Eberl aus Tettenwang, dessen Frau (2. von links) seinen Gutschein über 30 Euro abholte, und Marianne Fuchs aus Altmannstein (2. von rechts), die für 20 Euro einkaufen darf. Übrigens: Auch in dieser Ausgabe kommen Rätselfreunde auf den letzten Seiten des Altmannsteiner Anzeigers natürlich wieder auf ihre Kosten. Foto: Pfaller

Mitgliederauflistung des Gewerbevereins Altmannstein

ÄRZTE, APOTHEKEN, GESUNDHEIT

Forscht Heinrich, Augenoptik- und Hörgeräteakustik, Bahnhofstr. 8, 93336 Altmannstein, 094 46/91 80 71, h.forscht@forscht.net
Köhler Jens, Apotheker, Riedenburger Str. 6, 93336 Altmannstein, 094 46/10 41, mariahilf@email.de

BANKEN

Schmidtner Alfred, Raiffeisenbank Altmannstein, Bahnhofstr. 3, 93336 Altmannstein, 094 46/91 02 00, alfred.schmidtner@raiba-riedenburg.de
Lanzinger Christian, Kreissparkasse Kelheim, Geschäftsstelle Altmannstein, Ingolstädter Str. 2, 93336 Altmannstein, 094 46/91 10 00, christian.lanzinger@kreissparkasse-kelheim.de

DIENSTLEISTUNGEN

Diederich Horst, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Adalbert-Stifter-Str. 13, 93336 Altmannstein, 094 46/91 90 21, info@diefasi.de
Dohn Werbung, Dohn & Frey GbR, Schambacher Weg 20, 93339 Riedenburg, 094 46/92 06 10, info@dohn.de
Hecker Andreas, Handels GmbH, Am Steinbuckl 3, 93336 Altmannstein, 094 46/73 13, a.hecker.batt-gh@t-online.de
Pesl Peter, Finanzdienstleistung, Bahnhofstr. 11, 93336 Altmannstein, 094 46/91 89 99, info@finanzberatungundimmobilien.de
Richter Anna, Textilreinigung, Bahnhofstr. 25, 93336 Altmannstein, 094 46/12 51
Veit Gabriele, Werbeagentur – Druckvorstufe, Am Limes 11, 93336 Hagenhill, 094 46/9 19 30 30, gabriele.veit@t-online.de

GARTEN UND HAUS

Riedel Eugen, Gärtnerei, Riedenburger Str. 11, 93336 Altmannstein, 094 46/14 21, www.BlumenRiedel.com
Riegelsberger Thomas e. K., Holzmarkt & Gartenwelt, Ludwig-Riegelsberger-Platz 2, 93336 Altmannstein, 094 42/16 90, info@holzmarkt-riegelsberger.de, www.holzmarkt-riegelsberger.de
Sieber Ludwig, Raumaussattung, Beilngrieser Str. 5, 93336 Schamhaupten, 094 46/3 43
Zwickl Max e. K. Inh. Vasall Helga, Garten- und Landschaftstechnik, Bahnhofstraße 27, 93336 Altmannstein, 094 46/3 05, H.Vasall@t-online.de
FRANZ Ortwin, Erdbau, Ammerbauerweg 2, 93336 Altmannstein, OT Hagenhill, 094 46/73 99, juliafranz26@web.de
Koch Helmut, Ihr Land Markt, Bahnhofstr. 19, 93336 Altmannstein, 094 46/12 00, www.koch-altmannstein.de

GASTSTÄTTEN, RESTAURANTS, BRAUEREIEN

DELPHI Restaurant, griech. Restaurant, Bahnhofstr. 1, 93336 Altmannstein, 094 46/91 88 58
Diana's Schmankerltaxi, May-Klotsch Diana, Marienplatz 1, 93336 Altmannstein/OT Sandersdorf, info@dianas-schmankerltaxi.de, www.dianas-schmankerltaxi.de
Forster Sebastian, Landgasthof Zum Gaulwirt, Hauptstr. 14, 93336 Tettenwang, 09 44 46/5 78, info@zum-gaulwirt.de
Halbritter Andreas, Schlossbrauerei De Bassus, Nürnberger Str. 13, 93336 Sandersdorf, 094 46/90 29 30, debassus@t-online.de
Neumayer Max, Landgasthof, Bahnhofstr. 15, 93336 Altmannstein, 094 46/10 30, gasthof-neumayer@t-online.de
Wild Günther, Landgasthof, Ottostr. 1, 93336 Altmannstein/Hagenhill, 094 46/5 73, info@landgasthof-wild.de

HANDWERK

Eichenseer Xaver, Bauunternehmen e.K., Viehhausen 1, 93336 Altmannstein, 094 46/12 07
Fauner Stefan, Goldschmied, Marktplatz 5, 93336 Altmannstein, 094 46/9 18 25 60
Kaindl Willibald, Malerbetrieb, Biber 4, 93336 Altmannstein, 094 46/13 52
Kobler Kai, Gas – Wasser – Heizung GmbH & Co. KG, Am Bahnhof 2, 93336 Altmannstein, 094 46/91 01 83, info@kaikobler.de
König Manfred, Schreinerei, De-Bassus-Str. 3, 93336 Sandersdorf, 094 46/91 09 62, www.schreinereiimsschloss.de
Körndl Robert, Kalkbrennerei, Am Schlossberg 7, 93336 Altmannstein, 094 46/27 24, info@holzalkalkbrennerei-koerndl.de
Kreutzer Jürgen, Friseurmeister, Riedenburger Str. 7, 93336 Altmannstein, 094 46/13 13, Yogi.Kreutzer@web.de
Küsters Hans, Naturprodukte – Besenbinder, Hauptstr. 6, 93336 Hexenagger, 094 42/90 68 66, ikuester@hotmail.de
Mack Fenster und Türen, Inh. Mittermeier Marina, Gartenstrasse 3, 86706 Weichering, Tel. 084 54/9 15 93 15
Mazreku Jetulla, JM Putz, Am Sportplatz 1a, 93336 Ried, 094 46/91 95 82, www.JM-PUTZ.de
Petz Michael, Bau- und Möbelschreiner, Hagenhiller Str. 23, 93336 Altmannstein, 094 46/23 54, schreinereiPetzMichael@gmx.de
Pfaller Otmar, Barth + Teich GmbH, Stahl- und Metallhandel, Baggerweg 11, 85051 Ingolstadt, 08 41/9 81 36 35, Pfaller.Otmar@barth-teich.de
Pritschet Peter, Schlosserei-Installation, Kirchenweg 7, 93336 Pondorf, 084 68/2 40, peter.pritschet@t-online.de
Ramsauer Bernhard, Elektromeister, Apianstr.17, 93336 Altmannstein, 094 46/91 82 88, info@ramsauer-elektrotechnik.de

Roth Horst, Heizung-Sanitär-Solar, Hollerstr. 11, 93336 Steinsdorf, 094 46/18 57, anfrage@roth-solartechnik.com
Schels GmbH, Holzbau – Zimmerei, Hagenhiller Str. 25, 93336 Altmannstein, Tel 094 46/91 01 40, www.schels-holzbau.de
Schmid Fritz, Malerbetrieb, Sonnleite 13, 93339 Riedenburg, 094 42/18 59, schmid-riedenburg@t-online.de
Schmidtner Markus, Sanitärinstallation, Graf-Niklas-Str. 8, 93336 Altmannstein, 094 46/91 06 29, schmidtner.m@t-online.de
Schubert Stephan, Tor/Tür/Antriebsstechnik, Altmühlstr. 19, 85290 Ilmendorf, 084 57/9 36 20 60, www.tts-schubert.de
Tischner Franz, Spenglerei & Dachdecker, Tassilostr. 4, 93336 Altmannstein, 094 46/23 98, www.tischner-spenglereiunddacheindeckung.de
Viertel Alexander, Kunst auf Metall – Metallbildner, Ingolstädter Str. 42, 93336 Altmannstein, 01 51/25 80 56 75 od. 01 51/25 80 56 75, Mv@web.de

LEBENSMITTEL

Grundei Andreas, Bäckerei, Marienplatz 13, 93336 Sandersdorf, 094 46/10 59, andi.grundi@t-online.de
Kloiber Franz, Metzgerei, Bahnhofstraße 4, 93336 Altmannstein, 094 46/6 82, f.kloiber@t-online.de
Kubitzky Lothar, Edeka, Galgenbergring 19, 93336 Altmannstein, 094 46/91 85 47, edeka.kubitzky.sb@edeka.de
Streitberger Max, Metzgerei, Marktplatz 2, 93336 Altmannstein, 094 46/6 49

REISEVERANSTALTER

Hengl Helmut, Hengl-Reisen, Hölzweg 8, 93349 Mindelstetten, 084 04/13 32, hengl.reisen@t-online.de
Bäumli Gerhard, Omnibusunternehmen, Am Westring 1, 85104 Lobsing, 084 03/9 29 00, info@baeuml-reisen.de

RUND UMS FAHRZEUG

Biebl Klaus, Autohaus Biebl & Rudzki GmbH, Landshuter Str. 3, 93336 Sandersdorf, 094 46/12 88, www.autohaus-biebl-rudzki.de
Faulstich Heinrich, Transporte & Erdarbeiten, Rehsteig 79, 93336 Altmannstein, 094 42/27 76, faulstich.transporte@t-online.de
Faulstich Horst, Autohaus Faulstich, Riedenburger Str. 17, 93336 Altmannstein, 094 46/12 02, info@auto-faulstich.de
Kryschak Waldemar, Kfz-Lackiererei, Neues Nr. 9, 93336 Altmannstein, 084 68/2 58, kryschak@vr-web.de
Schneider Andreas, Kfz-Werkstatt, Berghausen 5, 93336 Altmannstein-Berghausen, 094 46/3 80, info@schneider-autoservice.de
Spragalla Robert, Autohandel, Bahnhofsweg 3, 93336 Sandersdorf, 094 46/91 05 28, spragalla@t-online.de
Stopfer Manfred, MS-Autoservice, Beilngrieser Str 21, 93336 Pondorf, 084 68/80 47 40, info@msautoservice.de
Wagner Rainer, Agrar & Logistik GmbH, Kollerhof 1a, 93336 Altmannstein, 094 46/91 03 81, wagner.kollerhof@t-online.de

SONSTIGES

Baer Ulrike, Kochschule Kostprobe-Bayern, Riedenburger Str. 2, 93336 Pondorf, 01 77/4 10 10 59, info@kostprobe-bayern.de, www.Kostprobe-Bayern.de
Hummel, Norbert, Bürgermeister, Marktplatz 4, 93336 Altmannstein, 094 46/90 12 10, www.altmannstein.de
Körndl Hans-Bernhard, Bekleidungskaufhaus, Riedenburger Str. 12, 93336 Altmannstein, 094 46/12 15, www.kaufhaus-koerndl.com
Raiffeisen-BayWa Waren GmbH, Raiffeisenstr. 18, 85104 Lobsing, 084 03/9 27 60, info@raibay.de
Rohsmanith Armin, Musikstudio, Buchenstr. 3, 93336 Altmannstein, 094 46/24 83, arminrohsmannith@t-online.de
Schels Birgit, Geschenkboutique, Riedenburger Str. 7, 93336 Altmannstein, 094 46/24 56, www.powershop11.de
Trappmann Michael, Wohnaccessoires & Deko, Birkenstr. 4, 93336 Altmannstein, 01 73/8 50 08 79, www.traum-ambiente.info
Wachek Mike, IT-4ensic, Marie-Curie-Strasse 6, 85055 Ingolstadt, Tel. 0841/99 34 63 60, www.it-4ensic.de
Werthammer Karla, Burg-Stein-Gasse 18, 93336 Altmannstein, 094 46/91 07 10
Wolfsfellner Roland, EDV-Handel, Pfarrer-Holzappel-Str. 40, 93336 Mendorf, 094 46/91 00 30, r.wolfsfellner@ipro.de
Meckl Sabine, Zeenas Wollfuhl-Oase, Wolle zum Anfassen, Viermühlenweg 5, 93336 Altmannstein, Tel. 094 46/91 93 02 7, www.zeena.de

VERSICHERUNGEN UND STEUERN

Banzer Rainer, Generalvertretung Allianz, Bahnhofstr. 20, 93336 Altmannstein, 094 46/91 00 20, www.banzer-allianz.de
Donaubauer Robert, Versicherungen, Ingolstädter Str. 12, 93336 Altmannstein, 094 46/9 19 69 69, robert.donaubauer@teamfinanzconsulting.com
Mühl Sandra, Steuerkanzlei, Graf-Niklas-Str. 1, 93336 Altmannstein, 094 46/9 19 99 90, info@steuerkanzlei-muehl.de
Winkler Bernhard, Steuerberater, Forststr. 12a, 93336 Steinsdorf, 0841/965 08 20, bernhard.winkler@mtg-group.de



Viele Besucher aus der gesamten Region kamen am Sonntag nach Altmannstein. Foto: bid

Modernes Gewerbe, Kunst und Tradition

Gäste aus der ganzen Region besuchen die Gewerbeschau in Altmannstein

■ **Altmannstein (az)** Die Hauptarbeit des Gewerbevereins der Großgemeinde Altmannstein gilt der alljährlichen Gewerbeschau mit Jahrmart, die in diesem Jahr am Sonntag, 13. Juli, stattfand. Die Besucher erhielten einen umfassenden Einblick in die Vielfalt von Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen in der Großgemeinde.

genheit, in Altmannstein sich und ihre Leistungen vorzustellen. Auch die ansässigen Geschäfte waren am Gewerbeschaustrag geöffnert und lockten mit Neuerungen, Sonderangeboten und Preisnachlässen. Wer mit seinem Laufzettel einmal quer über die Gewerbeschau gepilgert war und fünf Stempel an verschiedenen Stellen gesammelt hatte, konnte an einer Verlosung des Gewerbevereins teilnehmen und sich als Hauptpreis einen Einkaufsgutschein über 100 Euro sichern.

Natürlich war mit süßen und deftigen Leckereien auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt und Attraktionen für Jugend und Kinder fehlten ebenfalls nicht. So gab es für die Kleinsten unter anderem einen riesigen Sandkasten und Ponyreiten und der 4. Altmannsteiner Entencup, das Entenrennen auf der Schambach, wurde wieder mit Spannung verfolgt. Auch das Rahmenprogramm konnte sich wieder sehen lassen, an dem wieder viele Vereine mitwirkten, wie der Taekwondoverein Altmannstein und die Faschingsgesellschaft Silbania, die das Publikum mit einer tollen Tanzeinlage in Atem hielt. Die BRK-Bereitschaft und die Helfer vor Ort (HvO) informierten über ihre Arbeit und simulierten in Vorführungen das richtige Verhalten in Notfällen. Zum leiblichen Wohl trug unter anderem der Gartenbauverein Altmannstein mit seinem Kaffee- und Kuchenstand bei.

Tradition, Kunst und Kultur werteten die Veranstaltung des Gewerbevereins weiter auf. So konnten die Besucher historischen Handwerkern zusehen und beide Museen einschließlich der Sonderschau besichtigen. Präsentiert wurde außerdem Altmannsteins neues Kunstobjekt „Limes on Line“. Die beiden Künstler Markus Wurmer und Herbert Karl waren persönlich vor Ort und gaben Erläuterungen zu ihrem Werk. Passend zum Titel des Objekts gab es zudem eine Slackline-Performance des wagemutigen Balancekünstlers Simon Weishäupl aus Regensburg. Wer wollte, konnte sich auf dem Kunstwerk selbst im Balancieren versuchen, Bürgermeister Norbert Hummel und Limesprojektmanagerin Sabine Lund gingen mit gutem Beispiel voran. Einmal mehr war die Gewerbeschau der bunte Höhepunkt des Altmannsteiner Veranstaltungsjahres.

Gewerbeverein zieht positives Fazit

Nach der Gewerbeschau zeigten sich die Verantwortlichen vom Gewerbeverein Altmannstein mehr als zufrieden. „Ich bin überrascht, dass es so viel Besucher wurden, nachdem es zum Auftakt



Vom Hubsteiger aus (im Hintergrund) konnten die Gewerbeschaubesucher Altmannstein von oben bewundern. Fotos: Pfaller

ewas regnete“, so Horst Faulstich, der Vorsitzende. „Aber dann hat das Wetter hergehalten bis zum Schluss und es waren sogar etwas mehr Besucher als im Vorjahr.“ Von ihnen habe er durchwegs nur positive Stimmen vernommen. Er hatte sich während des Verlaufs auch bei einigen Ausstellern und Jahrmartieranten umgehört. Auch diese waren demnach durchaus zufrieden: „Einer hat sich jetzt schon für das kommende Jahr angemeldet und auch andere haben ihre Bereitschaft, wiederzukommen, signalisiert.“ Dass es auch im kommenden Jahr wiederum am zweiten Juli-Sonntag die Gewerbeschau mit Jahrmart und nach Möglichkeit auch ein Entenrennen geben wird, steht jedenfalls jetzt schon fest.

Super angekommen sind Faulstich zufolge die Vereine und Organisationen: „Sie sind eine große Bereicherung.“ Ganz zu schweigen vom Entenrennen. Auch die kostenlose Teilnahme mittels

eines Laufzettels mit fünf Stempelstellen wollen die Gäste nicht mehr missen. Glücklicher Gewinner des Hauptpreises, eines Einkaufsguttscheines über 100 Euro, war Steffen Nagler aus Altmannstein. Einzig beim nicht zu weit entfernten neuen Kunstobjekt „Limes on Line“ hätten mehr Besucher vorbeischaun können, findet der Gewerbevereinsvorsitzende. Dass dorthin nicht viele Gäste kamen, bedauerte auch Bürgermeister Norbert Hummel, zog aber ansonsten auch ein sehr positives Fazit vom Gewerbeschaustrag.



Die Silbania sorgte mit einer atemberaubenden Showeinlage für große Augen beim Publikum. Foto: Banzer



BRK-Bereitschaft und Helfer vor Ort zeigten stündlich Vorführungen. Foto: az

Viele Gäste aus der gesamten Region ließen sich das Spektakel nicht entgehen. Das Hauptgeschehen spielte sich zwar im Marktzentrum ab, aber auch an den Ortsrändern nutzten etliche Betriebe den verkaufsoffenen Sonntag für einen „Tag der offenen Tür.“

Einige waren erstmals bei der Gewerbeschau aktiv dabei. „Es waren mehr einheimische Aussteller mit von der Partie als in den Vorjahren,“ freute sich Gewerbevereinsvorsitzender Horst Faulstich. Zum ersten Mal waren zusätzlich auch Gastaussteller zugelassen. So nutzten auch einige auswärtige Firmen die Gele-

Einzelhandel von Baustoffen, Malermaterial und Gerüstverleih

KATNDL

WILLI

Biber 4 ♦ 93336 Altmannstein
☎ 09446/1352 📠 09446/7287
Mobil: 0175/2050512

WERBEFLÄCHEN nutzen sie ihre fahrzeuge

- ✓ fahrzeuge
- ✓ schilder
- ✓ schriften

Ihre Fahrzeuge sind ständig unterwegs, stehen auf jeder Baustelle; immer sichtbar!

Gerne erstellen wir Ihnen einen Vorschlag für Ihr Fahrzeug. Alle Layouts maßstabsgetreuen.

Dohn & Frey GbR
Schambacher Weg 20 · 93339 Riedenburg · Tel. 09442.920610 · E-Mail info@dohn.de

„Ententeppich“ auf der Schambach

Knapp 2.000 Lizenzen für Entenrennen verkauft/ Erlös geht an Schulen und Kindergärten



Chancengleichheit: Ein Teleskoplader sorgte dafür, dass alle Enten etwa gleichzeitig im kühlen Nass landeten. Foto: Banzer

■ **Altmannstein (az)** Der wohl glücklichste Besucher bei der Gewerbeschau am 13. Juli in Altmannstein war Sascha Lemic aus Ingolstadt. Er konnte den Hauptpreis des Entenrennens entgegennehmen: Ein Elektro-Bike im Wert von 1.400 Euro. Fast 2.000 Rennlizenzen waren geordert worden.

Bis kurz vor Start zum „4. Altmannsteiner Enten-Cup“, der vom Lions Club Beilngries im Rahmen der Gewerbeschau veranstaltet wurde, wurden am Stand noch Rennlizenzen verkauft. Aufgrund der großen Nachfrage haben die beteiligten Schulen und Kindergärten, denen der Erlös zugute kommt, wieder eine große Summe zu erwarten.

Es gab über 500 Preise im Wert von knapp 10.000 Euro zu gewinnen. Die Hauptorganisatoren waren die Lions-Club-Mitglieder Thomas Riegelsberger, Rainer Banzer und Thomas Gogl. Präsident des Lions Clubs ist seit Kurzem Wilhelm Rose: „Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben. Den vielen Helfern, den Käufern und natürlich vor allem auch den Sponsoren“, so Rose. Der „4. Altmannsteiner Enten-Cup“ wurde zum absoluten Höhepunkt der Gewerbeschau mit Jahrmarkt. Mit Roland Balzer aus Ingolstadt kommentierte ein spitzfindiger Moderator das Geschehen und die anschließende Siegerehrung. Beim Rennen standen viele Gäste an beiden Schambachufern. Zunächst wurden die etwas größeren, über 40 lustig

Die Ente der Eisdieler Angelo kam beim Sponsorenrennen als erste ins Ziel.

Foto: Pfaller



Ein wahrer Teppich aus gelben Plastikenten schwamm am Gewerbeschauanstand die Schambach entlang. Foto: Banzer



Vorsichtig werden die Sponsorententen ins Wasser gelassen.

Foto: Banzer

dekorierten „Sponsorententen“ zu Wasser gelassen. Sie hatten eine kürzere Strecke zu bewältigen, weil sie auch langsamer sind. Prämiiert wurden die schnellste (Eisdieler Angelo) und die schönste (Uhren-Optik-Schmuck Anton Schmid) Sponsorentente. Dann wurde es ernst: Die knapp 2.000 Enten, jede mit einer Lizenznummer versehen, wurden mittels einer großen Traktorschaukel in Höhe des Friedhofs in die Schambach gekippt, so dass ein breiter, gelber Ententeppich entstand. So ging es bis zum Ziel, dem Wasserretzbecken im Freigelände hinter dem Marktzentrum. Beim Moderatorenwagen am Parkplatz wurden die Lizenznummern der zehn schnellsten Enten bekanntgegeben. Mit von der Partie waren Altmannsteins Bürgermeister Norbert Hummel und auch Mindelstettens neuer Bürgermeister Alfred Paulus. Hummel betonte die

Wichtigkeit der Gewerbeschau und des Entenrennens als großen Anziehungspunkt. Lob gab es für die vielen Helfer, für die Käufer von Rennlizenzen und für die vielen Sponsoren, die das Spektakel ermöglichten. Von den Gewinnern der Hauptpreise war nur einer vor Ort: Sascha Lemic aus Ingolstadt erhielt den Hauptpreis, das vom Gewerbeverein gestiftete Elektrobike im Wert von 1.400 Euro. Der Gewinner des zweiten Preises, eines Fernsehers im Wert von 1.000 Euro, den Pollin Electronic aus Pförring zur Verfügung gestellt hatte, möchte nicht genannt werden. Die Ente, die als Dritte ins Ziel schwamm, bescherte der Familie Weber aus Altmannstein passenderweise einen Weber-Grill, gestiftet von Holzmarkt Riegelsberger aus Hexenagger.



Tolle Fotos, aus Liebe zum Bild

Bilder bringen Freude.

FOTOMAYER

Professionelle Fotografie
93333 Neustadt - T.: 09445/2888
www.fotomayer.de

DER WEG LOHNT SICH!

Zeitungsträger/-innen*
für Mittwoch/Donnerstag
und/oder
Prospektverteiler/-innen*
für Wochenende

* Schüler (Mindestalter 13 Jahre), Studenten, Hausfrauen, Rentner

iz REGIONAL Bewerben Sie sich bitte bei

Herrn Martin, Tel.: (0841) 9666-697, Handy: (0172) 8691586, E-Mail: juergen.martin@iz-regional.de

Herrn Bauer, Tel.: (0841) 9666-690, Handy: (0172) 8691584, E-Mail: robert.bauer@iz-regional.de

<p>Gartengerätehaus Saale 34 mm Blockbohlen, 400 x 400 cm, mit Doppeltür und Fenster mit Fußboden 1.399,00 €</p>	<p>Gartenhaus Münster 40 mm Blockbohlen, 380 x 380 cm, mit Doppeltür und Fenster 1.599,00 €</p>	<p>Kräuterspirale Bausatz ohne Steinfüllung B 110 x 90 cm 149,00 €</p>	<p>WPC-Rechteckzaun 180 x 180 cm, dunkelgrau oder dunkelbraun, 99,00 €</p>
<p>Kleintiergehege B 80 x T 80 x H 40 cm 14,99 € B 160 x T 80 x H 40 cm 24,99 €</p>	<p>Terrasse WPC Holz-Kunststoffverbundwerkstoff, Vollmaterial, 23 x 143 mm, dunkelbraun oder dunkelgrau 7,99 €/lfm</p>	<p>BPC Steckzaunsystem 180 x 180 cm, dunkelbraun oder dunkelgrau 149,00 €</p>	<p>Ferienhaus Hexenagger 70 mm Blockbohlen B 600 x T 650 + B 250 x T 300 cm 29.990,00 €</p>
<p>Holzbrikett Buche 960 kg (1 Palette) 239,04 € (2,49 €/10 kg)</p>	<p>Pellets 15-kg-Sack 1.050 kg (1 Palette) 314,30 € (10,30 €/1 kg)</p>	<p>Parador Sichtblenden-Auslauf Trendtime astfrei geschlossen, z. B. B 180 x H 180 cm statt 699 € nur 199,99 € B 180 x H 134 cm statt 669 € nur 149,99 € B 180 x H 89 cm statt 619 € nur 99,99 €</p>	<p>GARTENWELT RIEGELSBERGER Thomas Riegelsberger e.K. 93336 Hexenagger Ludwig-Riegelsberger-Platz 2 Tel. 09442/1690 www.holzmarkt-riegelsberger.de</p>

„Mäuse“ bepflanzen eigenes Gemüsehochbeet

Gemeinsame Gesundheitsaktion vom Kindergarten mit Edeka Kubitzky Altmannstein



Fertig ist die Pflanzaktion einer der Gruppen vom Kindergarten Mäusenest in Schamhaupten. Das Bild zeigt die Buben und Mädchen mit Lothar Kubitzky (Mitte) vom Edeka-Markt Kubitzky in Altmannstein, der die ganze Aktion sponserte. Foto: az

■ Schamhaupten (az) Mit Feuereifer waren über 40 Kinder der verschiedenen „Mäusegruppen“ vom gemeindlichen Kin-

dergarten „Mäusenest“ in Schamhaupten dabei, als es galt ein Gemüsehochbeet zu bepflanzen. Besser gesagt sogar deren zwei. Denn es wurden die „Arbeitstrupps“ in zwei Gruppen geteilt, jede war über eine Stunde beim Werkeln und die „Kids“ spielten begeistert „Hobbygärtner“. Es war eine große Aktion, die vom Edeka-Lebensmittelmarkt Lothar Kubitzky, Altmannstein, enorm und in mehrfacher Weise unterstützt wurde.

Lothar Kubitzky und seine beiden Helfer hatten alles dabei. Zunächst über 40 blaue Schürzen, auf die Gemüse als Motiv aufgedruckt war. Natürlich durften die Buben und Mädchen diese behalten. Namensschilder gab es obendrein. Und natürlich auch zahlreiche Pflanzen, die die Buben und Mädchen dann in ein zu errichtendes Hochbeet einpflanzen durften.

„Nunmehr geht es darum, in den kommenden Wochen fleißig zu gießen und zu pflegen, damit alles gedeiht“, meinten Kindergartenleiterin Christine Jäger und Lothar Kubitzky. Damit war die Überraschung von Edeka Kubitzky noch nicht zu Ende. Von Lothar Kubitzky erhielt jedes Kind zudem ein buntes Buch mit dem Titel „Dem Gemüse auf der Spur“, entsprechend auf deren Alter ausgelegt. Das Ganze wurde im Rahmen der Edeka-Aktion „Gemüse und gesundes Essen ist kinderleicht“ durchgeführt. In dem bunten, reichhaltig bebilderten und beschrifteten Werk geht es um Gemüsebeete für Kids, wie Pflanzen groß und stark werden, und verschiedenste Gemüsesorten. Alles also rein auf die Gesundheit ausgerichtet. Darüber war auch das Kindergartenteam froh: „Es ist ein Beitrag, die Kinder frühzeitig an bewusste Ernährung heranzuführen“, dankte Jäger.

informiert... Altmannstein Pförring Großmehring Galgenberggring 19 Max-Pollin-Str. 4 Fichtenstr. 1

Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 7.00 bis 20.00 Uhr

5 JAHRE Kubitzky

in Altmannstein

Bitte beachten Sie unser Sonder-Flugblatt!

Feiern Sie mit uns vom 15. bis 27. September.

Ein Feuerwerk an Jubelpreisen und Tages-Sonderaktionen

<p>Montag, 15.09.2014</p> <p>1 Paar Weiße + 1 Breze & eine 1/2 Sandersdorfer Weiße nur 0,95 €</p>	<p>Montag, 22.09.2014</p> <p>„Rosen-Montag“ Jede Kundin erhält eine Rose geschenkt. - solange Vorrat reicht -</p>
<p>Dienstag, 16.09.2014</p> <p>Tanken Sie billiger mit Edeka Kubitzky Ab 25,- € sparen Sie 2 Cent - siehe Aushang im Markt -</p>	<p>Dienstag, 23.09.2014</p> <p>Schweine-Hax'n vom Grill, je Stücke 1,50 € Bitte um Vorbestellung, solange Vorrat reicht!</p>
<p>Mittwoch, 17.09.2014</p> <p>Ab 50,- € Einkauf erhalten Sie einen 5 €-Gutschein. - siehe Aushang im Markt -</p>	<p>Mittwoch, 24.09.2014</p> <p>Ab 50,- € Einkauf erhalten Sie einen 5 €-Gutschein. - siehe Aushang im Markt -</p>
<p>Donnerstag, 18.09.2014</p> <p>Kinder-Paula-Tag von 14.00-18.00 Uhr Kommt vorbei und esst so viel Paula-Pudding, wie ihr könnt!</p>	<p>Donnerstag, 25.09.2014</p> <p>Tanken Sie billiger mit Edeka Kubitzky Ab 25,- € sparen Sie 2 Cent - siehe Aushang im Markt -</p>
<p>Freitag, 19.09.2014</p> <p>Blumentombola Je Los 1,-€. Jedes Los gewinnt! - zugunsten der EDEKA Südbayern Stiftung</p>	<p>Freitag, 26.09.2014</p> <p>1/2 Ente vom Grill, je Stück 3,95 € Bitte um Vorbestellung, solange Vorrat reicht!</p>
<p>Samstag, 20.09.2014</p> <p>Getränketag Beim Kauf von 2 Trägern erhalten Sie 1 Träger Basinus Mineralwasser gratis.</p>	<p>Samstag, 27.09.2014</p> <p>Luftballon-Weitfliegen von 15.00-16.00 Uhr für Kinder Der Ballon mit den meisten geflogenen Kilometern gewinnt einen Preis.</p>

Edeka Kubitzky

Unsere **Heiße Theke** Tages Knüller

Immer montags

Hähnchen-Schenkel, gegrillt
Stück **1,47 €**

Immer dienstags

Hintere Schwein's-Hax'n **2,77 €**

Jubiläumsangebot:

Hintere Schwein's-Hax'n am 16. & 23.9.2014 **1,50 €**

Immer mittwochs

1/2 Hähnchen vom Grill **2,77 €**

Immer donnerstags

Heißer Leberkäs, v. Backofen
500-g-Schale **2,77 €**

Immer freitags

Fleischige Spareribs
ca. 400-g-Portion, 1kg=6,93 **2,77 €**

Immer samstags

Magerer Schweinebraten, v. Backofen
Stück **2,95 €**
sowie laufend wechselnde Tagesmenüs

Kubitzky's leckere **Leberkäsemmeln**
mit Leberkäs fein, grob oder Kalbskäs **-0,97 €** Stück

in Pförring Bus-Fahrkarten-Verkaufsstelle der INGV

Ausgezeichnet Generationenfreundlich

Bezahlen Sie bequem und bargeldlos mit Ihrer EC-Karte

Kostenlos Geld abheben, ganz ohne Bank! So einfach geht's:
✓ zahlen Sie einfach per EC-Karte
✓ nennen Sie uns Ihren gewünschten Betrag
✓ Sie erhalten die Differenz zum Einkauf in bar ausbezahlt
✓ Mindest-Einkaufswert 20 €
✓ Maximal-Auszahlungsbetrag pro Einkauf 200 €

Brot- und Feinbäckerei

Pfaller

Inh. Andreas Grundei



Marienplatz
93336 SANDERSDORF
Telefon (0 94 46) 10 59

PV-Stammtisch am 24. Oktober

■ **Altmannstein/Pondorf (hhe)** „Wer möchte nicht auch unabhängig sein von den Preiserhöhungen der Stromkonzerne?“ Dass dies ziemlich einfach ist und sich über Jahre hinweg finanziell auszahlt, der hat beim 21. PV-Stammtisch am Freitag, 24. Oktober, im Gasthaus Bacherl in Pondorf Gelegenheit, sich über die Installation einer PV-Anlage mit Stromspeicher zu informieren. Regelrecht explodiert sind in den letzten 10 Jahren die Strompreise und haben damit die Energiekosten für die privaten Haushalte in die Höhe getrieben. „Nicht jammern, sondern handeln“, so lautete in den letzten Jahren die Devise von Bundesbürgern, die aktuell 1,5 Million PV-Anlagen errichtet haben, die wiederum erzeugen tagtäglich in Deutschland sauberen Sonnenstrom und entlasten die Stromnetze. Viele PV-Betreiber in unserer Region erzeugen seit 2009 eigenen Sonnenstrom und verbrauchen diesen selbst im Haushalt. Ob für die Elektrogeräte oder den Einsatz von Elektroautos oder E-Bikes – die Nachfrage steigt kontinuierlich an, den Sonnenstrom zu speichern und nachts zu verbrauchen. Mittlerweile wird die Anschaffung von Batteriespeichern im Rahmen von KfW-Zuschüssen gefördert. „Blei-Säure oder Lithium-Ionen – welcher Speicher ist sinnvoll? Wie hoch sind die Kosten und rentiert sich die Anschaffung einer intelligenten Speichertechnologie überhaupt?“ – Diese Fragen werden beim 21. PV-Stammtisch beantwortet.

Seit der Gründung des PV-Stammtischs vor gut 13 Jahren setzen sich Anton Schmailzl und Bernhard Hegenberger mit viel Engagement für die Gewinnung von sauberem Sonnenstrom ein, insbesondere durch die Arbeit im PV-Stammtisch mit Aufklärung und der PV-Auswertung. Im Mittelpunkt der Informationsveranstaltung steht der Fachvortrag von Frau Franziska Materne von C.A.R.M.E.N. e.V. in Straubing. Das Centrale Agrar-, Rohstoff-, Marketing- und Energie-Netzwerk wurde 1992

als Koordinierungseinrichtung für Nachwachsende Rohstoffe in Bayern gegründet.

Herzliche Einladung ergeht an alle, die eine Photovoltaikanlage auf dem Dach haben oder beabsichtigen, eine eigene Sonnenstromanlage zu bauen und damit saubere Sonnenenergie zu erzeugen und für den Eigenverbrauch zu verwenden und zu speichern. Nähere Informationen bei Anton Schmailzl (anton@pv-stammtisch.de) und bei Bernhard Hegenberger (bernhard@pv-stammtisch.de) oder auf der Homepage www.pv-stammtisch.de

BRK-Hilfsgütertransport macht sich auf den Weg nach Ungarn

■ **Altmannstein (az)** Im Rahmen der über 20-jährigen Partnerschaft des BRK-Kreisverbandes Eichstätt mit dem ungarischen Roten Kreuz in Mor, Komitat Szekesfehervar, werden für sozial schwache Familien Kinderbekleidung, Kinderwagen und Kinderfahräder in gut erhaltenem Zustand gesucht. Die Hilfsgüter werden im Oktober von Mitgliedern der BRK Bereitschaft Altmannstein in Ungarn für eine Weihnachtsaktion übergeben. Bereitschaftsleiter Georg Ostermeier und alle seine Mitglieder bitten alle Mitbürgerinnen und Mitbürger um ihre Unterstützung. Gerade Fahrräder für Kinder werden gesucht. In der beschriebenen Region müssen Kinder oft einen einfachen Schulweg von bis vier Kilometern bewältigen – und das auf Straßen, die diesen Namen kaum verdienen. Wer also gut erhaltene oben genannte Gegenstände den Bereitschafts-Mitgliedern mit nach Ungarn geben möchte, soll sich bitte ab sofort bis 15. September beim BRK-Kreisverband Eichstätt telefonisch melden. Unter (0 84 21) 97 57 29 werden die Spendenwilligen registriert. Die Abholung der Sachen erfolgt dann ab 16. September durch Helfer des BRK-Altmannstein direkt bei den Spendern.

Qualität und Frische aus der Region

Metzgerei Streitberger seit über acht Jahrzehnten in Altmannstein



Die Kunden schätzen die große Auswahl an besten Fleisch- und Wurstwaren.



Nur hereinspaziert! Feinschmecker finden die Metzgerei Streitberger am Marktplatz 2 in Altmannstein.

■ **Altmannstein (tes)** Seit über acht Jahrzehnten bürgt die Metzgerei Streitberger im Zentrum von Altmannstein für Regionalität, Qualität und Frische ihrer Produkte. Für Metzgermeister Max Streitberger, der den Familienbetrieb seit 1991 in dritter Hand führt, stehen diese Kriterien an oberster Stelle. Handwerkliche Tradition, fachliches Können und ein hohes Maß an Hygienebewusstsein zeichnen den EU-zertifizierten Betrieb (BY 10152) aus. Das fängt bei der sorgfältigen Auswahl der Schlachttiere an. „Die Tiere kommen von uns bekannten Bauern und Händlern aus der Region. Das schafft Vertrauen. Sie werden artgerecht gehalten und bekommen das richtige Futter“, erklärt er. „Die Transportwege sind kurz und überschaubar. Das vermindert den Stress für die Tiere erheblich, was sich maßgeblich auf die Qualität des Fleisches auswirkt.“

Die Kundschaft – darunter eine große Anzahl langjähriger Stammkunden – weiß das reichhaltige Angebot wie auch die freundliche Bedienung zu schätzen und kauft gerne im Hauptgeschäft am Marktplatz ein. Alle Fleisch- und fast alle Wurstsorten werden in Eigenherstellung produziert, bis auf einige landestypische Produkte wie Serranoschinken oder bestimmte Salamisorten. Geschlachtet wird jeden Montag. Modernste Technik und hoch qualifizierte Mitarbeiter garantieren eine fachgerechte Weiterverarbeitung der Ware. Wienerle, Leberkäse, Fleischwurst, Lyoner und viele andere Schmankerl werden – teils nach alten Hausrezepten und ohne Zugabe von Konservierungsstoffen – hergestellt. Zu den



Das freundliche Team der Metzgerei Streitberger ist jederzeit für die Kunden da. Fotos: Schmidt

Spezialitäten des Hauses gehören im Winterhalbjahr die schwarz geräucherten Bauernwürste mit unverwechselbarem Geschmack, Geräuchertes und Weißwürste. Für den schnellen Mittagstisch oder zur Vormittagsbrotzeit findet man an der „warmen Theke“ delikate Spezialitäten wie Braten, Schnitzel und Fleischpflanzerl sowie ein täglich wechselndes Menü mit verschiedenen Beilagen.

Schöne Feiern bleiben in Erinnerung: Für zahlreiche Anlässe wie Geburtstag, Firmenjubiläum, Taufe, Firmung oder Polterabend bietet der hauseigene Partyservice individuell zusammengestellte Menüs und sorgt für besondere Gaumenfreuden bei den Gästen. Ob Themen-Buffets von bayerisch bis mediterran oder Spezialitäten von Kalb, Rind, Schwein, Wild und Geflügel, dazu frische Salate und die passenden Beilagen oder geschmackvoll garnierte Wurst- und Käseplatten: Chefin Marga Streitberger steht den Kunden von der fachlichen Beratung bis zur Umsetzung hilfreich zur Seite. Einfach anrufen, abholen oder liefern lassen und genießen!

Im Laufe der Jahre ist der Familienbetrieb stetig gewachsen und es wurden Filialen in Sandersdorf (1991) und Mindelstetten (2006) eröffnet. Seit 2012 wird der Dorfladen in Appertshofen beliefert, der wie alle anderen Läden Qualität auf höchstem Standard bietet. Insgesamt sind 18 Mitarbeiter im Stammgeschäft und den Filialen beschäftigt, die in Voll- und Teilzeit arbeiten. Und mit Sohn Wolfgang und seiner Ehefrau Tanja steht schon die vierte Generation in den Startlöchern.

Metzgerei
Partyservice

STREITBERGER

Dem Geschmack zuliebe!

Max Streitberger – Gasthof

Marktplatz 2 | 93336 Altmannstein

Tel. 09446/649

Filialen:

– Landshuter Str. 2 | Sandersdorf

Tel. 094 46/29 99

– Marktplatz 1 | Mindelstetten

Tel. 084 04/93 95 81

Köschinger Stoffe
Gardinen & mehr

**Die schönsten Stoffe
für Ihr Zuhause**

Und:

**Am besten gleich bei
uns nähen lassen.**

In reichhaltiger Auswahl

**Gardinen-, Möbel-,
Bekleidungs-/Dirndl-
stoffe – Kurzwaren –
Burda-Schnitte**

Bahnhofstr. 2

85092 Kösching

Tel. 084 56/91 81 68

Metzgerei
Partyservice

STREITBERGER

Dem Geschmack zuliebe!

Metzgerei Streitberger

Altmannstein

094 46/6 49

Filiale Sandersdorf

094 46/29 99

Filiale Mindelstetten

084 04/93 95 81

Dorfladen Appertshofen

084 05/9 24 62 14

Die richtige Mischung macht's

Autorenlesung vom bayerischen Dichter Josef Wittmann im Museumsstadel



■ **Altmannstein (AZ)** Einen Volltreffer landete die Bücherei Altmannstein mit der Verpflichtung des „bayerischen Dichters“ Josef Wittmann aus Tittmoning.

Zwei Stunden fesselte dieser im bayerischen Dialekt die vielen Gäste. Die Mischung machte es aus. Viel Hintergründiges in Kurzreimen regte zum Nachdenken an. Andererseits aber dann auch wieder mit der richtigen Würze lustiger Pointen versehen. Der Tipp, den Büchereileiterin Martina Schmailzl in Bezug auf Wittmann bekam war jedenfalls nicht zu hoch gegriffen. Darin waren sich die immerhin rund 40 Besucher, die trotz hochsommerlichen Frühabendwetter gekommen waren, einig – sie waren begeistert.

Der „bayerische Dichter“ Josef Wittmann begeisterte bei seinem gut zweistündigen Auftritt im Museumsstadel in Altmannstein. Foto: AZ

Der Funke sprang von Anfang an über. Dazu trug nicht zuletzt das eigens für Altmannstein verfasste „Begrüßungsgedicht“ bei. In mehreren Kurzpassagen war da von der „Hoamat“ die Rede: „Als Dichter kannst hier nicht anfangen, ohne des Rumpeln des Zuges auf den Gleisen zu hören, ohne an die gmütliche Zugfahrt von Ingolstadt-Nord nach Riedenburg zu denka, hier durch das urige Schambachtal. An die hiesige Oberpfalz damals.“ Heutzutage ist man ja Oberbayern (Altmannstein) oder Niederbayern (Riedenburg). Dabei gehörte man eigentlich zur gewachsenen Stoapfalz. „Do hob i schon etwas dazu sogn müssen.“, meinte er zum „Heimatgedicht“, das natürlich noch umfangreicher war. Eine Hommage an die hiesige Gegend. „Aha, der kennt sich hier aus“ hat dabei so mancher gedacht. In der Pause klärte der 1950 in München geborene Wittmann die Verbundenheit zu der hiesigen Gegend schnell auf. Sein Opa lebte in Prunn, der Martin Wittmann. Der Hausname war „Lisl Maril“, er war auch einige Jahre Mesner in Prunn. Wittmann kam mit seinem Programm „Bluadiga Gams und andere Flüche“ und gab tolle literarische Kostproben für alle „die Bairisch und Spaß verstehen.“ „Blutige Gams hat bei mir nix mit Wildern zu tun, ist praktisch ein Ausruf wie „ja gibt's denn des“, „des darf doch net wahr sei“ oder so ähnlich.“ Hintergründiges gab es allerlei. Da passte zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor genau 100 Jahren der Ausspruch, dass der Krieg ein Wahnsinn ist, gegen den man nicht gewinnen kann: „Egal mit wie vielen „a“ man Wahnsinn schreibt.“ Aber auch Stücke aus „Umsonst ist nix“, „Kraah Gickerl kraah“ (davon gibt es eine Hör-CD) und „Unsere scheene oide Hoamat“ kamen bestens an. Aber auch versäumte alte Gspusi fehlten nicht. Auch nicht die Definition des Begriffes Zeit, Hektik, keine Zeit: „Wo hast den dei Zeit, auf die du hast g'wartet.“ Apropos Zeit: Die begeisterten Gäste waren froh, sich die Zeit für Josef Wittmann genommen zu haben. Und keiner hatte was gegen eine Zugabe, im Gegenteil.

Hommage an die Heimat

Verwunderlich war es nicht, sofern man sich vorher die eindrucksvolle Biographie von Josef Wittmann auch nur kurz angeschaut hatte: Mitgliedschaft bei den bekannten „Münchner Turmschreibern“ und Bühnenauftritte unter anderem mit der „Biermösl Blosn“, die mittlerweile schon Kultstatus genießt.

Der Funke sprang von Anfang an über. Dazu trug nicht zuletzt das eigens für Altmannstein verfasste „Begrüßungsgedicht“ bei. In mehreren

eren Kurzpassagen war da von der „Hoamat“ die Rede: „Als Dichter kannst hier nicht anfangen, ohne des Rumpeln des Zuges auf den Gleisen zu hören, ohne an die gmütliche Zugfahrt von Ingolstadt-Nord nach Riedenburg zu denka, hier durch das urige Schambachtal. An die hiesige Oberpfalz damals.“ Heutzutage ist man ja Oberbayern (Altmannstein) oder Niederbayern (Riedenburg). Dabei gehörte man eigentlich zur gewachsenen Stoapfalz. „Do hob i schon etwas dazu sogn müssen.“, meinte er zum „Heimatgedicht“, das natürlich noch umfangreicher war. Eine Hommage an die hiesige Gegend. „Aha, der kennt sich hier aus“ hat dabei so mancher gedacht. In der Pause klärte der 1950 in München geborene Wittmann die Verbundenheit zu der hiesigen Gegend schnell auf. Sein Opa lebte in Prunn, der Martin Wittmann. Der Hausname war „Lisl Maril“, er war auch einige Jahre Mesner in Prunn. Wittmann kam mit seinem Programm „Bluadiga Gams und andere Flüche“ und gab tolle literarische Kostproben für alle „die Bairisch und Spaß verstehen.“ „Blutige Gams hat bei mir nix mit Wildern zu tun, ist praktisch ein Ausruf wie „ja gibt's denn des“, „des darf doch net wahr sei“ oder so ähnlich.“ Hintergründiges gab es allerlei. Da passte zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor genau 100 Jahren der Ausspruch, dass der Krieg ein Wahnsinn ist, gegen den man nicht gewinnen kann: „Egal mit wie vielen „a“ man Wahnsinn schreibt.“ Aber auch Stücke aus „Umsonst ist nix“, „Kraah Gickerl kraah“ (davon gibt es eine Hör-CD) und „Unsere scheene oide Hoamat“ kamen bestens an. Aber auch versäumte alte Gspusi fehlten nicht. Auch nicht die Definition des Begriffes Zeit, Hektik, keine Zeit: „Wo hast den dei Zeit, auf die du hast g'wartet.“ Apropos Zeit: Die begeisterten Gäste waren froh, sich die Zeit für Josef Wittmann genommen zu haben. Und keiner hatte was gegen eine Zugabe, im Gegenteil.

In der Pause klärte der 1950 in München geborene Wittmann die Verbundenheit zu der hiesigen Gegend schnell auf. Sein Opa lebte in Prunn, der Martin Wittmann. Der Hausname war „Lisl Maril“, er war auch einige Jahre Mesner in Prunn.

Wittmann kam mit seinem Programm „Bluadiga Gams und andere Flüche“ und gab tolle literarische Kostproben für alle „die Bairisch und Spaß verstehen.“ „Blutige Gams hat bei mir nix mit Wildern zu tun, ist praktisch ein Ausruf wie „ja gibt's denn des“, „des darf doch net wahr sei“ oder so ähnlich.“ Hintergründiges gab es allerlei. Da passte zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor genau 100 Jahren der Ausspruch, dass der Krieg ein Wahnsinn ist, gegen den man nicht gewinnen kann: „Egal mit wie vielen „a“ man Wahnsinn schreibt.“ Aber auch Stücke aus „Umsonst ist nix“, „Kraah Gickerl kraah“ (davon gibt es eine Hör-CD) und „Unsere scheene oide Hoamat“ kamen bestens an.

Aber auch versäumte alte Gspusi fehlten nicht. Auch nicht die Definition des Begriffes Zeit, Hektik, keine Zeit: „Wo hast den dei Zeit, auf die du hast g'wartet.“ Apropos Zeit: Die begeisterten Gäste waren froh, sich die Zeit für Josef Wittmann genommen zu haben. Und keiner hatte was gegen eine Zugabe, im Gegenteil.

Reparaturen | Maßschuhe | Einlagen | Sicherheitsschuhe | Beratung

30 Jahre

Orthopädie-Schuhtechnik

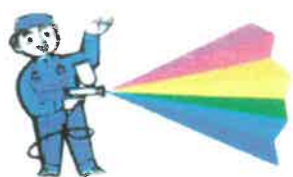
Geiger-Thumann

info@geiger-thumann.de | 0841/42376 | www.geiger-thumann.de

AUTOLACKIEREREI KRYSCHAK

QUALITÄTSLACKIERUNG

IHR SPEZIALIST FÜR BLECH UND LACK



Auto-Lackierung
Industrie-Lackierung

E-Mail: kryschak@vr-web.de



93336 Altmannstein ♦ OT Neuses 9 ♦ Telefon 08468/258 ♦ Telefax 08468/623



Kochschule



KOSTEN SIE SELBST!

VERBRINGEN SIE EINEN
GENUSSVOLLEN,
FRÖHLICHEN ABEND
IN UNSERER KOCHSCHULE
UND LASSEN SIE SICH
INSPIRIEREN

ZUTATEN:

*KOMPLETTES MEHRGANGMENÜ
UNTER PROFESSIONELLER
ANLEITUNG
*BEGLEITENDE
GETRÄNKE



KOCHKURSE AB
79 EURO

KOCHKURSE / GESCHENKGUTSCHEINE / GENUSS-CLUB /
TEAMBUILDING / TEAM-EVENTS / INCENTIVES

WWW.KOSTPROBE-BAYERN.DE | MAIL: INFO@KOSTPROBE-BAYERN.DE | TEL: 0177 410 1059



RIEDENBURGERSTR. 2, 93336 PONDORF

Erstes Oldtimer-Treffen in Hexenagger ein voller Erfolg

Historische Fahrzeuge im Rahmen des Dorf- und Kinderfestes ausgestellt



Zahlreiche Oldtimer waren im oberen Bereich des Bolz- und Kinderspielfeldes aufgestellt. Foto: az



Hubert Eisinger aus Hexenagger (auf dem Fahrersitz) hatte gleich drei Lanz-Bulldogs angefahren, die längst Kultstatus genießen. Sie haben (von links) die Baujahre 1940, 1954 und 1957. Foto: az



Das älteste Fahrzeug wurde sogar im Originalzustand angefahren: ein Fiat Baujahr 1937 von Peter Besl aus Pfeffenhausen. Links der Organisator des Treffens, Erich Schreiber junior. Foto: az

■ **Hexenagger (AZ)** Ein voller Erfolg war das erste offizielle Oldtimer-Treffen in Hexenagger im Rahmen des 32. Dorf- und Kinderfestes. Knapp 50 historische Zwei- und vor allem Vierräder waren über Stunden hinweg zu bewundern, alle mit Schild mit den wichtigsten Daten versehen. Viele davon kamen aus Hexenagger und Umgebung. Aber auch aus den umliegenden Landkreisen kamen sie angefahren, darunter viel bestaunt das älteste Auto, übrigens noch im Originalzustand: ein Fiat 500 A Topolino, Erstzulassung 1. Juli 1937, 13 PS, Höchstgeschwindigkeit 85 Stundenkilometer, von Peter Besl aus Pfeffenhausen. Gleich daneben ein Fiat Baujahr 1952, 34 PS, von Jakob Scharl aus Imbath bei Mindelstetten.

Bei den Traktoren genießen die alten Lanz-Bulldogs schon längst Kultstatus. Hubert Eisinger aus Hexenagger hatte gleich drei davon angefahren, aufgestellt nach der Reihenfolge des Alters. So einen mit Erstzulassung 5. März 1940, daneben einen mit Baujahr 1954 sowie einen von 1957. Aber auch ein LKW von Horst Faulstich aus dem Jahr 1955 und altes landwirtschaftliches Gerät wie der Mährescher aus dem Jahr 1960 vom Organisator des Treffens, Erich Schreiber junior, aus Hexenagger. Ebenso die alte Dreschmaschine Baujahr 1950 der Familie Hottner aus Hexenagger.

Jedenfalls war die Schau ein großer Erfolg und so wird es Sie nächstes Jahr wieder geben. Schreiber hatte zuvor bei anderen Oldtimer-Treffen fleißig Werbung gemacht und Info-Zettel über die Premiere in Hexenagger verteilt.

Nicht nur Erich Schreiber junior war damit sehr zufrieden. „Ein hervorragendes Ereignis“, lobten auch die beiden Vereinsvorsitzenden Reinhold Pfaller von den Bergschützen und Paul Hürdler von der Feuerwehr. Die beiden Vereine zeichneten auch für das ganze Dorf fest verantwortlich, das trotz eines kurzen Starkregens am Nachmittag mit vollem Programm durchgeführt werden konnte. Den Auftakt bildete ein Gottesdienst mit Pater Emmanuel. Die Messe wie auch der anschließende Frühschoppen wurden von den „Hexenagger Buam“ unter der Leitung von Peter Häckl musikalisch umrahmt. Viele Gäste ließen sich die Möglichkeit zum Mittagessen nicht entgehen. Meist standen den ganzen Tag über die Männer am Herd und an der Grillpfanne. Ein eingespieltes Team seit Jahren. Übrigens war es bereits das 32. Dorffest in Folge. Hervorgegangen ist dieses aus der 1000-Jahr-Feier im Jahr 1981. 1982 wurde dann die erste Festivität dieser Art aufgezogen. Beim Nachwuchs glänzend an kamen das Kinderfest unter der Leitung von Karin Pfaller und Martha Staudigl sowie das Arm-bänderbasteln mit Stefanie Kisker. Etliche Zeit herrschte am Kinderspielfeld Hochbetrieb bei Sackhüpfen, Stelzenlauf, Eierlauf, Ballschleuder, Fischen, Geschicklichkeitsfahren, Hufeisenwerden, Nagelbrett und anderen Spielen.

Am frühen Abend war ein „Maßkrugschieben“ ein absolutes Highlight. Die Beteiligung war über Erwarten gut. Nicht weniger als 31 Teams mit je zwei Akteuren traten an. Siegerinnen wurden Yvonne Pfaller und Resi Hürdler vor „Fernando und Helga“ sowie Kerstin Jetten und Petra Jetten.

Veit-Design: neuer Look aus einer Hand

Gabriele Veit aus Hagenhill ist eine vielseitige Expertin in Sachen Gestaltung

■ **Hagenhill (az)** Ein Unternehmen, das sich neu und aktualisiert präsentieren möchte, ein Logo mit Wiedererkennungswert für eine brandneue Geschäftsidee? Ein hübsch gestalteter Familienstammbaum für die Großmutter zum Geburtstag? Kein Problem für Gabriele Veit!

Diese Dienstleistungen und noch viel mehr bietet die erfahrene Industriemeisterin, die seit kurzem in Hagenhill ansässig ist, mit ihrer Agentur Veit-Design nun auch in der Großgemeinde Altmannstein an. Mit ihren Produkten spricht sie dabei Privatleute genauso wie Industrie- und Handwerksbetriebe an.

Gerne gibt sie bereits bestehenden Logos oder Unterlagen den „gewissen Schliff“ oder entwirft sie bei Bedarf komplett neu. Publikationen, Präsentationsunterlagen für kleine und große Unternehmen gestaltet und erstellt sie, bis hin zur Aufbereitung der Dateien für Offset- oder Siebdruck.

Ihre Produktpalette umfasst dabei Visitenkarten, Flyer, Plakate, Webseiten, Banner, Schilder, Anzeigenkampagnen, Prospekte und umfangreiche Publikationen wie zum Beispiel Jahresberichte, Wirtschaftsberichte, Biografien und Buchprojekte. Ein weiterer Geschäftszweig ist die individuelle Gestaltung und Erstellung von Familienstammbäumen.

Kompetent und kundenorientiert

Kenntnis und Erfahrung sind Voraussetzungen, um einen Auftrag richtig auszuführen, und Gabriele Veit lässt ihre langjährige Erfahrung einfließen.

„Oft hat der Kunde eine Vorstellung, es fehlt aber der Schritt zum Start. Seine Wünsche sind für mich die Basis“, erklärt sie und weiß: „Das Gespür ist wichtig, um den Kunden richtig beraten zu können.“

Für Gabriele Veit ist es Ehrensache, das ausführliche Erstgespräch direkt beim Kunden durchzuführen. Dabei entsteht ein Gefühl für den Auftraggeber. Es werden Eckpunkte festgehalten, nötige Unterlagen stehen gleich zur Verfügung. „Auf diese Weise kann ich den Kunden auch gedanklich dort abholen, wo er gerade steht. Aus seiner Vorstellung und meiner Berufserfahrung entstehen dann die ersten Gestaltungsvorschläge. Das Produkt wächst durch Vorschläge und Entscheidungen.“

In der Regel erarbeitet Gabriele Veit drei Entwürfe, die sie dem Kunden dann präsentiert. Aus dem Feedback

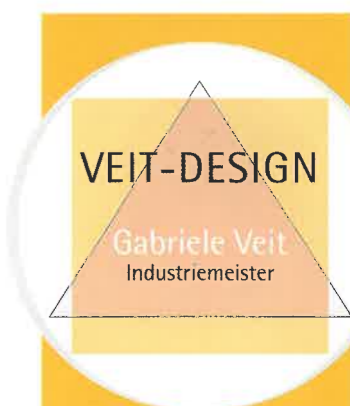
ergeben sich eventuell weitere Feinheiten und Wünsche. Danach geht es an die Ausarbeitung der letzten Details.

Kreativer Geist von Anfang an

Ein kreativer Geist mit einem Hang zu Druckerzeugnissen war Gabriele Veit schon immer gewesen. Anfang der 1970er Jahre hatte sie im Inngolstädter Courier Druckhaus (Donaukurier) eine Lehre als Schriftsetzerin absolviert. Mit Handsatz und Abziehpresse, wie zu Gutenbergs Zeiten, lernte sie mit handwerklichem Geschick das Verständnis für Materialien und Typographie kennen.

1986 gründete sie die Firma Veit-Rost Typographie in Inngolstadt. Mit dem Wandel der Technik erweiterte sie ihre Kenntnisse und Ausstattung in Sachen Druckvorstufe und Layout, Computer-Schulung und betreute zahlreiche zufriedene Kunden, zu denen unter anderem die Audi AG, die AOK und große Verlage gehören.

Ob Illustrationen, Formulare, Farb-Leit-Systeme, Plakate, Kataloge oder Bücher: Damals wie heute war und ist Gabriele Veit eine Expertin in Sachen grafischer Gestaltung für die nur ein zufriedener Kunde zählt.




Produkte und Leistungen:

- ▲ Entwurf und Umsetzung eines einheitlichen Erscheinungsbildes
- ▲ Entwicklung eines neuen oder Überarbeitung eines vorhandenen Logos
- ▲ Einführung in ein selbsterklärendes Farb-Leit-System
- ▲ Geschäftsdrucksachen wie Visitenkarten, Flyer, Schilder
- ▲ Gestaltung von Anzeigenkampagnen
- ▲ Strukturieren, Entwickeln und Überarbeitung von Webseiten
- ▲ Ahnentafeln, Familien-Chroniken, Biografien
- ▲ Kreatives, Materialien, Formen, Farben, Wolle
- ▲ Buchprojekte, Jahresberichte und Geschäftsberichte

Am Limes 11
93336 Hagenhill
Telefon 09446 / 919 30 30
Mobil 0171 / 21736 23
gabriele.veit@t-online.de

Gabriele Veit mit einem von ihr gestalteten Werk.
Foto: Schmidt




Fragen Sie uns nach

Bild-Kalender 2015

mit verschiedenen Themen und Motiven

Wir liefern

Gestaltung Typografie Grafik



Telefon 09446/919 30 30
Mobil 0171/21736 23
gabriele.veit@t-online.de





**DAS DACH,
STARK WIE EIN STIER!**

DIE NEUE DIMENSION DER GESTALTUNG

**DACHEINDECKUNG AB 3 ° DACHNEIGUNG
ANSCHLÜSSE, KEHLEN, KAMINEINFASSUNGEN IN
FARBALUMINIUM – ALLES AUS EINER HAND!
DAUERHAFT UND WARTUNGSFREI**



IHR PREFA DACHPROFI



Tassilostraße 4 - Altmanstein
Telefon: 09446 / 2398

www.tischner-spenglereiunddacheindeckung.de



FRANZ TISCHNER

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir vorwiegend zur Flachdacheindeckung:

• **Fachhandwerker (m/w)**

sowie

• **Azubi (m/w)**

im Spengler- und Dachdeckerhandwerk



PRODUKTVORTEILE

! Optimal für die Sanierung – geringes Eigengewicht (nur 2,3 – 2,6 kg/m²)

! Verlegung ab einer Dachneigung von 3°

! Überdeckung von Dächern mit alter Bitumeneindeckung

! Erhaltung des alten Dachstuhls - spart Entsorgungskosten

! Korrosionsfrei durch den Hi-Tech-Werkstoff Aluminium

! Hohe Bruchfestigkeit

! Seewasserbeständig

! Extreme Farbvielfalt mit einer Fülle an Standardfarben, Sonderfarben möglich

! Kein Schwermetallabtrag

**Ihr PREFA
Fachberater**
Thorsten Schröder
T +49 170 9961351



*Bei der Farbgarantie handelt es sich um eine Garantie der Lackoberfläche gegen abblättern und Blasenbildung unter den im Garantiezertifikat genannten Bedingungen. Mehr Informationen zur Material- und Farbgarantie finden Sie unter www.prefa.com/Garantie

DACH | FASSADE | SOLAR

WWW.PREFA.COM



Mineralwolle-Dämmstoffe mit ECOSE® Technology
Ausgezeichnet!

„Sehr gut“ – Zum zweiten Mal in Folge!

In der Ausgabe 3/2012 des ÖKO-TEST Ratgebers Bauen, Wohnen & Renovieren erhielt die Knauf Insulation Zwischensparren-Dämmrolle UNIFIT TI 135 U zum **zweiten Mal die Bestnote „sehr gut“** in einem Test von Dachdämmstoffen.

Bereits im Jahr 2009 wurde die Dämmrolle mit dem formaldehydfreien Bindemittel ECOSE® Technology in der ÖKO-TEST Ausgabe 10/2009 mit der Spitzennote bewertet.



www.knaufinsulation.de



Wir beraten Sie gerne



Zukunft @Pollin



Wir sind ein modernes und inhabergeführtes Elektronik- und Technik-Handelsunternehmen mit derzeit 250 Mitarbeitern.

Als kompetenter Multichannel-Anbieter haben wir uns auf allen Vertriebskanälen (Katalog, online und stationär) positioniert.

Zahlreiche aktuelle Auszeichnungen wie der „Rudolf-Egerer-Preis“, der „Großer Preis des Mittelstandes“ und „Bayerns Best 50“ unterstreichen unsere Dynamik.



**Dein erster Schritt in die Zukunft:
Eine solide Ausbildung bei Pollin Electronic!**

Wir bilden aus - Azubis 2015

kaufmännisch:

- Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel
- Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Kauffrau/-mann im Einzelhandel
- Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation

kreativ:

- Mediengestalter/-in Digital und Print

Lager/Logistik

- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m)
- Fachlagerist/-in

technisch:

- Informationselektroniker/-in
- Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik
- Fachinformatiker/-in Systemintegration oder Anwendungsentwicklung

Sende deine vollständige Bewerbung bis zum 31. Oktober 2014 an:

Pollin Electronic GmbH | Frau Christina Pernpaintner
Max-Pollin-Straße 1 | 85104 Pförring | Telefon (08403) 920-500 | personal@pollin.de



www.pollin.de

Delikatessen verschiedener Art

Wildschweingulasch und Alphornbläser beim Familientag des Jägervereins Schambachtal-Altmanstein



Schmackhaft war das Wildschweingulasch, das vom stellvertretenden Vorsitzenden Georg Haunschild junior (von links), Manfred Pfaller und Vereinsvorsitzenden Michael Petri ausgegeben wurde. Foto: az

■ **Altmanstein (az)** In freier Natur an der früheren Tontaubenhütte bei Thannhausen stieß der Familientag des Jägervereins Schambachtal bei herrlichem Wetter auf eine große Resonanz bei der Bevölkerung. Es wurden Delikatessen verschiedener Art geboten: zum Essen ein schmackhaftes Wildgulasch, musikalisches unter anderem vor allem von den Alphornbläsern.

Zum gemütlichen Familientag des Jägervereins Schambachtal waren auch viele Nichtmitglieder gekommen und fühlten sich sichtlich wohl. Kein Wunder, dass es nach Kaffee und Kuchen, womit die Feier im Laufe des Nachmittags zu Ende ging, bei den Organisatoren strahlende Gesichter gab. Die Vorbereitungsarbeiten hatten sich gelohnt: „Ich freue mich, dass so viele Gäste gekommen sind, auch aus den umliegenden Orten“, fiel das Resümee vom Vorsitzenden Michael Petri aus Hexenagger schon während der Veranstaltung positiv aus. „Nur den vielen Helfern ist der Erfolg zu verdanken.“

Auch der Jägerverein Schambachtal, dem die Hegeringe Altmanstein und Pondorf angehören, ist bei Veranstaltungen auf neue Ideen angewiesen, um diese entsprechend attraktiv zu gestalten. So ist der Jägerball seit einigen Jahren passé. Stattdessen kam man auf die Idee, einen „Familientag“ für alle Interessenten zu probieren, und der Erfolg gibt den Initiatoren recht. Dabei hat der Verein vor Jahren am früheren Tontaubenschießstand bei Thannhausen, wo schon lange nicht mehr geschossen



Eine musikalische Delikatesse: Die Auftritte der eigenen Alphornbläsergruppe, die sich nunmehr „Thonloher Murmeltiere“ nennt. Verstärkung erhielt die Gruppe zudem von drei Mitgliedern der „Michelsberger Alphornbläser Kelheim.“ Foto: az

wird, eine schöne Vereinshütte in herrlicher Natur errichtet. Ein ideales Festgelände für einen Familientag. Beginn war mit dem obligatorischen Weißwurstfrühstücken. Begeistert waren alle vom Mittagessen – Wildschweingulasch mit Semmelknödel und Preiselbeeren mundeten vorzüglich: „Wildschweine gibt es ja genügend“, meinte Petri lächelnd angesichts deren enormer Zunahme in der freien Natur.

Angetan waren die Besucher auch von der musikalischen Umrahmung, die ebenfalls anderer Art war. So spielte die weithin für ihr Können bekannte Jagdhornbläsergruppe des Vereins unter der Leitung von Alfons Faulstich aus Hexenagger zahlreiche Signale. Nicht fehlen durfte zudem die „hauseigene Jägerkapelle“ unter der Leitung von Peter Häckl aus Altmanstein.

Aufsehen erregten vor allem die Alphornbläser. Seit einigen Jahren frönen Rudi Faulstich aus Thonlohe, Kurt Kolbinger aus Steinsdorf, Josef Kufner aus Bad Gögging, Norbert Kraus aus Riedenburger sowie Max Biedermann senior und junior aus Thonlohe dieser nicht alltäglichen musikalischen Leidenschaft. Geprobt wird meist in Hexenagger. „Thonloher Murmeltiere“ nennt sich die Gruppe. Verstärkung erhielten die „Murmeltiere“ zudem von drei Alphornbläsern aus Kelheim-Ihrlerstein von den dortigen „Michelsberger Alphornbläsern aus Kelheim.“ Sie wollten auch am Familientag teilnehmen und mitwirken und waren natürlich sehr willkommen.

Zu Besuch beim Imker Michael Waldinger



■ **Laimerstadt/Ried (waf)** Die Ferienprogrammteilnehmer der Marktgemeinde Altmanstein waren zu Besuch beim Imker Michael Waldinger in Ried. 25 Kinder im Alter von vier bis 11 Jahren waren gekommen, um eine Königin kennen zu lernen. Begrüßt wurden die Kinder vom Imker und Markträtin Waldinger mit Getränken und natürlich Honigbrötchen. In seinem Programm zeigte er den Unterschied, wie Wildbienen und Bienen beim Imker leben und auch wie Bienen ihre Brut aufziehen. In einem Bienenstock und auch im Schaukasten, in dem sich ein Teil eines Volkes befand, konnte man erleben, wie der leckere Honig „produziert“ wird. Im Bienenstock konnte man Bekanntschaft mit einer Königin machen und sie im Bienenstock suchen. Ebenso konnten die Kinder dann die Bienen in der Natur auf Blüten beobachten. Zum Schluss gab es für alle noch die verschiedensten Sorten des leckeren Honigs zum Probieren. Mit dabei war auch die neue Jugendbeauftragte des Marktes Altmanstein, Markträtin Jutta Besl aus Laimerstadt.

Kleintiermarkt mit Gartenfest



■ **Neuenhinzenhausen (waf)** Schon zur Tradition geworden ist beim Kleintierzuchtverein Neuenhinzenhausen/Sollern, dass man einmal im Jahr zu den Kleintiermärkten ein Gartenfest mit organisiert. Besonders beim Federvieh drängten sich die Besucher, um die besten Exemplare zu ergattern. Später kamen dann auch noch einige Aussteller und bauten ihre Käfige auf, wo sie Hasen, Kaninchen und auch noch Hühner verkauften. Besonders bei den Kindern waren die Kaninchen und Hasen sehr beliebt. Sie durften sie streicheln und sogar umhertragen. Natürlich wurde nicht nur das Federvieh verkauft. Auch einige Hasen wechselten die Besitzer. Der Vorsitzende Siegfried Seitz aus Sollern war mit dem zweiten Markt auch sehr zufrieden, obwohl er sich mehr Gastaussteller gewünscht hätte. Vielleicht waren die beiden Viertelfinalspiele der WM oder das Wetter daran schuld. Parallel zum Kleintiermarkt veranstaltete der Verein noch einen Flohmarkt und ein Gartenfest. Extra dafür hatte die Verantwortlichen vor dem Feuerwehrschulungsraum ein Festzelt aufgestellt.

Nachdem man im Kleintiermarkt beim Kauf kräftig den Preis verhandelt hat, konnte man sich mit dem gesparten Geld noch eine frische Maß einschenken lassen und mit den leckeren Grillspezialitäten, Käse oder Backschinken so richtig Brotzeit machen. Anschließend feierte man im fast vollgefüllten Festzelt bis in die späten Nachtstunden hinein. Voraussichtlich findet der nächste Kleintiermarkt im Herbst wieder vor dem Freigelände des Feuerwehrgerätehauses statt. Doch es ist nach dem Vorsitzenden Siegfried Seitz noch nicht sicher, ob er abgehalten wird, da ab August für solche Märkte neue Vorschriften gelten. Sobald er dies weiß, wird der Termin bekannt gegeben, so der Vorsitzende.

Weitere Informationen bekommt man direkt beim Vorsitzenden Seitz unter Tel. 09446/7997.



Die Kinder waren von den kleinen Tieren ganz begeistert. Fotos: Waltinger



Ihre erste Adresse für Audi.

Wir möchten Sie für uns begeistern, denn uns verbindet ein gemeinsames Ziel: Qualität für Ihren Audi. Dafür setzen wir auf hohe Qualifikation unserer Mitarbeiter, modernste Diagnose- und Reparaturmethoden, exzellente Werkstattausstattung und ein umfangreiches Leistungsangebot.

Wir tun alles dafür, den Serviceaufenthalt so kurz wie möglich zu gestalten. Auf Wunsch kommt unser Service sogar zu Ihnen: Unser Hol- und Bringservice holt Ihren Audi zum vereinbarten Termin bei Ihnen zu Hause oder im Büro ab und bringt ihn nach getaner Arbeit wieder zurück. So sparen Sie viel wertvolle Zeit.

100 % Service. 100 % Audi.

**AUTOHAUS
FAULSTICH**

Inh. Horst Faulstich
Audi Service

Riedenburger Str. 17 • 93336 Altmanstein
Tel.: 0 94 46 / 26 60 • info@auto-faulstich.de
www.auto-faulstich.de

Stolzer Besitzer einer Boulderwand

Schule Altmannstein kann sich durch Spenden die Kletterwand leisten



Die Kletterwand ist fest in der Gymnastikhalle aufgebaut und die Schüler und die Schule stolz darauf. Vor allem ihm ist dies zu verdanken: Lehrer Thomas Kölbl. Foto: az

■ **Altmannstein (az)** Die Grund- und Mittelschule Altmannstein ist zu Recht stolz auf ihre neueste Errungenschaft: eine Kletterwand. Die so genannte „Boulderwand“ ist an der Längswand der Gymnastikhalle fest installiert. Im weiten Umkreis gibt es keine Schule, die eine solche ihr Eigen nennen kann. Spende und Helfer und Eigeninitiative und Eigenanteil waren gefragt, um dies zu ermöglichen. Die offizielle Eröffnung erfolgte im Rahmen des Schulfestes. Neben dem sportlichen Bereich können an der Kletterwand die

Kinder und Jugendlichen gefahrlos ihre eigenen Möglichkeiten ausloten. Natürlich darf die Wand nur unter Aufsicht benutzt werden. Feigl dankte allen, die dazu beitrugen, dass dies zu Stande kam: „Aber der große Motor war Lehrer Thomas Kölbl, ohne dessen Engagement wäre es nicht möglich gewesen.“ Wie Feigl anführte, liegen die Kosten für eine solche Wand zwischen 20.000 und 30.000 Euro. Thomas Kölbl aus Sengenthal bei Neumarkt ist öfters beim dortigen Freizeit- und Sportcenter von Fritz Berger aktiv. Als Kölbl in Erfahrung brachte, dass Fritz Berger die Wand im Sportcenter durch eine neue ersetzen wolle, fragte Kölbl ganz unverbindlich nach, ob Berger die Wand nicht der Schule Altmannstein vermachen könne. Gegen Selbstabholung überließ der Centerleiter die Wand schließlich der Schule. Durch Mithilfe des Elternbeirats wurde die Kletterwand abgebaut und die Teile nach Altmannstein transportiert. Nun darf bis zur weißen Linie hochgeklettert werden – also bis auf vier Meter Höhe. Eine Sicherung durch ein Seil ist nicht nötig, denn am Boden liegen vorgeschriebene Spezialmatten, die eigens angefertigt wurden.

„Es ist ein Highlight, um die uns jede Schule im Umkreis von mindestens 50 Kilometern beneidet“, meinte Richard Feigl schmunzelnd. Er verwies auch darauf, dass ein Spezialist von der Gemeindeunfallversicherung vor Ort war und die Einrichtung abgenommen hat. Die Schule selbst hat auch einen finanziellen Eigenanteil geleistet. Möglich war dies durch den immensen Anteil am Erlös des Entenrennens vom Lions Club Beilngries im Vorjahr anlässlich der Gewerbeschau. „Dadurch konnten wir die Kosten für die Matten, die 600 Euro Leihgebühr für den Hublader und den Aufbau zum Großteil schultern“, so Feigl.

Wasserwachtjugend des Kreises Eichstätt vom dreitägigen Lager in Altmannstein begeistert

Viel Lob für den Ausrichter und tolles Freizeitprogramm – sieben Ortsgruppen dabei

■ **Altmannstein (AZ)** Rund 100 Kinder und Jugendliche von sieben Wasserwachtortsgruppen des Landkreises Eichstätt, dazu an die 40 Betreuer, verbrachten in einem Zeltlager abwechslungsreiche Tage in Altmannstein. Die Ortsgruppe Altmannstein heimste viel Lob für die Organisation ein. Das letzte Zeltlager dieser Art war vor zwei Jahren in Wellheim. WW-Kreisvorsitzender Peter Gampl war froh, dass sich nunmehr die Wasserwacht Altmannstein bereit erklärte, diese Arbeit auf sich zu nehmen. „Es hängt jede Menge Arbeit daran, ob bei der intensiven Vorbereitung oder auch bei der Durchführung. Als Triebfeder danke ich dafür dem Altmannsteiner Vorsitzenden Wolfgang Schiereis.“ Insgesamt kamen rund 140 Personen, davon 100 Kinder und Jugendliche. Peter Gampl zufolge war auch das Gelände ideal. Aufgebaut waren die sechs großen Zelte plus Küchenzelt auf dem alten Bolzplatz unweit der Schule. „Da heuer das Wetter bisher recht unsicher ist, wäre als Notquartier die Turnhalle zur Verfügung gestanden.“ Das gemeinsame Erlebnis begann am ersten Nachmittag mit dem Aufbau und Einrichten des Lagers. Dann konnte man einen Tag voll auskosten, tags darauf war mittags wieder Ende. Mit dabei waren die Nachwuchsgruppen der Wasserwachten Altmannstein, Beilngries, Eichstätt, Großmehring, Wellheim, Kipfenberg und Kösching. Lediglich Gaimersheim und Breitenfurt waren terminlich verhindert. Die Kinder und Jugendlichen waren im Alter von zehn bis 16 Jahre. „Die Kinder freuen sich, in lockerer Atmosphäre die Gemeinschaft kennen zu lernen. Besonders, dass sie außerhalb ihrer Wohnungen übernachten dürfen“, so Gampl.



Blick auf einen Teil des großen Zeltlagers, aufgebaut auf dem Bolzplatz unweit des Schulgeländes. Foto: az

Im Hinblick auf die Ausrüstung erwies es sich als Vorteil, dass die Wasserwacht natürlich dem Roten Kreuz angegliedert ist: „Dieses hat uns logistisch sehr geholfen, zum Beispiel mit den Zelten und deren Auf- und Abbau, den Gerätschaften und dem Know-how“, meinte Peter Gampl. Auf dem Zeltgelände war das Bierkistenstapeln der große Renner. 24 Kisten schaffte Daniel Fischer, 23 Dominik Schiereis. Gesichert durch ein Seil wurden leere Getränkekisten aufeinander gestapelt. Nachmittags ging es ins Freibad, der Eintritt war natürlich frei. Auch erfolgte Aufklärung an Gerätschaften, die man sonst nicht immer zur Hand hat wie Krankentransportwagen und Rettungsboot. Ansonsten galten die Stunden natürlich vor allem auch Spaß und Spiel.

ALTMANNSTEINER
Gold- und Silberschmiede

Jetzt informieren!
Wir bieten Ihnen

Ehering- & Goldschmiedekurse!

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon (0 94 46) 9 18 25 60
oder VHS 084 61/2 66

Schmuckverkauf ♦ Batteriewechsel
Reparaturen

Öffnungszeiten:
Di, Do, Sa: 9 bis 12 Uhr · Fr: 9 bis 12 Uhr & 14 bis 18 Uhr
Altmannsteiner Gold- und Silberschmiede, Inhaber: Stefan Fauner
Riedenburger Straße 1 ♦ Altmannstein ♦ Telefon (094 46) 9 18 25 60

*Menschen
würdig
pflegen*

Caritas-Sozial-Station Kösching
Schlehensteinstr. 2 a
85092 Kösching
Telefon: 08456-98830

- Tagespflege für Senioren
- Häusliche Pflege
- Verhinderungspflege
- Essen auf Räder
- Angehörigengruppe
- Spez. ambulante Palliativversorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Zusatz-Angebote/Betreuungsleistungen
- Beratung pflegender Angehöriger

Fa. Stadler GmbH

Altmannstein, Riedenburger Str. 2
Tel. (09446) 1483 oder 7928

Fachgeschäft für Betten und Matratzen. Moderne biologische Bettfedernwasch- und Reinigungsanlage

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-12 Uhr

Federn waschen, reinigen und sortieren

Wir führen Inletts in allen gängigen Größen und Ausführungen

TTS

Tor · Tür · Antriebstechnik Schubert

Garagentore · Industrietore · Automatikturen · Antriebe · Bauteile

Montage Reparatur Sanierung Wartung Modernisierung Instandhaltung

TTS Schubert
Altmühlstraße 19
85290 Ilmendorf
Tel.: 0 84 57/9 36 20-60
Mobil: 01 51/141 171 99
www.TTS-Schubert.de



Sie alle kommen aus verschiedenen Nationen und waren für den Event verantwortlich. Vorne rechts Sprecherin Renate Schuller. In der hinteren Reihe rechts Bürgermeister Norbert Hummel sowie Vizebürgermeisterin Hannelore Eichenseher (Fünfte von rechts). Fotos: az

■ **Altmannstein (az)** Das „Fest der Nationen“ am 19. Juli auf dem Freigelände am Marktzentrum in Altmannstein wurde wieder zu einem multikulturellen Event. Darbietungen und lukullische Genüsse aus zahlreichen Ländern verschiedener Kontinente begeisterten zahlreiche Besucher. Nach der zweiten Auflage des Festes wurde oft der Wunsch geäußert, es solle zu einer jährlichen Dauereinrichtung werden. Das „Team der Nationen“ der Großgemeinde Altmannstein besteht mittlerweile aus knapp 20 Personen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten. Am Samstag ab dem frühen Nachmittag luden sie zur zweiten Auflage ihres interkulturellen Festes. Auch wenn aufgrund der heißen Temperaturen es anfangs etwas zögerlich anlief, kamen bald die Besucher zuhauf aus der gesamten Umgebung. Überall gab es dann nur strahlende Gesichter, ob bei den Organisatoren mit der Sprecherin Renate Schuller an der Spitze, den vielen aktiv Mitwirkenden, die zumeist aus anderen Ländern stammen, oder den vielen Gästen. Lob auch von politischer Seite, angeführt von Bürgermeister Norbert Hummel und Vizebürgermeisterin Hannelore Eichenseher. Spätestens nach der Vorstellung vom „Team der Nationen“ und dem anschlie-

ßenden bekannten „We are the world, we are the children“ war die Stimmung entsprechend. Das Lied, von den USA für Afrika aus dem Jahr 1985, das von Michael Jackson und Lionel Richie geschrieben wurde, wurde begeistert mitgesungen. Die einzelnen Gruppen stellten sich auch vor. Teils wohnen diese schon seit Jahrzehnten in Altmannstein, einige erst seit Wochen. Meist begrüßten sie in Landessprache und Landeskleidung und dann auf Deutsch. „Wir wollen Toleranz und gute Freundschaft und Nachbarschaft und dies mit dem Fest demonstrieren“, so Renate Schuller unter anderem. Dieser Satz zog sich wie ein roter Faden durch das gesamte Geschehen, das bis in die Nacht hinein andauerte. Die Sprecherin verwies zudem darauf, dass man ein „tolles Team“ sei, was durch lauten Beifall bestätigt wurde. „Es macht großen Spaß. Das Team der Nationen trifft sich einmal im Monat ohne festes Programm. „Jeder bringt sich ein.“ Eingebunden natürlich hier auch die Asylbewerber. So war Schuller gut zwei Stunden nach Beginn davon angetan, dass sich trotz Badewetter schon zu der Zeit nicht wenige Besucher einfanden. „Mich freut, dass vor allem einige neue Gruppen mitmachen. So vor allem die ganz starke aus den Philippi-

nen und auch der Stand vom Partnernaturpark Sierra de Maria - Los Velez im spanischen Andalusien. Altmannstein ist eine der Partnergemeinden. Den Kontakt zu diesen hatte Reinhard Baumann aus Sollern hergestellt. Zehn davon, so auch das in Altmannstein vertretene Quartett, wohnen im Landkreis Eichstätt, haben hier Arbeit gefunden. Bürgermeister Norbert Hummel zeigte sich ebenfalls erfreut, dass schon relativ früh viele Besucher kamen. „Und ein stimmungsvoller Auftakt, wie man ihn selten sieht. Gänsehaut-Feeling pur“, so das Gemeindeoberhaupt. Das Lied „We are the world“ habe es auf den Punkt gebracht. „Dass man dies wirklich zusammen werden kann, sieht man hier. Das Zusammenwachsen in der Gemeinde kann man kaum in Worte fassen“. Er verwies darauf, dass hier viel Arbeit und Organisation dahinter steht. „Danke, dass Sie uns das Fest schenken.“ Hummel verwies ebenfalls darauf, dass schon manche Jahrzehnte in der Großgemeinde wohnen, einige aber erst seit einigen Wochen hier sind: „Auch die wurden schon integriert.“ Anschließend brauchte Hummel nicht zwei Mal dazu auffordern, miteinander gemeinsam zu tanzen, lachen, fröhlich sein und zu feiern und von dem kulinarischen Angebot Gebrauch zu machen. An den internationalen Ständen hatte man die Qual der Wahl bei den landestypischen Speisen und Getränken aus zahlreichen Ländern. Es konnte dabei die Vielfalt anderer Länder und Kulturen entdeckt werden. Zum Beispiel aus Amerika, Brasilien, dem Kongo, Frankreich, Korea, Kuba, Myanmar, Pakistan, Philippinen, Rumänien, Russland, Schweiz, Ungarn und anderen. Zudem gab es entsprechende Musik und Aufführungen, Waren, Kunsthandwerk und anderes mehr, auch Einheimische brachten sich dabei gerne ein und bereicherten das internationale Spektakel im idyllischen Museumsfreigelände.



Mit von der Partie auch der Partnernaturpark Sierra de Maria im spanischen Andalusien. Reinhard Baumann aus Sollern (rechts) hatte mit dafür gesorgt. Altmannstein ist eine der Partnergemeinden. Diese vier jungen Spanierinnen und Spanier wohnen übrigens jetzt im Landkreis Eichstätt, hier fanden sie wie weitere Kollegen Arbeit. Foto: oH



Eine große Gruppe stellten die Philippinen. Unter anderem traten von diesen zwei Tanzgruppen auf. Foto: oH



Am Stand der Brasilianerinnen mit Ilma Hochholzer (links) an der Spitze herrschte nicht nur gute Stimmung, sondern es gab auch viele Köstlichkeiten. Wie auf dem Schild rechts oben deutlich zu sehen, wirkte die Fußball-WM noch nach. Bei 7 Caipi gab es einen gratis: 7:1. Foto: oH

Eine besondere „Würze“ gaben dem Fest natürlich die Auftritte. Zu bestaunen waren zum Beispiel zwei philippinische Tanzgruppen, eine Vorführung vom Taekwondo-Verein Altmannstein, die Linedance-Gruppe Altmannstein („black and white happy dancers“) sowie Gospels und Trommeln aus Afrika und kubanische Salsatänzer.

Allianz 
RAINER BANZER
 Altmannstein
www.banzer-allianz.de

Max  **Zehentbauer** GmbH
 93336 Schafshill
 Tel. 09446 / 91 99 30 **Bauunternehmen**

Empfang für Vizeweltmeisterin

Vanessa Körndl holte in Taipeh den Titel im Taekwondo

■ **Altmannstein (az)** Am Freitag, 28. März, traf Vanessa Körndl nach einer mehr als erfolgreichen zwölf-tägigen Reise aus Taipeh mit dem verdienten Vizeweltmeistertitel der Juniorinnen im Taekwondo-Vollkontakt in Altmannstein wieder ein. Für Vanessa war die Überraschung groß: Sie wurde von ihren Verwandten, Freunden, Trainingspartnern, Lehrern und Mitschülerinnen vor der Altmannsteiner Schule nach ihrem grandiosen Abschneiden freudig empfangen. Auch Bürgermeister Norbert Hummel, 2. Bürgermeisterin Hannelore Eichenseher sowie der dritte Bürgermeister Josef Wagner und Marktrat Alfons Wittl erwarteten sie. Bei der Begrüßung war Bürgermeister Hummel voll des Lobes und sichtlich stolz und gerührt über die so erfolgreiche junge Mitbürgerin und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Alle Anwesenden waren anschließend zu einem kleinen Um-



Trainer Bernhard Bruckbauer und Bürgermeister Norbert Hummel freuten sich mit Vanessa Körndl. Foto: oH

trunk eingeladen, der von der Schambachtaler Blasmusik begleitet wurde. Alles in allem ein gelungener und einer Silbermedaillengewinnerin entsprechend würdiger Empfang. Dabei war Vanessa eigentlich ganz zufällig zu dieser Sportart gekommen: Mit sieben Jahren begleitete sie ihre Freundin einmal zum Training und das gefiel ihr so gut, dass sie beim Taekwondo blieb. Seit zehn Jahren verfolgt sie nun kontinuierlich ihr Ziel, das jetzt in Teilnahme an der Weltmeisterschaft mündete. Mittlerweile trainiert Vanessa regelmäßig mit ihren Kameraden viermal pro Woche. Die Schülerin der Realschule St. Anna in Riedenburg bedankte sich vor allem bei der Schulleitung für ihr stetes Verständnis für ihre sportliche Tätigkeit, das oftmals Freistellungen vom Unterricht beinhaltete. Vanessa musste, allein um im Bundeskader zu sein, mehrere Lehrgänge über drei bzw. fünf Tage

Fußballbegeisterte Mädchen und Trainer dringend gesucht

■ **Steinsdorf (e)** Die Steinsdorfer Sportfreunde sind wohl der einzige Verein im Bayerischen Fußballbund, der ausschließlich mit Damen- und Mädchenmannschaften am Punktspielbetrieb teilnimmt. Die erste Damenmannschaft hat sich mittlerweile im vorderen Drittel der Kreisliga 04 Donau/Isar etabliert. Trainer Walter Seidl hat in dieser Saison als Folge der erfolgreichen Nachwuchsarbeit des Vereins einen konkurrenzfähigen Kader zur Verfügung, der versuchen wird, um den Aufstieg in die Bezirksliga mitzuspielen. In die Bezirksoberliga Oberbayern aufgestiegen sind als Vizemeister der letzten Bezirksligasaison die B-Juniorinnen (U17). Das Trainerduo Manfred Scharlach und Sieglinde Schmid hat am 11. August mit dem Training begonnen. Sie hoffen noch auf die eine oder andere Verstärkung, um auch in der Bezirksoberliga vorne mit dabei zu sein. Gesucht werden fußballbegeisterte Mädchen ab Geburtsjahrgang 2000. Wer Lust hat, kann jeweils Montag und Mittwoch um 18.30 Uhr einfach mal am Sportgelände in Steinsdorf beim Training vorbeischaun. Vor allem für Mädchen, die heute noch bei den Buben mitkicken, aber aus Altersgründen dort demnächst ausscheiden müssen, könnte die Bezirksoberliga Oberbayern eine neue Herausforderung sein. Die C-Juniorinnen (U15), die in der KF 05 Donau/Isar um Punkte kämpfen, hatten am 19. August Trainingsstart. Das Trainerteam Wolfgang Fischer und Christa Promnitz übt jeweils Dienstag und Donnerstag um 17 Uhr mit der Mannschaft auf dem Sportgelände in Steinsdorf. Um all dies stemmen zu können, suchen die Sportfreunde auch noch Trainer und Trainerinnen sowie Betreuerinnen. Auskünfte gibt es unverbindlich bei der Abteilungsleitung Fußball, Nicole Seidl, unter Tel.: 08403/939021, bei Teammanager Georg Kürzinger, Tel.: 09446/1447, oder einfach per E-Mail: sportfreunde@steinsdorf-obb.de.



Hochkonzentriert präsentierte sich Vanessa Körndl bei der Deutschen Meisterschaft und zeigt hier eine technisch perfekte Ausführung eines Dollyo-chagi. Foto: Bruckmüller

BARTH + TEICH

STAHL · METALL+Service

Qualitätsbewußt und flexibel

Baggerweg 11 · 85051 Ingolstadt

☎ (08 41) 7 40 25 · Fax (08 41) 7 78 29

E-Mail: zentrale-info@Barth-Teich.de

Jetzt auch unter
www.barth-teich.de

Rohre · Träger · Stabstahl · Ne Metalle · Bleche
Aluminium · Edelstahl · Flansche

Wir führen auch Doppelstabmatten.

Gerne lassen wir Ihr Material auch verzinken.



ANDREAS SCHNEIDER
Kfz.-Landtechnik Berghausen

STIHL



NEW HOLLAND

PKW

- Service und Inspektion nach Herstellervorgaben
- Modernste Motorendiagnose
- Achsvermessung
- Klimaservice
- Räder und Reifen
- HU* und AU



Land und Forsttechnik

- New Holland Vertragspartner
- Motorgeräte von Stihl
- Forsttechnik
- Verschleißteile und Zubehör
- Hydraulikservice
- AEON Quads
- und vieles mehr.



Wir machen, dass es fährt!

Sie brauchen einen kompetenten Partner? Fragen Sie uns!

Andreas Schneider · Berghausen 5 · 93336 Altmannstein
Tel: 09446-380 Fax: 09446-2802 eMail: info@schneider-autoservice.de

(*Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfengeure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.)

Vor allem beim Mittlere-Reife-Zweig gute Leistungen

Magdalena Freihart aus Oberdolling Beste an der Mittelschule Altmannstein



Ehrung der besten Jugendlichen vom Mittleren Schulabschluss und dem Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule Altmannstein: Laura Schels (von links), Konrektor Kunibert Dohn, Stefanie Stiegler, Eva Seitz, Merlin Ludwig, Tobias Batz (alle Quali-Abschluss), Schulbeste Magdalena Freihart, Lisa Kremer, Sarah Pöppel, Johannes Pöppel, Michael Eichenseer (alle Mittlerer Schulabschluss) sowie die Bürgermeister Norbert Hummel und Bernhard Sammler, die beiden Klassenleiter Claudia Kramel und Maximilian Staudigl und Rektor Richard Feigl. Foto: az

■ **Altmannstein (AZ)** Den 46 Entlassschülern der Mittelschule Altmannstein – 26 mit dem Mittleren Bildungsabschluss und 20 mit dem qualifizierenden Abschluss – stehen viele Wege offen. Dieser Hinweis und viele gute Wünsche wurde ihnen mit auf den Weg gegeben und zugleich betont, dass beim mittlere-Reife-Zweig alle die Prüfung mit Erfolg ablegten. Beim Quali liegt man mit 86 Prozent weit über dem Bayern-Schnitt. Schulbeste ist Magdalena Freihart aus Oberdolling.

Richard Feigl. Besonders freute ihn, dass der Anschluss bei fast allen gesichert ist. 41 Schüler haben einen Lehrvertrag sicher beziehungsweise schon abgeschlossen, 25 besuchen weiterhin den M-Zweig der Schule Altmannstein, um im nächsten Jahr den Mittleren Schulabschluss zu erlangen. Zwei Schülerinnen wiederholen die 9. Jahrgangsstufe, um im 2. Anlauf den Quali zu packen. Zwei Jugendliche wechseln an die Fachoberschule, um dort das Fachabitur zu machen.

Der Festakt in der Aula der Grund- und Mittelschule Altmannstein war dem Anlass entsprechend feierlich.

Durch das Programm führten Lisa Kremer und Laura Schels. Zwischen den verschiedenen Ansprachen und der anschließenden Zeugnisverteilung durch die Klassenleiter und Maximilian Staudigl sorgte der Chor der 3. Klasse von Willibald Meyer für Auflockerung und die Erstklässler von Ingrid Renner gaben gut gemeinte Ratschläge in lustiger Form mit auf dem Weg.

„Wir können uns mit dem diesjährigen Abschluss sehen lassen“, meinte Rektor

Zahlreiche Jungmusiker der Schambachtaler Blaskapelle ausgezeichnet

■ **Altmannstein (az)** Lachende Gesichter gab es bei den erfolgreichen Absolventen der diesjährigen Prüfungen zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen, als sie aus den Händen von Bürgermeister Norbert Hummel und der Jugendbeauftragten des Marktes Altmannstein, Jutta Besl, ihre Urkunden und Abzeichen erhalten haben. Bürgermeister Hummel würdigte bei seinem Grußwort die Bedeutung der Schambachtaler Blaskapelle für das kirchliche und kulturelle Leben in der Gemeinde. Die Festrednerin Jutta Besl betonte bei ihrer Ansprache, dass „ihr Herz lacht“, wenn sie hier die vielen jungen Musikerinnen und Musiker sieht und die Urkunden überreichen darf. Sie betonte auch den Stellenwert der Blasmusik für die Gemeinde und Gesellschaft. Hans Kuffer, musikalischer Leiter und Hauptdirigent, bedankte sich bei den Musiklehrern, den Eltern und natürlich auch bei seinem ganzen musikalischen Helferstab, die ihn bei der Ausbildung der Jungmusiker unterstützt haben. Das Abzeichen in Bronze haben abgelegt: Sabrina Forstner, Simon Weigl, Maximilian Kolbinger, Fabian Pöppel, Lukas Bin-



Die mit dem Jungmusiker-Leistungsabzeichen ausgezeichneten Musiker der Schambachtaler Blaskapelle nach der Ehrung mit Bürgermeister Norbert Hummel und dem musikalischen Leiter Hans Kuffer (von links) sowie der Jugendbeauftragten der Marktgemeinde, Jutta Besl. Foto: az

der (alle Trompete); Laura Pfaller, Anja Grimm, Stefanie Ottner, Anna-Maria Thoma, Sophie Stopfer, Theresa Kirschke, Nina Regnat, Katharina Paulus (alle Flöte); Sebastian Mayer (Posaune); Franziska Kirschke, Fabian Haunschild, Manuel Ergler (alle Saxophon); Katrin Schmailzl, Franziska Fuchs, Kilian Kumpfmüller (alle Klarinette). Das Abzeichen in Silber haben abgelegt: Christian Winkler und Michael Eichenseer (Tenorhorn), Markus Holzappel (Saxophon).

der (alle Trompete); Laura Pfaller, Anja Grimm, Stefanie Ottner, Anna-Maria Thoma, Sophie Stopfer, Theresa Kirschke, Nina Regnat, Katharina Paulus (alle Flöte); Sebastian Mayer (Posaune); Franziska Kirschke, Fabian Haunschild, Manuel Ergler (alle Saxophon); Katrin Schmailzl, Franziska Fuchs, Kilian Kumpfmüller (alle Klarinette). Das Abzeichen in Silber haben abgelegt: Christian Winkler und Michael Eichenseer (Tenorhorn), Markus Holzappel (Saxophon).



**NATURPRODUKTE
HANS KÜSTERS**

Talstraße 6
93336 Hexenagger
Tel. 09442/906866

**WIR HABEN, WAS SIE SCHON
LANGE GESUCHT HABEN:**

Besen, Bürsten und Holzwaren für Küche, Haus,
Handwerk und Reisigbesen für Haus Hof und Garten

**Wir sind hier neu
am Platz!**

Nach einjährigem Umbau des ehem. Edeka-Geschäftes
am Marienplatz 1 in Sandersdorf
sind wir seit dem 1. August 2014 für Sie da.

Der Cateringservice mit Herz und Geschmack.



Diana's Schmankerltaxi
Essen wie bei Mama!
lecker, schnell und preiswert

Genießen Sie unsere Angebote für Ihre Brotzeit und Ihren
Mittagstisch zur Abholung oder nach Absprache mit Lieferung.

Gerne unterstützen wir Sie kulinarisch bei Ihren Feiern
und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot.

Wir sind für Sie da:
Tel. 09446/9195580 oder 0176/96511164
E-Mail: info@dianas-schmankerltaxi.de
www.dianas-schmankerltaxi.de

**Senden Sie uns Ihre Termine
und Meldungen**

Vereine, Einrichtungen und alle Interessierten sind dazu
eingeladen, ihre aktuellen Meldungen und Termine an den
Altmannsteiner Anzeiger zu senden.*

Sie können Ihre Informationen unter Angabe des Absen-
ders direkt im Rathaus Altmannstein abgeben oder einfach
eine E-Mail senden.

Kontakt

Markt Altmannstein
Marktplatz 4
93336 Altmannstein
Tel.: 09446/9021-0
Fax: 09446/9021-21



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.00–12.00 Uhr, Do. 13.00–17.30 Uhr
E-Mail: redaktion@altmannsteiner-anzeiger.de

*(Veröffentlichung unter Vorbehalt)

Sichern
Sie sich **1,75% p.a.**
Garanziezins bis 30.12.2014



Unsere Altersvorsorge wirft gute Erträge ab.

Bayern-Tresor

Als sichere Kapitalanlage für Ihr Ersparnis!

VER SICHER KAMMER BAYERN und Kreissparkasse Kelheim = **Gut.**
Für Ihr Vermögen.

Rückblick auf ein Millionenprojekt

Die Benefiziumskirche Sankt Leodegar wurde vor 25 Jahren renoviert und eingeweiht

■ **Mendorf (dfk)** Vor 25 Jahren, am 30. Juli 1989, konnten die Gläubigen der Benefiziumsgemeinde Mendorf ein großes Fest feiern, denn an diesem Tag wurde vom ehemaligen Weihbischof Karl Flügel von Regensburg das Millionenprojekt, die renovierte Sankt-Leodegar-Kirche mit dem neuem Volksaltar, geweiht. Damit wurde die zweijährige intensive Zeit der Innen- und Außenrenovierung mit dem Sakristeianbau, der Restaurierung der Ölbergrotte und der Verlegung der Friedhofsmauer abgeschlossen. Die umfangreichen Maßnahmen erforderten von den Mitgliedern der Benefiziumsgemeinde Mendorf große finanzielle Opfer und über 1.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden.

Höhepunkt des Tages war das Pontifikalamt und die Weihe des neuen Volksaltars durch den Weihbischof Karl Flügel. Schon in aller Frühe wurden die Mendorfer mit Böllerschüssen aus dem Schlaf geweckt. Nach dem Standkonzert der Schambachtaler Blaskapelle formierte sich ein langer Kirchenzug durch das mit Fahnen geschmückte Dorf zur Benefiziumskirche Sankt Leodegar. Nach den Priestern kamen damals die vielen Ehrengäste: Stellvertretender Landrat Alfred Maurer, Bürgermeister Adam Dierl mit seinen Stellvertretern Albert Pfaller und Ida Losert. Altlandrat Franz Lang aus Riedenburg – ein gebürtiger Mendorfer – und Altbürgermeister Edmund Riepl. Vom Hause de Bassus von Sandersdorf, dem Lehnherren der Hofmark Mendorf und Patronatsherr der Kirche Sankt Leodegar, marschierte die Baronin Margarete de Bassus im Zug mit. Nach dem Gottesdienst zog der Festzug in die festlich geschmückte Sedlmeier-Halle zum Festakt und anschließenden Pfarrfest. In seinem Grußwort hob der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Franz Krupka besonders Pfarrer Kellner als den „Motor der Kirchenrenovierung“ hervor: „Die Kirche Sankt Leodegar ist unter seiner Regie wieder zu einem Kleinod und Schmuckstück des Dorfes und der Umgebung geworden.“ Bis es aber so weit war, dass die Mendorfer diese große Festlichkeit begehen konnten, musste ein fünfjähriger Weg der Planung und Finanzierung der großen Sanierungsmaßnahme zurückgelegt werden. Der damalige Pfarrer Hubert Kellner sprach erstmals bei der Pfarrversammlung im Januar 1984 davon, dass die Innenrenovierung der Sankt Leodegarkirche, dessen letzte große Bau- und Sanierungsmaßnahme durch Pfarrer Josef Holzzapfel in



Die Benefiziumskirche Sankt Leodegar wurde vor 25 Jahren renoviert und neu eingeweiht. Foto: Krupka

den Jahren 1952 bis 1954 erfolgte, auf der Prioritätenliste ganz oben stehe. Ab diesem Zeitpunkt ging es Pfarrer Kellner, dem Kirchenpfleger Willibald Mayer und dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates Franz Krupka darum, Vorarbeit in der Planung und Finanzierung zu leisten und die Gläubigen für die Maßnahme zu begeistern. In der Pfarrversammlung am 15. Februar 1987 wurde den Mendorfern der Umfang der Maßnahme, die mit 830.000 Mark veranschlagt wurde, vorgestellt und mit ihnen der Beschluss gefasst, dass jeder Mendorfer, der 18 Jahre alt ist und im Verdienst steht, einen Betrag von 500 Mark beisteuern soll. Bei einer gemeinsamen Sitzung von Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat im Mai 1989 trug dann Pfarrer Kellner den Mitgliedern den Stand der Kosten und dessen Finanzierung vor. So wurde die große Sanierungs- und Baumaßnahme der Mendorfer Kirche ein Millionenprojekt von 1.070.000 Mark und die geschätzte Summe weit überschritten. Doch die Finanzierung klappte schließlich durch Überweisungen der Bischöflichen Finanzkammer und den Erlös von zwei Pfarrfesten sowie Spenden der Bevölkerung und einen Zuschuss durch die Marktgemeinde. Auch der Landkreis Eichstätt und das Landesamt für Denkmalpflege beteiligten sich an den Kosten. Und die Sankt-Leodegarkirche von Mendorf hat auch heute nach 25 Jahren im Inneren der Kirche von ihrem Glanz wenig eingebüßt. Außen wurde sie zum letzten Mal im Jahre 1997, anlässlich des Festes zum dreihundertjährigen Bestehen der Kirche, mit neuer Farbe versehen.

Bäumli Reisen

Reisen 2014:

30.09.2014	1 Tg. Wenatex mit Chiemsee	5,00 €
02.-05.10.2014	4 Tg. Slowenische Küste – Saisonabschluss	395,00 €
10.-12.10.2014	3 Tg. Wien – Saisonabschluss	295,00 €
15.-22.11.2014	8 Tg. Abano-Terme	650,00 €

Reisevorschau 2015:

15.-23.02.2015	9 Tg. Dubai	1.595,00 €
15.-22.02.2015	8 Tg. Türkei – all inclusive	550,00 €

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

Bäumli Reisen GmbH & Co. KG
 Am Westring 1, 85104 Lobsing, Tel. (08403) 92900, Fax (08403) 929011
 E-Mail: info@baeuml-reisen.de, Internet: www.baeuml-reisen.de



Andrea Gehring (Kösching), Christa Peter (Pondorf), der Kochschulleiter Jürgen Baer, Claudia Kraus (Ingolstadt), Sonja Kirschke (Sandersdorf) und Resi Lechner (Wettstetten) beim Kochen mit der Kochschule. Die fünf glücklichen Gewinner vom Gewürzratespiel auf der Gewerbeschau hatten einen Kochkurs gewonnen mit dem Thema *Fisch aus Fluss und Meer*. Gekocht wurde ein Forellentatar, Seeteufel auf Paprikagemüse mit einer Fenchel-Balsamico-Sauce, Säibling aus dem Kräuterdampf mit Juliennegemüse und einer würzigen Schnittlauchsauce, das die Gewinner hier präsentieren. Zum Abschluss gab es noch ein Holundersorbet mit marinierten Weinbergpfirsichspalten.

► **SCHÜCO:** Leben mit Fenstern

Küchen/Möbel nach Maß gefertigt



**Schreinerei
Küchenstudio**

Michael Petz

93336 Altmannstein · Hagenhiller Str. 23 · ☎ 09446/2354

- Fenster in Kunststoff, Holz, Holz-Alu
- Altbausanierung mit allen Nebenarbeiten
- Türen aus eigener Herstellung
- Energieverbrauch senken mit SCHÜCO-Fenstern

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage

www.Schreinerei-Petz-Michael.de

**Große Fußboden-
ausstellung**

Raiffeisen-BayWa Waren GmbH Lobsing

...immer in Ihrer Nähe

Agrar - Baustoffe - Gartenbedarf - Brennstoffe

Besuchen Sie unseren Maisfeldtag 2014

- *Donnerstag den 11. September 19.00 Uhr auf dem Betrieb von Anton Schmailzl in Tettenwang*

Denken Sie rechtzeitig an den Winter

- Holzpellets lose, oder Sackware 15kg
- Holzbriketts 10kg rund mit Loch
- Braunkohlebriketts 25kg-Bündel



Wir verleihen:

- Bomag Pflaster-Rüttelpatte 220kg mit Gummimatte
- Pflaster-Naßschneidemaschine sowie Pflasterzwickler
- Transportwagen für Pflasterverlegung

Sie erreichen uns unter folgender Tel-Nr.: 08403/9276-0

oder klicken Sie auf unsere Homepage: www.raibay.de hier finden Sie „Aktuelle News & Infos“

Erst Bergfried, dann Palas

Voruntersuchung für Sanierungskonzept für Burg Altmannstein erstellt



Die beiden Hauptbereiche der Burgruine im abendlichen Sonnenschein: der Bergfried und im Vordergrund die Reste des Palas.

Foto: az

■ **Altmannstein (az)** Teile der Burg Altmannstein, das Wahrzeichen des Marktes, müssen saniert werden. Nicht betroffen davon sind die Wohneinheiten, die in gutem Zustand sind, sondern vorrangig vor allem der Bergfried, dann der Palas, Schenkelmauern und Hungerturm. Ein Sanierungskonzept liegt nunmehr vor und wird mit dem Landesamt für Denkmalpflege abgesprochen. Im Jahr 1991 erwarb die Marktgemeinde Altmannstein das gesamte Anwesen und es wurde in den Jahren 1993 bis 1998 mit erheblichen Fördermitteln saniert. Ein preisgünstiger Schachzug in zweierlei Hinsicht: Die Burg wurde wieder mit Leben erfüllt

durch verschiedene Veranstaltungen, zum anderen wurde auch eine größere Fläche außerhalb des Burgareals mit erworben. Dieses Baugebiet „Bei der Burg“ ist inzwischen bebaut und ein schön gelegenes Wohngebiet geworden.

Was schon seit einigen Jahren zur Diskussion stand, ist die Sanierung der Teile der Burgruine, vor allem des imposanten Bergfriedes. Dass der Zahn der Zeit immer mehr daran und den anderen betroffenen Teil nagt, ist deutlich zu sehen. Schuld ist vor allem auch das Eindringen von Feuchtigkeit in der Mauerkrone.

„Nächster wichtiger Schritt ist nunmehr die Absprache mit dem Landesamt für Denkmalpflege, ob dieses mit dem Sanierungskonzept einverstanden ist. Es geht auch darum, dafür Zuschüsse zu bekommen“, so Bürgermeister Norbert Hummel. Priorität hat demnach jedenfalls der Bergfried, die anderen Maßnahmen können eventuell zwei bis drei Jahre geschoben werden. Jedenfalls wird auch der Marktrat laufend über die detaillierten Schritte informiert.

Stefan Lerzer vom Ingenieurbüro für Tragwerksplanung J. Braun – H. Haas – S. Lerzer aus Neumarkt stellte das Ergebnis der Voruntersuchung zur Instandsetzung der Burgruine auf der Grundlage seines statischen Plangutachtens zum baulichen Zustand vor: Hauptpunkt wird demnach der imposante Bergfried inmitten der Burganlage sein, der auch vom Ort aus gut zu sehen ist. Wie es in der Voruntersuchung dazu heißt, zeigt der Bergfried mit einem Durchmesser von rund 9,60 Metern und einer Höhe von rund 22 Metern vor allem an der Mauerkrone erhebliche Schäden. Durch die öffentliche Nutzung des Geländes um den Bergfried muss sichergestellt werden, dass keine Steine herabstürzen können. Erst vor kurzem ist durch die Zugangsöffnung auf rund vier Metern Höhe ein größerer Stein herabgestürzt. In einer Vorabstellung-

nahme wurde deshalb darauf hingewiesen, dass eine Sicherung durch Versperren der Öffnung auf der Innenseite angebracht werden muss. Die geschätzten Kosten für die Sanierung des Bergfrieds belaufen sich auf 133.356 Euro.

Ruinenteile sind noch vom früheren „Palas“ vorhanden. Diese wurden in einer früheren Sanierung bereits einmal hergerichtet. Das gesamte Mauerwerk zeigt jedoch geringe Schäden. Es sind einzelne Risse und Fehlstellen an der Wandkrone entstanden. Im Zuge der Gesamtinstandsetzung sollen diese verschlossen werden. Insgesamt sind die Maßnahmen am Palas geringer, jedoch sollten sie im Zuge des Substanzerhaltes mit ausgeführt werden. An Kosten wurden dafür 35628 Euro angesetzt. Ein ähnlicher Betrag dürfte der Schätzung nach auch auf die Schenkelmauer entfallen, nämlich 35700 Euro. Wie hier festgestellt wurde, befindet sich die Schenkelmauer in sehr schlechtem Zustand. Das Mauerwerk besteht fast ausschließlich aus Steinen, der Fugenmörtel fehlt komplett. Um den Erhalt der Mauer sicherzustellen, wird es wohl notwendig, das Mauerwerk neu aufzumauern. Dabei würden die derzeitigen Wände bis auf festes Mauerwerk zurückgebaut und anschließend mit dem vorhandenen Material neu aufgemauert. Auch die Kostenschätzung für den weiter unten liegenden Hungerturm bewegt sich in diesem Rahmen (36173 Euro). Hier stellt sich die Situation ähnlich dar wie beim Palas.

Zu den Summen wurden als Nebenkosten zusätzlich rund 15 Prozent angesetzt, rund 42000 Euro netto. Der Bauausschuss signalisierte jedenfalls zu den Sanierungsvorschlägen grundsätzlich sein Einverständnis. Für die Gesamtmaßnahmen ist somit von geschätzten Gesamtkosten in Höhe von 385984,83 Euro brutto auszugehen, wobei die Priorität auf der Sanierung des Bergfriedes mit geschätzt 133356 Euro netto liegt. Die Ausschreibung der Arbeiten soll im Winter erfolgen, die erste Ausführung ist für 2015 vorgesehen. Vorher ist jedoch möglichst bald die Absprache über das weitere Vorgehen mit dem Landesamt für Denkmalpflege vorzunehmen. Dann kann in der Angelegenheit weiter verfahren werden.

Feldkreuz renoviert und geweiht

■ **Albertshofen (hhe)** Ganz besonders war in Albertshofen die Einweihung des Feldkreuzes des Mesners und Landwirts Franz Obeth. Etwa 75 Gläubige aus nah und fern marschierten gegen 18.30 Uhr nach der Eucharistiefeyer von der Filialkirche mit Pfarrer Joji etwa einen Kilometer vom Dorf entfernt zur Mühlbreite Richtung Perletzhofen. Dort angekommen wurden die Pfarrangehörigen von den Thonloher Alphornbläsern musikalisch am Waldrand empfangen. Bei strahlendem Sonnenschein gestaltete Pfarrer Joji mit den Gläubigen eine feierliche Andacht vor dem Feldkreuz. „Ein älterer Mann hat mir das Eisenkreuz geschenkt, mit der Auflage, dieses auch aufzustellen“, sagte Mesner Obeth vor versammelter Menge. In wochenlanger mühevoller Arbeit renovierten er und seine Söhne Franz, Michael und Florian das Kreuz. Pfarrer Joji segnete vor der versammelten Menge das schmiedeeiserne Kreuz mit Korpus. Josef Berghofer zimmerte dazu eine hölzerne Sitzbank als kleine Ruhebänk vor dem Kreuz.



Pfarrer Joji Paul Palamattath (re.) weihte das von Mesner Franz Obeth renovierte Feldkreuz.

Foto: hhe

Zimmerei **KK** Holzbau

Altdachsanierung
Neubau
Holzbau
Photovoltaik-Anlagen

Karl Kernl
GmbH
Riedenburger Str. 26
93336 Pondorf
Tel. 084 68/657 • Fax 084 68/569
karl.kernl.holzbau@t-online.de
www.zimmerei-kernl.de

Forst- und Gartenbedarf
Schärf- & Schleifdienst

Max Zwickl e. K.
Inh. H. Vasall

Tel. 09446/305
Fax 09446/919493
Bahnhofstraße 27
93336 Altmannstein

Auto Hammerer
Vertragsfreie Kfz-Werkstatt

Service MEISTERBETRIEB
rund um's Auto

Modernste Fahrzeugdiagnose/-messtechnik für über 40 Fahrzeugmarken
HU/AU im Haus – mit kostenlosem Vorabcheck
Unfallinstandsetzung • Glas-, Klima-, Reifenservice, ...

Rainer Hammerer • Riedenburger Str. 21 • 93336 Altmannstein
Tel. 09446/919653 • Fax 09446/918637

Frisör KREUTZER
Riedenburger Straße 3, Altmannstein

Damen- und Herrensalon
Riedenburger Str. 3
93336 Altmannstein
Tel. 09446/1313

- individuelle Farbgestaltung
- verschiedenste Strähnenteknik
- Braut- und Hochsteckfrisuren
- Hair-Extensions

Lebendiges Dorfleben nördlich von Altmannstein

In Schafshill und Thannhausen bestimmen die Vereine das gesellschaftliche Leben



Der Ort Thannhausen fügt sich schön in die Jurahocheben ein. Foto: az



Blick auf Schafshill Foto: az

■ **Schafshill/Thannhausen (az)** Nordwestlich von Altmannstein liegen Schafshill und Thannhausen, keine drei Kilometer voneinander entfernt. Eingebettet in die leichten Hügel des südlichen Jura liegen die Orte idyllisch zwischen den Feldern. Vor der Gebietsreform bildeten sie eine politische Einheit, seit 1972 gehören sie zum Markt Altmannstein, ihr Vertreter im Marktrat ist derzeit Albert Pfaller junior. In Schafshill zählte man am 31. Dezember 2013 112 Einwohner, in Thannhausen 42. Die Kinder beider Dörfer besuchen die Grundschule in Sandersdorf. Einheimische beobachten, dass in den vergangenen Jahren die junge Bevölkerung in Schafshill zugenommen hat. Traditionell ist in beiden Orten die jeweilige Kirche das Zentrum des Ortes, beide sind jeweils eine Pfarrfiliale der Pfarrei Schamhaupten. Den eigentlichen Dorfmittelpunkt in Schafshill bildet jedoch der Schafshiller „Weiher“, in dem oft Seerosen zu bewundern sind, und der daneben liegende Spielplatz. In direkter Nachbarschaft dazu ist vor Kurzem das neue kleine Dorfgemeinschaftshaus, das 2010 geweiht wurde, entstanden. Es beherbergt das Feuerwehrgerätehaus, Schießstände und einen Aufenthaltsraum, das Schafshiller „Seestüberl“.

Genau betrachtet ist der „Weiher“ im Herzen des Dorfes allerdings gar kein Weiher, da er keinen natürlichen Zu- oder Abfluss besitzt. Die Nachsilbe „hill“ im Ortsnamen leitet sich von diesem Gewässer, „Hüll“ genannt, ab. Hüllen sind in vielen Juraorten verbreitet und dienten früher als Wasserreservoir. Erstmals urkundlich



Den Mittelpunkt von Thannhausen bildet die Pfarrkirche St. Nikolaus. Foto: az



Höhepunkt der jüngeren Geschichte: 2010 in Schafshill die Weihe des Dorfgemeinschaftshauses mit den neuen Schießständen. Foto: az

erwähnt wurde „Scafeshuli“ übrigens 955/80 in einer Urkunde des Klosters St. Emmeram zu Regensburg. Der Ort war eine der 17 Gerichtssitze des Landgerichts Hirschberg. Im 14. Jahrhundert wird, etwas erhöht am Nordrand des Dorfes, die Filialkirche St. Peter und Paul errichtet. Ihren Turm erhielt sie vermutlich 1811.

Sie ist ein frühgotischer Bau und wird später barock ausgestattet. Bis 1912 wird im Taggebäude in Erzgruben gearbeitet, an diese Zeiten erinnert noch heute der Straßename „Erzstraße“. Diese Erzvorkommen wurden übrigens bereits von den Kelten geschätzt und abgebaut. Ebenfalls bereits seit vielen Jahren besiedelt ist das heutige Thannhausen. Davon zeugen Hügelgräber westlich des Ortes, die auf eine uralte Sied-



Der Dorfweiher von Schafshill; die dortigen Seerosen werden oft bewundert. Foto: az

lungskultur hinweisen. Urkundlich erwähnt wird der Ort erstmals 1245, als der Domherr Hermann von „Thanhusen“ in einer Eichstätter Bischofsurkunde als Zeuge auftritt. Ihre Kirche erhielt der Ort, wie auch Schafshill, im 14. Jahrhundert. Sie ist dem Heiligen Nikolaus geweiht und hat ihren Ursprung in einem romanischen Bau mit Mauerberingung. Der Name „Thanhusa“ beschrieb „Häuser am Walde“.

Im heutigen Schafshill und Thannhausen halten die Vereine das Dorfwesen hoch und verbinden, vor allem in Form der gemeinsamen Freiwilligen Feuerwehr, die beiden Orte. 1902 waren die jeweiligen Pflichtfeuerwehren der Dörfer aufgelöst und zu einer neuen zusammengefasst worden. In Sachen Schützenverein jedoch geht man getrennte Wege: Hier stehen sich der Schützenverein St. Hubertus Thannhausen/Schamhaupten und der Schützenverein St. Sebastian Schafshill gegenüber. Die Schafshiller Feuerwehrler und Schützen sind es auch, die jedes Jahr an Peter und Paul Ende Juni anlässlich der Kirchweih ein ganztägiges Dorffest organisieren, zu dem sich Groß und Klein im Herzen des Ortes einfinden.

St. Peter und Paul in neuem Glanz

Schafshiller Filialkirche wurde im Innenbereich renoviert



Im Innern wurden zahlreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt. Das Bild zeigt den Hochaltar mit der Figur einer nazarenischen Immaculata, flankiert von barocken Figuren der Kirchenpatrone Petrus und Paulus. Foto: az

■ **Schafshill (az)** Das Innere der Filialkirche St. Peter und Paul in Schafshill erstrahlt nun im neuen Glanz, denn es musste an einigen Stellen gründlich renoviert werden. Wie Michaela Schmailzl, sie vertritt die Filiale Schafshill in der Kirchenverwaltung Schamhaupten, anführt, erfolgten Arbeiten vor allem am Verputz am Kircheneingang, dem Choraufgang und an der linken Langhauswand bis zur Höhe der Kirchenbänke. Dieser Bereich wurde auch neu getüncht. Zudem wurden am Kircheneingang und Sakristeieingang Gittertüren angebracht: „Dann kann auch sonntags in die Kirche geschaut werden. Vor allem aber können die Türen auch zum Lüften offen gelassen werden.“ Außen wurde der Abschnitt um die Sakristei trocken gelegt. Auch der Aufgang zum Chor wurde renoviert, zudem wurden neue Teppiche ausgelegt.

Die Marktgemeinde gab hierzu ihren üblichen Zuschuss. Was zunächst nur als einfache Ausbesserungsarbeiten geplant war,

entwickelte sich bald zu einer umfangreichen Renovierung im Boden- und Sockelbereich der Kirche. Insgesamt fielen zur Behebung der Feuchtigkeitsschäden Kosten in Höhe von gut 18.000 Euro an. Nach den gemeindlichen Zuschussrichtlinien gibt es für Bausubstanz erhaltende Maßnahmen an Kirchen eine gemeindliche Förderung von acht Prozent. Da von den Gesamtkosten nach der Überprüfung 16.188,47 Euro zuwendungsfähig sind, errechnete sich somit ein gemeindlicher Zuschuss von 1.294,92 Euro. Mittelfristig werden Arbeiten auch im Außenbereich der Kirche, vor allem im Sockelbereich, nicht zu umgehen sein.

Der Ortschronik nach soll die Kirche in ihrer jetzigen Form rund 700 Jahre alt sein, sie ist ein frühgotischer Bau aus dem 14. Jahrhundert. Der Turm mit seiteristischen Zwiebelkuppel steht im Weste und besteht erst seit rund 200 Jahren. In ihrer eigenen Geschichte hat die kleine Kirche viele Sanierungen und Umbauten erlebt. Das In- vor allem von der damaligen Kunst der lichen Barock- und Rokoko-Bildhauerei der Region. Die beiden Altäre entstanden um 1720 und im Schrein des Seitenaltars steht eine Figur des heiligen Jakobus. Die barocken Figuren der beiden Kirchenpatrone Petrus und Paulus flankieren den Hochaltar.



Die Filialkirche St. Peter und Paul in Schafshill. Foto: az

Schloßwirtschaft

Wildbrethandlung • Metzgerei

Gabriele Schmid

Hexenagger – Talstraße 16

93336 Altmannstein

Telefon 09442/1322

Auf Ihren Besuch freut sich:
Familie Schmid

Traumhochzeit geplant?



Wir beraten euch gerne und umfangreich.
Macht doch gleich einen Termin aus und schnuppert in unserer Hochzeitsmappe...

Blumen Riedel
Altmannstein
Tel.: 09446/1421
www.blumenriedel.com





Das Limes-Kunstwerk am Rad- und Wanderweg in Altmannstein



Gemeinsam mit den beiden Künstlern Herbert Karl und Markus Wurmer enthüllten Bürgermeister Norbert Hummel und Hannelore Eichenseher, 2. Bürgermeisterin, das Kunstwerk „Limes on Line“ am Limes-Rad- und -Wanderweg an der Schambach. Foto: az

Am 10. Juli dieses Jahres wurde am viel benutzten Rad- und Wanderweg ein spektakuläres, modernes Kunstwerk eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben, das in ganz besonderer Weise auf das Welterbe Limes hinweist. Anlass für den Altmannsteiner Anzeiger auf die einstige Grenzbefestigung der Römer einzugehen und sich mit dem Kunstwerk „Limes on Line“ auseinander zu setzen.

Ein früher Limesforscher aus unserer Marktgemeinde

„Oft und viel wurde über den Pfahlranken, vulgo Teufelsmauer, geschrieben. Schon der ominöse Name hat etwas Verführerisches. Zu mehrmalen wurde derselbe mühsam bereiset, untersucht und das aus solcher Untersuchung sich ergebene Resultat dem neugierigen Publikum bekannt gemacht....Mir hat es ebenfalls da-



nach gelüftet, umso mehr, weil ich zur Zeit in der Nähe desselben meinen Wohnsitz habe.“ Diese Zeilen sind der Beginn einer frühen, auch aus heutiger Sicht gar nicht so unwissenschaftlichen Abhandlung über den Obergermanisch-Rätischen Limes, die im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts entstanden ist, also rund 200 Jahre bevor dieses Bauwerk der Römer von der UNESCO im Juli 2005 zum Weltkulturerbe ernannt wurde. Verfasst hat dieses kleine Werk mit insgesamt 25 Seiten der Pfarrer Franz Xaver Mayer, der in Pondorf, einem Ort unserer Marktgemeinde, 38 Jahre lang Pfarrer war und den Limes in unserer Gegend persönlich abschriftet und untersuchte. 1778 wurde er in Lobsing geboren und starb am 19. November 1840. Er war in Historikerkreisen ein anerkannter Forscher und Autor, der auch maßgeblich daran beteiligt war, dass die damaligen wissenschaftlichen Verhandlungen des Historischen Vereins für die Oberpfalz und Regensburg erscheinen konnten.

Die Marktgemeinde Altmannstein in ihrer Bedeutung für den Limes

Man kann sagen, Altmannstein hat in zweifacher Hinsicht eine Bedeutung für das Welterbe Limes: In Pfarrer Mayer einen frühen Forscher, der sich lange vor der erst 1892 durch den Historiker Theodor Mommsen gegründeten Reichs-Limes-Kommission mit dem Limes beschäftigte, und wir haben auf unserem Gemeindegebiet eine Teilstrecke des Grenzwalls mit 17 km und 790 m, 26 Turmstellen, die ehemalige Holz- oder Steintürme markieren, und zwei Kleinkastellen. Außerdem befindet sich auf dem Gebiet der Marktgemeinde auch noch jener geheimnisvolle Limesknick bei Sollern, der sonst für den Verlauf des Limes nicht typisch ist. Nahm man früher an, die Römer hätten diese Ausbuchtung wegen der Bohnerzvorkommen bei Schafshill angelegt, so neigen die Historiker heute mehr zu der Annahme, dieser Knick sei rein aus der landschaftlichen Struktur des Schambachtals zu erklären. Wie dem auch sei, die Forschung kann hier zur Wahrheitsfindung noch einiges leisten.

Kurze Geschichte des Limes und Ansatz neuerer Forschungen

Wenn hier ein Kunstobjekt mit Bezug zum Limes eingeweiht wurde, so kommt man nicht umhin, wenigstens einige wenige Eckpunkte zur Limesentwicklung zu nennen, auch wenn die Ver-

öffentlichungen über die Vorgeschichte und Geschichte dieses Bauwerks ins Unendliche gehen.

Das lateinische Wort „Limes“, so findet man im Wörterbuch, hat mehrere Bedeutungen: Weg, Straße, Querweg, aber auch Grenze, Rain, im Sinne von Gebietsgrenze und Grenzwall.

Rund 550 km ist dieser Grenzwall zwischen Rheinbrohl bei Koblenz und Hienheim an der Donau lang, durchzieht 4 heutige Bundesländer und ist damit nach der Chinesischen Mauer das größte und mächtigste Verteidigungssystem der Welt.

So ein weit gestrecktes Bauwerk war eine damalige technische Meisterleistung Höhenunterschiede mussten überwunden, Flussläufe überbrückt werden und das alles konnte natürlich nicht in einem Zug verwirklicht werden. Grob gesagt, hat der Limes vier Ausbauphasen:

1. Ab ca 80 n.Chr. wird er als ein Grenzweg in einer Schneise, kontrolliert von hölzernen Wachtürmen, angelegt.
2. Unter Kaiser Hadrian kommt um das Jahr 120 nördlich der Türme und des Wegs ein Palisadenzaun oder Flechtwerkzaun dazu.
3. Seit der Mitte des 2. Jahrhunderts unter Kaiser Antonius Pius werden viele Holztürme durch Steintürme ersetzt
4. In der folgenden Zeit wird dann die Palisade nach und nach durch eine ca. 3 m hohe Mauer bzw. einen Wall ersetzt, der die Türme miteinander verbindet.

Man fragt sich natürlich: Was bezweckten die Römer mit solch einem aufwändigen und zeitraubenden Bauwerk? Gut, sie markierten damit die Grenze ihres Reichsgebiets nach Norden hin zu den so genannten Barbaren, über die die römischen Geschichtsschreiber ihrer Zeit Furchterregendes schrieben. Je stärker und grauenhafter dieser Feind geschildert wurde, umso mehr zählte der eigene Sieg, die eigene Stärke und dies wurde mit der Kontrolllinie Limes dokumentiert.

Der Obergermanisch-Rätische Limes war, trotz seiner imponierenden Länge, nur ein Teil der Grenzen des römischen Reiches. Er war, wie fast alle Grenzen dieses Imperiums, nach einem sehr durchdachten militärischen System ausgeführt. Der Römerspezialist Christoph Schäfer findet ein standardisiertes Prinzip in allen Grenzprovinzen. Der Limes selbst war dünn mit Streitkräften besetzt. Aber zur Alarmierung von Eingreiftruppen aus dem Hinterland hatten sie ein effektives Kommunikationssystem. Bei Tag gaben sie mit Spiegeln Lichtsignale, bei Nacht Feuerzeichen, bei Nebel griffen sie zu Trompeten und Hörnern.



WAREMA Unser Marken-Partner

seit 50 Jahren
DER MEISTERBETRIEB



ROLLADEN + MARKISEN
ARNDT

Siemensstraße 5 · 85055 Ingolstadt
Telefon 08 41/95 41-0 · Telefon 08 41/95 41-21
in.kontakt@rolladen-markisen.de · www.rolladen-markisen.de

SONNENSCHUTZ

WETTERSCHUTZ

SICHTSCHUTZ

KUNDENDIENST



Ortwin Franz
Minibagger & Erdarbeiten

Ammerbauerweg 2
Altmannstein/Hagenhill
Tel.: 09446 7399
Mobil: 0171 8266360



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



Karte aus dem Limesentwicklungsplan Bayern – die Limesstrecke auf dem Gemeindegebiet der Marktgemeinde Altmannstein mit einer Länge von 17,790 km. Jede Doppelzahl zeigt eine der 26 Turmstellen an. Die beiden Kleinkastelle befanden sich südwestlich von Schambach. Die Karte zeigt deutlich den geheimnisvollen Limesknick bei Sollern zwischen den Turmstellen 15/23 und 15/33 Foto: oH

Außerdem war der Limes eine Demarkationslinie, die anzeigte, wer diese unerlaubt überschreitet, befindet sich im Kriegszustand mit Rom.

Er diente auch zur Lenkung von Handelsverkehr und Warenströmen durch geplante Öffnungen im Limes, zur Überwachung des Grenzverkehrs, der Zolleinnahme, aber auch der Förderung des Tauschhandels. Und nicht zuletzt diente er auch zur Kontrolle und Steuerung der Zuwanderung. Kontrollierte Einwanderung von Angehörigen barbarischer Stämme war durchaus erwünscht. Sie halfen Rom seine wirtschaftliche und militärische Macht zu vergrößern.

Der Limes war eine Markierung, innerhalb der das römische Recht herrschte, damit auch Rechtssicherheit, Sicherheit im Allgemeinen und damit für die Bewohner attraktiv. Ein moderner, hochaktueller Ansatz, wenn man an das heutige vereinte Europa denkt: Freie Wahl des Wohn- und Arbeitsplatzes, grenzüberschreitender Warenverkehr, einheitliche Währung und Rechtsnormen. Für die Bürger des Imperium Romanum war dies damals schon eine Selbstver-

ständlichkeit. Der Geburtsort, die Muttersprache oder Nationalität spielten im römischen Reich kaum eine Rolle.

Insofern hatte der Limes nicht nur trennende, sondern auch verbindende Funktion. Unseren Vorfahren wurde dadurch ein nicht zu unterschätzender kultureller Aufschwung vermittelt, wie heute noch viele Lehnwörter aus dem Lateinischen beweisen z.B. Wein (vinum), Kelch (calix), Mauer (murus), Dinge, die die ursprünglichen Bewohner des Landes zuvor nicht kannten.

Dass der Limes und die südlich davon liegenden Versorgungseinrichtungen wie Kastelle, Bauernhöfe und Siedlungen dann von den Feinden aus dem Norden überrannt und zerstört werden konnten, ist nicht auf einen gewaltigen Germanensturm zurückzuführen, wie man früher annahm und in der Schule gelehrt bekam. Heute geht die historische Forschung von innerrömischen Machtkämpfen aus, durch die immer mehr Truppen von der Grenze abgezogen wurden. Dies schwächte natürlich die Wirtschaftskraft und führte zur Vernachlässigung der Infrastruktur. Die verbliebenen militärischen



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



Kräfte boten einfach keinen ausreichenden Schutz mehr und so endete die Römerherrschaft am Limes etwa schon um die Mitte des 3. Jahrhunderts. Um das Jahr 253 wurde der Limes aufgegeben. Die Römer zogen sich auf den „nassen Limes“, an Rhein und Donau zurück. In der Folgezeit verfielen Mauern, Gräben, Türme und Kastelle. Die Steine wurden im Mittelalter von Anwohnern als willkommenes Baumaterial benutzt, Wälle und Gräben auf landwirtschaftlich genutzten Flächen sorglos im Laufe der Zeit eingeebnet. Meist nur in den Waldgebieten bleiben die Reste des Limes deutlich sichtbar und sorgten in späterer Zeit, als man sich ihre Entstehung nicht mehr erklären konnte, für Sagenbildung.

Die heutige Aufgabe: Die „Inwertsetzung“ des Welterbes Limes

Mit der Aufnahme des Obergermanisch-Rätischen Limes in die UNESCO Welterbeliste im Jahr 2005 bekamen alle Gemeinden, auf deren Gebiet Teilstücke des Limes verlaufen, die Aufgabe, die Überreste zu schützen, und die so genannte „Inwertsetzung“, das heißt, den Menschen den Wert dieses Welterbes deutlich vor Augen zu führen. Inwertsetzung bedeutet in diesem Falle aber etwas sehr Schwieriges. Es beinhaltet nämlich die Forderung, ein weitgehend unsichtbares und heute unspektakuläres Bodendenkmal für Laien sichtbar und interessant zu machen. Erschwerend kommt noch hinzu, dass die Überreste des Limes dabei so wenig wie möglich angetastet, also nicht etwa durch die Rekonstruktion eines Wachturms, Palisaden oder Mauern überbaut werden dürfen. Auch Grabungen fallen unter dieses Gebot.

So wurden schon vielerorts aufwändig gestaltete Hinweistafeln historischen und geografischen Inhalts aufgestellt, Limestürme wie bei Hienheim und Erkertshofen errichtet, Limeslehrpfade angelegt und in den Heimatmuseen, wie auch bei uns hier in Altmannstein, Funde aus römischer Zeit aufbereitet und dargeboten.

Die Aktion „Kunst am Band am Limes“

Mit dem Titel „Kunst am Band am Limes“ versuchen sieben Kommunen aus dem Bereich Altmühl-Jura und Neustadt/Donau einen anderen Weg zu gehen. Nach dem Motto „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, Kunst macht sichtbar“, einem Spruch des Künstlers Paul Klee, wurde ein Wettbewerb für die künstlerische Erleb-

barmachung des Weltkulturerbes Limes ausgeschrieben, zu dem 47 Beiträge eingereicht wurden. 16 Arbeiten davon mit hohem künstlerischem Niveau wurden von einer Jury für eine Verwirklichung in den Gemeinden vorgeschlagen und unter der Leitung der Projektmanagerin Sabine Lund im Oktober 2011 in Titting vorgestellt. Die Modelle und Zeichnungen wanderten dann in den folgenden Monaten in alle sieben teilnehmenden Gemeinden, außerdem wurde eine grafisch hochwertige Dokumentation darüber herausgegeben.

Das Kunstwerk „Limes on Line“

Die Marktgemeinde Altmannstein entschied sich dabei für das Kunstwerk „Limes on Line“. Geschaffen haben es die beiden freischaffenden Künstler Markus Wurmer aus Hausen und Herbert Karl aus Langquaid in einer Arbeitsgemeinschaft. Zwischen zwei weißen Betonsäulen, die den Limesdenkmälern des bayerischen Königs Maximilian II., wie z.B. bei Denkendorf, nachempfunden sind, spannt sich ein silberglänzendes Stahlband, das in seiner Form auf knapp 8 Metern den 550 km langen Limesverlauf maßstabsgerecht nachzeichnet. Es ist ein Kunstobjekt, das nicht nur zum Anschauen da ist. Es lädt hier am Rad- und Wanderweg zu kurzer Rast, Kinder zum Balancieren ein. Die beiden Künstler formulieren es so: „Das Auge des Betrachters wird auf die moderne Rezeption des römischen Erbes gelenkt. Er ist eingeladen „on Line“ zu gehen, diese Grenzlinie zu betreten und zu überschreiten, im realen wie im übertragenen Sinn.“ Es ist aber kein Spielgerät, sondern hat seine Intention darin, Menschen, die hier vorbeikommen, auf den Limes hinzuweisen und neugierig zu machen.

Fortsetzung einer Tradition

Einer der beiden Künstler, Markus Wurmer, ist in unserer Marktgemeinde kein Unbekannter. Zusammen mit seinem im Dezember 2012 verstorbenen Vater, Hans Wurmer, schuf er mehrere Kunstwerke hier in Altmannstein, so den Marienbrunnen am Kirchplatz, das große Wetterkreuz im Norden, den modernen Brunnen des Seniorenheims Maria Rast, die beiden Figuren der Hl. Katharina und des Hl. Wolfgang in der Hl.-Kreuz-Kirche und nicht zuletzt den großen runden Grabstein für Pfarrer Max Zellner, einen großen Bewunderer und Mentor Wurmertscher Kunst und Kunstfertigkeit. So ist mit diesem Kunstobjekt „Limes on Line“ eine Tradition in unserer Marktgemeinde fortgesetzt worden.

SCHELS

HOLZBAU • ZIMMEREI

GmbH

Hagenhiller Straße 25
93336 Altmannstein
Telefon 094 46/90140
Telefax 094 46/90142
www.schels-holzbau.de
info@schels-holzbau.de

- Holzhäuser • Dachstühle
- Sämtliche Holzbau- und Dachdeckerarbeiten

UNABHÄNGIG!

Wir planen mit der Sonne

SOLARSTROM

Planungsbüro Pöppl GmbH
Projektierung – Installation – Vertrieb



..., denn meinen Strom mache ich mir selbst!

www.solarstrom-poeppi.de

Büro und Lager:
Industriestraße 71, 92345 Dietfurt

Planungsbüro Pöppl GmbH
Auf der Hohen Straße 14
92345 Dietfurt
Telefon: 08464 / 60 19 09 - 0
Telefax: 08464 / 60 19 09 - 50



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



Der Letzte seines Geschlechts

Baron Thomas De Bassus starb vor 25 Jahren

■ Kriegsende 1945 – Hunderttausende Deutsche werden aus ihrer angestammten Heimat vertrieben. Viele finden Zuflucht in der so genannten amerikanischen Zone, zu der auch Bayern gehört. Und etliche dieser Heimatvertriebenen kommen auch in das Gebiet der heutigen Marktgemeinde Altmannstein, suchen hier Arbeit und eine neue Heimat. Für sie wird ein Mann zum Arbeitgeber und Wohltäter – Freiherr und Baron Thomas De Bassus auf Schloss Sandersdorf.

Das Adelsgeschlecht De Bassus

Der Altmannsteiner Anzeiger berichtete bereits in seinen Ausgaben 4/2013 und 1/2014 über Schloss Sandersdorf und die Geschichte des Hauses De Bassus. Kurz noch einmal die wichtigsten Punkte: Der italienische Adelsname De Bassus ist aus dem Lateinischen abgeleitet und bedeutet so viel wie Sockel oder Fundament. Schon in der Römerzeit trugen hohe Staatsdiener diesen Ehrentiteln. Das Geschlecht derer von De Bassus hat seinen Ursprung in dem kleinen Grenzort Poschiavo zwischen Italien und der Schweiz am Fuße des Bernina-Passes.



Baron Thomas De Bassus – Bild aus den 1970er Jahren Foto: oH

Aus Poschiavo stammte auch Professor Johann Jakob Lossius, der an der Universität Ingolstadt lehrte und dem im 17. Jahrhundert Schloss Sandersdorf gehörte. Da er selbst kinderlos war, ver-

erbte er die Lehen Sandersdorf und Mendorf im Jahre 1675 seinem Neffen Johann Domenicus De Bassus (1643 – 1707). Der heute Bekannteste aus dem Geschlecht der De Bassus ist wohl Thomas De Bassus, der von 1742 bis 1815 lebte und Mitglied der Illuminaten war. Er war Jurist, ein äußerst engagierter Mann in humaner Hinsicht, Mäzen von Kunst und Künstlern und der Förderer des Komponisten Simon Mayr. Thomas De Bassus, um den es in diesem Artikel geht, wurde von seinen Eltern nach ihm benannt.

Lebenslauf von Thomas De Bassus

Thomas De Bassus wurde am 14. März 1907 in Rechesy bei Belfort in Frankreich geboren. Sein Vater war der ehemalige Reichsrat der Krone Bayerns, königlicher Kämmerer, Major der Reserve und Gutsbesitzer Maximilian Freiherr De Bassus, der von 1869 bis 1931 lebte. Er heiratete 1906 Milena, Freifrau von Dornberg, Witwe des Prinzen Heinrich von Hessen.

Als 1907 ihr Sohn Thomas aus ihrer zweiten Ehe geboren wurde, stiftete sie aus Dankbarkeit am Wierlweg zwischen Schamhaupten und Sandersdorf eine Kapelle, die Thomaskapelle, die heute noch, nach der Renovierung im Jahr 2003, an dieses Ereignis erinnert. Milena hatte bereits aus erster Ehe einen Sohn, Freiherr Elimar von Dornberg, der bei einer Bergtour im Mai 1917 im Kleinen Walsertal von einer Lawine tödlich verschüttet wurde.

Vom April 1914 bis Juli 1917 erhielt der kleine Thomas Privatunterricht und trat anschließend in das Wilhelmsgymnasium in München ein. Vom Sommer 1919 bis zum Frühjahr 1921 besuchte er die schweizerische Kantonsschule in Trogen (Appenzell). Im Herbst des gleichen Jahres wechselte er an das alte Realgymnasium in München und legte dort 1925 seine Reifeprüfung ab. Bis 1929 studierte er an der forstlichen Abteilung der Universität München. Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Studiums schrieb sich Thomas De Bassus im Wintersemester 1929/30 als Student der Volkswirtschaft an der Universität München ein.



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



Mit dem Tod seines Vaters am 26. Januar 1931 übernahm der damals erst 24-jährige Thomas in einer kritischen Zeitphase die Führung der De Bassus'schen Guts-, Forst- und Brauereiverwaltung in Sandersdorf. Diese Aufgabe erfüllte er mit großem Engagement bis zu seinem Tod.

Im Dritten Reich verweigerte er eine Mitgliedschaft in der NSDAP. Als Kriegsteilnehmer am 2. Weltkrieg im Afrika-Corps geriet er 1943 in englische Gefangenschaft, aus der er erst 1946 entlassen wurde. 1948 heiratete er die Französin Elisabeth Esser Dutreux, die am 8. Dezember 1984 verstarb. Seine zweite Ehe schloss er am 9. Januar 1986 mit Margarete De Bassus, geborene Pfaffenlehner. Im Jahr 1947 legte er aus nicht bekannten Gründen seinen Adelstitel als Freiherr ab.

Thomas De Bassus lebte in der Nachkriegszeit abwechselnd auf seinen Ländereien in Bayern, der Schweiz und auf den Besitzungen seiner Frau in Casablanca in Marokko.

Im April 1969 trennte er sich von überflüssigem Mobiliar und anderen Dingen aus dem Schloss Sandersdorf. Damals konnten auch Bürger aus der Umgebung Schlossutensilien günstig erwerben.

Ein Adeliger mit grüner und sozialer Ader

Als studiertem Forstmann lagen Thomas De Bassus vor allem seine ausgedehnten Waldgebiete und deren Bewirtschaftung am Herzen. Nicht der zu erzielende Gewinn stand bei seinen Zielvorgaben im Vordergrund, sondern eine naturnahe, auf Zukunft orientierte Waldwirtschaft, wie man heute noch an seinen ehemaligen Wäldern sehen kann. Wenn er auf Schloss Sandersdorf weilte, waren tägliche Waldbegehungen in Begleitung seines Forstpersonals die Regel, wurden zum Ritual, zeigten seine Verbundenheit mit der Natur und brachten ihm als Fachmann die Hochachtung seiner Angestellten.

Wie oben schon angedeutet brachte die Nachkriegszeit viele Veränderungen für den Adeligen. Nicht nur Einheimische, sondern auch viele Heimatvertriebene fanden im Schlossbetrieb und der Brauerei Arbeit und Brot. Das deutsche Wirtschaftswunder mit vielen Arbeitsstellen in Industrie und Handwerk entwickelte sich ja erst bis zur Mitte der 50er-Jahre so richtig.

Einige De Bassus'sche Besitzungen wurden nach 1946 gegen minimale Entschädigung an die Bayerische Landessiedlung abgege-



Die Thomaskapelle zwischen Sandersdorf und Schamhaupten am linken Schambachufer. Sie wurde nach der Geburt von Thomas De Bassus 1907 im Auftrag seiner Mutter errichtet. Foto: oH

ben, so z.B. Eggersberg. Aus diesem Besitz entstanden damals 5 Bauernhöfe.

In Sandersdorf selbst stellte der Baron in den 50er-Jahren zu sehr moderaten Preisen aus seinem Grundbesitz Baugrund für Siedler zur Verfügung, so z.B. für das Siedlungsgebiet am Föhrenring. Auch für öffentliche Vorhaben wie Schulbau, Sportplatzbau und der Anlage von Kinderspielplätzen trennte er sich gerne von seinen Grundstücken. Für sein Entgegenkommen in Bezug auf die Belange der Allgemeinheit wurde er 1967 zum Ehrenbürger der damaligen selbständigen Gemeinde Sandersdorf ernannt.

Ein Mäzen für die Feuerwehr und die Vereine

Besonders eng verbunden war Thomas De Bassus immer mit der Feuerwehr Sandersdorf. Hermann Pfeffer erwähnt in einem Zeitungsartikel des Donaukuriers 2010, dass der Baron ein großer Förderer der Feuerwehr war und in früheren Zeiten alle Geräte der Wehr bei ihm in den Nebengebäuden des Sandersdorfer Schlosses

**Xaver
Eichenseer**
Bauunternehmen

Planung
Rohbau
Umbau
Sanierung
Verleih von Schalung
& Baugeräten

Viehhausen 1, 93336 Altmannstein

Tel.: 094 46/1207, Fax: 094 46/91 94 94, Mobil: 0170/3 16 06 29



KOCH

Ihr
LandMarket

Alles für Tier, Garten, Haus und Hof

deuka



koch-altmannstein.de

Heizöle, Dieselkraftstoff, Festbrennstoffe • 09446-1200



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



Die Gedenk- und Grabstätte der Familie De Bassus an der Ostseite der Kirche St. Leodegar in Mendorf. Foto: oH

untergebracht waren. Im Brandfall mussten sogar die Pferde des Barons in Ermangelung von Zugfahrzeugen die Spritze ziehen. Erst ab Anfang der 1970er-Jahre konnten die Löschutensilien in einem gemeindeeigenen Feuerwehrhaus unterhalb der Schule untergebracht werden. Ironie des Schicksals, dass gerade beim größten Mäzen der Feuerwehr am Kirchweihitag 1956 ein Feuer Nebengebäude des Schlosses, Garagen und Remisen zerstörte. Auch für die örtlichen Vereine hatte Thomas De Bassus immer ein offenes Ohr, unterstützte sie finanziell, übernahm Patenschaften und Schirmherrschaften bei Veranstaltungen.

Engagement für die Kirche

In der Filialkirche Maria Unbefleckte Empfängnis in Sandersdorf findet sich mehrmals das Wappen derer von De Bassus, ein Zeichen dafür, dass es schon Tradition im Hause De Bassus war, die Kirche zu unterstützen. Auch Thomas De Bassus machte hier keine Ausnahme. In seiner Trauerrede erinnerte Pfarrer Frey daran, dass der Baron die Renovierung der Filialkirche großzügig unterstützt hatte und sich auch immer um den Erhalt und die ständige Erneuerung der Schlosskapelle gekümmert habe. Thomas De Bassus war auch Patronatsherr von Mendorf. Dieser Titel beinhaltete ab 1835, dass der Patronatsherr bei kirchlichen Personalentscheidungen mitreden und über die Abhaltung

HEIZUNG SANITÄR

Bogenberger

Solar- & Lüftungstechnik

Mendorf-
Altmannstein

☎ (0 94 46) 91 08 66



Sabine Meckl
Viermühlenweg 5 in Neuenhinzenhausen
Tel: 09446 / 9193027, 0174 / 3311973
E-Mail: info@zeena.de
Internet: www.zeena.de

Anfang Oktober sind die
neuen Wintergarne da.



Schambachtaler Heimat

Geschichtliches und Geschichten
aus der Großgemeinde Altmannstein



von Gottesdiensten im Benefiziat Mendorf und der Sandersdorfer Schlosskapelle entscheiden konnte. 1920 verzichtete aber der Vater Maximilian De Bassus gegen Zahlung einer Geldsumme auf dieses Recht. Dennoch fühlte sich Thomas De Bassus immer Mendorf sehr verbunden, besuchte es, wenn möglich, bei kirchlichen Festen und leistete auch stattliche finanzielle Beiträge bei den Kirchenrenovierungen in den Jahren 1952 bis 1954 und 1988/89. Die Forschung um den in Mendorf beheimateten Komponisten Simon Mayr (1763 - 1845), der von der Familie De Bassus sehr gefördert wurde, unterstützte er nach besten Kräften.

Trauerfeier im Schlosshof mit vielen hochrangigen Gästen

Baron Thomas De Bassus starb am 10. April 1989 in der Residenz Bynon in Villeneuve in der Schweiz. Aus Platzgründen fand der Trauergottesdienst, der von Pfarrer Frey aus Schamhaupten und Pfarrer Kellner aus Steinsdorf konzelebriert wurde, im äußeren Hof des Sandersdorfer Schlosses statt, wo ein Freialtar errichtet war. Rund 400 Gäste, darunter zahlreiche Adelige, Vertreter aus Wirtschaft, Kultur und dem öffentlichen Leben, sowie viele ehemalige Angestellte und Mitarbeiter nahmen daran teil. Die Traueransprache für die Marktgemeinde Altmannstein hielt Bürgermeister Adam Dierl, der die vielen Verdienste des Verstorbenen um das öffentliche Wohl würdigte.

Im Namen der ehemaligen und damals aktuellen Angestellten hielt der Leiter der De Bassus Forstverwaltung, Heribert Mittmann, eine bewegende Rede, in der er betonte, dass der Baron für alle Betriebsangehörigen stets ein treusorgender Chef gewesen sei und es verstanden habe, eine Brücke zu den Bürgern zu schlagen. Er habe in steter Sorge um den Betrieb gelebt und gewirkt und ihn auch durch schwierige Zeiten gesteuert. Er sei ein Mann des kurzen Wortes und der schnellen, aber fundierten Entschlüsse gewesen, der an sich selbst hohe Anforderungen an Disziplin, Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein stellte und dies seinen Mitarbeitern vorlebte. Mittmann endete mit den Worten: „Das Geschlecht der Familie De Bassus ist über drei Jahrhunderte hinweg eng, untrennbar und in geschichtlichen Dimensionen mit dem hiesigen Raum, mit Eggersberg, Sandersdorf und Mendorf verbunden. Es ist deshalb folgerichtig, dass der Herr Baron De Bassus es wünschte, hier seine letzte Ruhestätte zu finden. Jede Fahrt durch Mendorf nutzte er zum Verweilen an der Grabstätte seiner Vorfahren, wohl auch in dem Wissen, dass sie einmal seine eigene werden würde.“

Die Urnenbeisetzung fand einige Tage nach dieser großen Trauerfeier im engsten Familienkreis in Mendorf statt. Dort an der Ostmauer der Kirche St. Leodegar befinden sich auch die Gedenktafeln für die Angehörigen der Adelsfamilie De Bassus.

Traum-Ambiente

Shabby Vintage Landhausromantik

Alte und antike Möbel

Riedenburger Str. 1, Altmannstein, 0173-8500879
Do. 14 - 18 Uhr, Fr. 9 - 12 und 14 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

Neu im Sortiment: die Fa. IB Laursen mit zauberhaftem Geschirr

Viel Neues gibt es wieder zu entdecken und wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch

Peter Pritschet

Schmiedemeister

STIHL® - Dienst

VIKING® Premium-Partner

Kirchenweg 7 - 93336 Pondorf - Tel. 084 68/2 40

Fritz & Werner
Schmid
 MALERFACHBETRIEB

- ▶ Fassadengestaltung
- ▶ Fliesen- und Plattenverlegearbeiten
- ▶ Farben, Tapeten und Fußböden
- ▶ Gerüstbau – Gerüstverleih
- ▶ Bodenleger – Teppichreinigung
- ▶ Vollwärmeschutz

Sonnenleite 13 · 93339 Riedenburg
 Tel.: (09442) 1859 · Fax (09442) 3122

Sanitär- und Solarinstallationen MS!



Markus Schmidtner

Graf-Niklas-Straße 8
 93336 Altmannstein

Tel. 09446/910629
 Fax 09446/918819

Mobil 0171/7784707

Sanitär, Solarinstallationen
 und Heizungsbau

Kennst Du Dich aus in der Natur?

Es ist Herbst, jetzt färben sich die Blätter an Laubbäumen richtig schön bunt. Doch warum? In jedem Pflanzenblatt sind im Frühjahr und Sommer mehrere Farbstoffe drin. Einer davon ist grün, heißt Chlorophyll und überdeckt andere Farben. Zum Beispiel ist auch ein Gelb schon im Sommer im Blatt, aber es kommt gegen das Grün nicht an. Teile des Farbstoffs braucht der Baum auch für seine Ernährung. Und kurz bevor der Baum seine Blätter abwirft, wandern diese wertvollen Bestandteile der grünen Blattfarbe in den Stamm. Dann fehlt dem Blatt die grüne Farbe, und es kommt das Gelb durch. Die rote Farbe des Blattes entsteht im Herbst komplett neu und nur für kurze Zeit, denn sie schützt die Enzyme, die dabei helfen, die grüne Farbe in die Äste zu transportieren. Die zu den bunt gefärbten Blättern gehörenden Bäume sollen in die rechten Felder eingetragen werden. Die Buchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen, ein Lösungswort.

Zum Schmunzeln

Zwei Bären sitzen im Herbst am Eingang ihrer kuscheligen Höhle und schauen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Meint der eine Bär zum anderen: „Ich sollte den Winterschlaf ausfallen lassen - es interessiert mich brennend, wie der arme Kerl aussieht, der im Frühling jedes Mal wieder die Blätter an die Bäume kleben muss!“

Ein junger Igel schaut im Herbst staunend an einem Kastanienbaum hinauf und ruft: „Da kommen also die kleinen Igel her!“



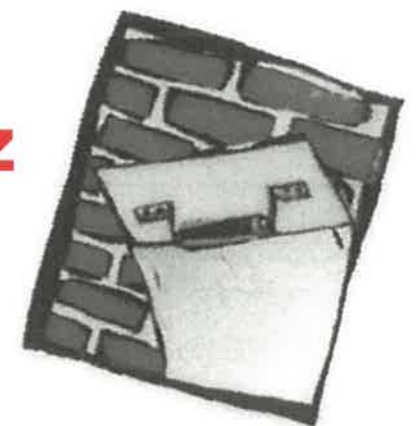
JM-PUTZ

**Innen- und Außenputz
 Vollwärmeschutz**

J. Mazreku

Neustädter Straße 8 | 93336 Ried | E-Mail: Jeti72@hotmail.com

Tel.: 09446-919582 | Fax: 919665 | Handy: 0160-5516646



Trinkgefäß	Teil einer Wohnung	Schwung	Brot rösten	Verbandmaterial	Wasserbecken in der Küche	Campingbehaltung	gute Laune, Heiterkeit	persönl. Fürwort, 3. Person Singular	Schriftsteller	Bruder Kains (A. T.)	Abfalldeponie
					4	Karnevalsruf					Wind-schatten-seite
Steckplatz f. Zusatzkarten/EDV (engl.)				einleuchtend					8		
Samenkörner für den Anbau						peinlich; misslich		griech. Vorsilbe: fem			
				geografisches Kartenwerk	Süßwasser-speise-fisch						
Handmähgerät	1	Karpfen-fisch, Döbel	Teil der Kirche					Teil des Jahres	Erinne-rungs-bauwerk		hervor-rufen, verur-sachen
Gegen-Teil von Wärme						Him-mels-körper	spa-nisch: Mutter				
			Auf-passer, Posten		bös-williger Zer-störer						
Körper-glied	ital. Schenke	süddt. Kose-form von Sebastian		7			Strom in Kanada und Alaska	Abk.: nörd-liche Breite			
Süd-staat der USA					polnische Stadt an der Oder (dt. Name)	Spitzn. d. Nord-ameri-kaners	6				
		Gebirge in Europa	Verlobte					Teil des Vogel-kleides	Fuß-boden-brett		
Knochen-fisch	Laub-baum					Durch-einander	ohne Würze			11	
			feiner Spürsinn		Wand-teppich						
Nagel-pflege-utensil	dt. Komponist (Carl) † 1982	Geschöpf		9			Stoß mit dem Fuß (Ball-spiel)	ugs.: Verstand			Nach-lassemp-fänger
erfor-derlich					pflanzl. Spülgut am Meer		Teil des Halses				
			10	Hoch-sprung-gerät	Nordasiat						
mit Vor-liebe, bereit-willig	ehem. dt. Kur-fürsten-tum	Speise-fisch					Haupt-kirche	Müll, Abfall			Flug-sand-hügel
Tierfuß					Geo-graphie						
trop. Storch-vogel	brasil. Hafen-stadt (Kurz-w.)	Mediziner betagt				Ausdruck der Multi-plika-tion	Berliner Spitz-name	Platz-deckchen (engl.)			nieder-länd.: eins
					ober-bayer. Ge-wässer		3				
weibl. Kurzname			dt. Pop-sängerin			Nord-europäer	5				
unan-ständig		2			Uneben-heiten besei-tigen						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

3	1			2	7	6
6		8	5		2	
2	4		7	3		
	7				6	1
1	5				3	9
		5	1		6	3
		5	3	8	2	
3	7	2			8	1

Leichtes Sudoku

2				3	7	
5			7			8
		2	8		4	3
4	5		2		9	7
			6			
6	9		5		8	1
6	8		4	1		
9			3			6
		5	6			4

Schweres Sudoku

Witze

Ein Wolf und ein Hase sind im Wald. Kommt eine Fee vorbei und sagt: „Weil ihr so lieb zueinander seid, habt ihr beide drei Wünsche frei!“ Der Wolf fängt an. Sein erster Wunsch lautet, dass es in seinem ganzen Wald nur Frauenwölfe geben soll. Erfüllt. Der erste Wunsch des Hasen lautet: ein Motorrad. Erfüllt. Der zweite Wunsch vom Wolf lautet: Er will, dass in Deutschland nur Frauenwölfe leben. Erfüllt. Der zweite Wunsch des Hasen lautet: ein Motorradhelm. Erfüllt. Der dritte und somit letzte Wunsch des Wolfes lautet: Es soll auf der ganzen weiten Welt nur Frauenwölfe geben. Erfüllt. Sagt die Fee zum Hasen: „Jetzt hast du ein Motorrad und einen Helm. Jetzt brauchst du bestimmt noch einen Nierenschutz.“ Sagt der Hase: „Nein!“, steigt aufs Motorrad, setzt den Helm auf und sagt: „Ich wünsche mir, dass der Wolf schwul ist.“ – und fährt weg.

4	7	2	9	6	8	1	5	3	1	6
9	2	7	3	8	5	4	1	6	8	2
6	1	5	3	8	2	7	9	4	6	1
8	3	1	6	5	7	2	4	9	8	3
2	9	4	6	7	1	3	5	8	2	7
7	6	8	5	3	2	1	4	9	7	6
1	3	9	2	4	6	7	5	8	1	3
5	8	1	4	2	7	3	6	9	5	8
3	6	8	5	4	1	7	2	9	3	6

Hier finden Sie die Lösungen:

Das können Sie gewinnen:

1. Preis: Einkaufsgutschein über 50 Euro
2. Preis: Einkaufsgutschein über 30 Euro
3. Preis: Einkaufsgutschein über 20 Euro

Senden Sie das richtige Lösungswort an Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH Altmannsteiner Anzeiger Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt*

und mit etwas Glück gewinnen Sie einen der Einkaufsgutscheine, die in allen Altmannsteiner Fachgeschäften eingelöst werden können. Einsendeschluss ist der 20. Oktober 2014.

*Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer an.

Sommerschlussverkauf

ab 15. August



Sonnenbrillen bis zu 70% reduziert

Krankenkassen zahlen mehr!



Dieses Mini-Hörgerät erhalten Sie bei uns jetzt schon ab einer Zuzahlung von

199.- Euro

- Ausstattungsmerkmale:**
- Adaptive Direktionalität
 - Lärm-Management
 - Bandbreite bis 8 kHz
 - Automatischer Anpass-Manager
 - Pinna-Effekt
 - Binaurale Koordination
 - Dyn. Rückkopplungsreduktion
 - Open Ear Acoustics
 - Memory
 - Vier Hörprogramme
 - AutoPhone
 - DAI (Audioeingang) FM-Option
 - Streamer/ConnectLine(optional)
 - nEARcom-fähig

Mein Test-Gutschein

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie **kostenlos:**

- Eine individuelle Hörberatung
- Einen professionellen Hörtest
- Hörgeräte von Oticon zum unverbindlichen Probetragen

Bitte legen Sie diesen Gutschein bei uns vor.



Bahnhofstr. 8, Altmannstein
09446 / 91 80 71
www.forscht.net

Immobilien



Raiffeisenbank
Riedenburg-Lobsing eG

VR-ImmoPartner



Ihre Ansprechpartner

Alois Holzapfel

Tel. 0 84 04 - 930-308

alois.holzapfel@raiba-riedenburg.de

Alfred Schmidtner

Tel. 0 94 46 - 9020-12

alfred.schmidtner@raiba-riedenburg.de

Ottmar Meyer

Tel. 0 94 42 - 9182-12

ottmar.meyer@raiba-riedenburg.de

Christina Ferstl

Tel. 0 94 92 - 9182-32

christina.ferstl@raiba-riedenburg.de

*Ein Haus zu kaufen oder zu verkaufen
erfordert gründliches Fachwissen.
Und es erfordert vor allem eines, Vertrauen!*

Wir suchen für mehrere vorgemerkte Kunden:

*Einfamilienhäuser im Bereich
Riedenburg, Altmannstein,
Mindelstetten und Pförring.*

Angebote bitte an Ihren ImmoPartner